

# Jahresrechnung

## Inhalt

<b>Konzernrechnung</b>	139	Erfolgsrechnung
	140	Bilanz
	142	Eigenkapitalnachweis
	143	Comprehensive Income
	144	Mittelflussrechnung
<b>Anhang zur Konzernrechnung</b>	145	Anhang 1 Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung
	155	Anhang 2 Kapitalanlagen
	161	Anhang 3 Derivative Finanzinstrumente
	163	Anhang 4 Akquisitionen
	164	Anhang 5 Aktivierte Abschlussaufwendungen (AAA) und Barwert künftiger Gewinne (BKG)
	165	Anhang 6 Fremdkapital
	169	Anhang 7 Schadenrückstellungen
	171	Anhang 8 Rückversicherungsinformationen
	173	Anhang 9 Eigenkapital
	174	Anhang 10 Steuern
	177	Anhang 11 Vorsorgeeinrichtungen
	183	Anhang 12 Aktienbasierte Zahlungen
	186	Anhang 13 Entschädigungen und Darlehen für Organmitglieder sowie deren Beteiligungen
	192	Anhang 14 Unwiderrufliche Zusagen und Eventualverpflichtungen
	193	Anhang 15 Angaben zu Geschäftssegmenten
	200	Anhang 16 Beteiligungen und Variable Interest Entities
	206	Anhang 17 Restrukturierungsrückstellung
	207	Anhang 18 Änderungen in der Darstellung und Offenlegung der Gruppe
	210	Anhang 19 Nach Bilanzstichtag eingetretene Ereignisse
211	Bericht des Konzernprüfers	
<b>Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich</b>	213	Jahresbericht
	215	Erfolgsrechnung
	216	Bilanz
	218	Anhang
	228	Gewinnverwendungsantrag
	229	Bericht der Revisionsstelle
<b>Geschäftsjahre 1998 – 2007</b>	230	



# Erfolgsrechnung

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. CHF	Anhang	2006	2007
<b>Ertrag</b>			
Verdiente Prämien	8,15	29 515	<b>31 664</b>
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern	8,15	879	<b>955</b>
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	2,15	7 991	<b>10 692</b>
Nettorealise auf Kapitalanlagen	2,15	2 106	<b>-739</b>
Übriger Ertrag		280	<b>302</b>
<b>Total Ertrag</b>		40 771	<b>42 874</b>
<b>Aufwand</b>			
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	7,8,15	-11 799	<b>-12 065</b>
Bezahlte Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	8,15	-9 594	<b>-11 112</b>
Zinsgutschriften an Versicherungsnehmer	15	-2 827	<b>-2 120</b>
Abschlussaufwendungen	8,15	-6 079	<b>-6 499</b>
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	15	-3 590	<b>-4 077</b>
Technischer Zinsaufwand		-1 026	<b>-1 814</b>
<b>Total Aufwand</b>		-34 915	<b>-37 687</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		5 856	<b>5 187</b>
Steuern	10	-1 296	<b>-1 025</b>
<b>Ergebnis</b>		4 560	<b>4 162</b>
<b>Ergebnis je Aktie in CHF</b>			
Unverwässert	9	13.49	<b>11.95</b>
Verwässert	9	12.53	<b>11.23</b>

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Eine Erklärung zu den Änderungen an der Darstellung und den Angaben zur Gruppe finden Sie unter Punkt 18 im Anhang der Konzernrechnung.

# Bilanz

Per 31. Dezember

## Aktiven

in Mio. CHF	Anhang	2006	2007
<b>Kapitalanlagen</b>	2,3		
Festverzinsliche Wertschriften:			
Jederzeit veräusserbar, zu Marktwerten (einschliesslich 18 744 im Jahr 2006 und 9045 im Jahr 2007 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften) (Amortised-Cost-Wert: 2006: 92 151; 2007: 105 995)		93 127	<b>107 810</b>
Handelsbestände (einschliesslich 10 980 im Jahr 2006 und 15 000 im Jahr 2007 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)		44 662	<b>51 793</b>
Aktien:			
Jederzeit veräusserbar, zu Marktwerten (einschliesslich 923 im Jahr 2006 und 1528 im Jahr 2007 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften) (Anschaffungskosten: 2006: 8839; 2007: 9039)		10 845	<b>10 759</b>
Handelsbestände		22 502	<b>22 103</b>
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen		8 074	<b>7 414</b>
Liegenschaften für Anlagezwecke		4 227	<b>2 682</b>
Kurzfristige Kapitalanlagen zum Amortised-Cost-Wert, der annähernd dem Marktwert entspricht		9 757	<b>8 786</b>
Übrige Kapitalanlagen		11 044	<b>16 465</b>
<b>Total Kapitalanlagen</b>		204 238	<b>227 812</b>
Flüssige Mittel		13 606	<b>11 531</b>
Abgegrenzte Erträge aus Kapitalanlagen		1 966	<b>2 139</b>
Prämien- und sonstige Forderungen		14 771	<b>14 341</b>
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	8	18 699	<b>14 232</b>
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		14 211	<b>14 205</b>
Aktivierete Abschlussaufwendungen	5,8	5 270	<b>5 152</b>
Erworbener Barwert künftiger Gewinne	5	7 550	<b>6 769</b>
Goodwill		4 838	<b>4 897</b>
Steuerforderungen		714	<b>1 049</b>
Übrige Aktiven		5 437	<b>5 160</b>
<b>Total Aktiven</b>		291 300	<b>307 287</b>

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Eine Erklärung zu den Änderungen an der Darstellung und den Angaben zur Gruppe finden Sie unter Punkt 18 im Anhang der Konzernrechnung.

## Passiven

in Mio. CHF	Anhang	2006	2007
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Schadenrückstellungen	7,8	95 011	<b>88 528</b>
Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen	8	44 899	<b>50 026</b>
Rückstellungen für fondsgebundene Lebensversicherungen	8	42 834	<b>41 340</b>
Prämienüberträge		8 025	<b>7 722</b>
Depotverpflichtungen aus Rückversicherung		10 531	<b>8 377</b>
Verbindlichkeiten aus Rückversicherung		6 832	<b>5 384</b>
Steuerverbindlichkeiten		866	<b>679</b>
Latente und langfristige Steuern	10	2 685	<b>3 817</b>
Kurzfristiges finanzielles Fremdkapital	6	9 118	<b>12 658</b>
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten		24 877	<b>33 552</b>
Langfristiges finanzielles Fremdkapital	6	14 738	<b>23 337</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		260 416	<b>275 420</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital, Nennwert 0.10 CHF		37	<b>37</b>
2006: 374 440 378; 2007: 370 386 755 Aktien genehmigt und ausgegeben			
Kapitalreserven		11 136	<b>11 208</b>
Eigene Aktien		-272	<b>-1 540</b>
Übriger kumulierter Comprehensive Income:			
Nicht realisierte Gewinne auf Kapitalanlagen, netto, abzüglich latenter Steuern		2 230	<b>3 119</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen		-205	<b>-2 554</b>
Kumulierte Anpassung für Personalvorsorgeleistungen		-724	<b>-115</b>
<b>Total übriger kumulierter Comprehensive Income</b>		1 301	<b>450</b>
Gewinnreserven		18 682	<b>21 712</b>
<b>Total Eigenkapital</b>		30 884	<b>31 867</b>
<b>Total Passiven</b>		291 300	<b>307 287</b>

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

# Eigenkapitalnachweis

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

In Mio. CHF	2006	2007
<b>Aktien</b>		
Bestand per 1. Januar	32	37
Aktienemission	5	
Bestand am Periodenende	37	37
<b>Kapitalreserven</b>		
Bestand per 1. Januar	6 852	11 136
Aktienemission	4 234	38
Aktienbasierte Vergütungen	57	-18
Realisierte Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien	-7	52
Bestand am Periodenende	11 136	11 208
<b>Eigene Aktien</b>		
Bestand per 1. Januar	-209	-272
Kauf eigener Aktien	-284	-2 574
Verkauf eigener Aktien	221	1 306
Bestand am Periodenende	-272	-1 540
<b>Nicht realisierte Gewinne/Verluste, netto, abzüglich latenter Steuern</b>		
Bestand per 1. Januar	1 908	2 230
Veränderung im Jahresverlauf	322	889
Bestand am Periodenende	2 230	3 119
<b>Währungsumrechnung</b>		
Bestand per 1. Januar	971	-205
Veränderung im Jahresverlauf	-1 176	-2 349
Bestand am Periodenende	-205	-2 554
<b>Anpassungen für Personalvorsorgeleistungen</b>		
Bestand per 1. Januar	-59	-724
Veränderung im Jahresverlauf	-665	609
Bestand am Periodenende	-724	-115
<b>Gewinnreserven</b>		
Bestand per 1. Januar	14 898	18 682
Ergebnis	4 560	4 162
Dividenden auf Aktien	-776	-1 162
Kumulierter Effekt der Anwendung von FIN 48		30
Bestand am Periodenende	18 682	21 712
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>30 884</b>	<b>31 867</b>

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

# Comprehensive Income

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. CHF	2006	2007
Ergebnis	4 560	<b>4 162</b>
Übriger Comprehensive Income, netto:		
Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste (Steuern: 178 im Jahr 2006 und 213 im Jahr 2007)	322	<b>889</b>
Veränderung der Währungsumrechnung (Steuern: 38 im Jahr 2006 und –201 im Jahr 2007)	–1 176	<b>–2 349</b>
Veränderung der Anpassung für Personalvorsorgeleistungen (Steuern: 210 im Jahr 2006 und –194 im Jahr 2007)	–665	<b>609</b>
<b>Comprehensive Income</b>	<b>3 041</b>	<b>3 311</b>

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

# Mittelflussrechnung

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. CHF	2006	2007
<b>Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
Ergebnis	4 560	4 162
Überleitung des Gewinns auf den Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit:		
Abreibungen, Wertberichtigungen und andere nicht liquiditätswirksame Posten	886	676
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-2 106	739
Veränderung in:		
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	-2 140	-6 434
Abrechnungs-, Depot- und sonstige Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	524	-449
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	2 512	2 436
Steuerverbindlichkeiten und -forderungen	910	672
Ertrag aus nach Equity-Methode bewerteten Kapitalbeteiligungen, ohne vereinnahmte Dividenden	-375	-407
Handelspositionen, netto	-10 966	-13 094
Erworbene/veräußerte Wertpapiere mit der Verpflichtung, diese wieder zu verkaufen/wieder zu kaufen, netto	7 711	7 935
<b>Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	1 516	-3 764
<b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Festverzinsliche Wertschriften:		
Veräußerung/Fälligkeit von Kapitalanlagen	59 045	51 584
Erwerb von Kapitalanlagen	-46 105	-53 537
Erwerb/Veräußerung/Fälligkeit von kurzfristigen Kapitalanlagen, netto	-4 149	980
Aktien:		
Veräußerung von Kapitalanlagen	7 873	6 495
Erwerb von Kapitalanlagen	-8 799	-6 244
Akquisitionen, Veräußerungen und Rückversicherungstransaktionen, netto	-3 506	1 615
Erwerb/Veräußerung/Fälligkeit von übrigen Kapitalanlagen, netto	-1 394	-1 761
<b>Nettomittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	2 965	-868
<b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Aufnahme von langfristigem finanziellem Fremdkapital	3 925	4 342
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigem finanziellem Fremdkapital	-1 042	2 057
Aktienplatzierung	1 323	38
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	-63	-2 303
Aktionärsdividenden	-776	-1 162
<b>Nettomittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	3 367	2 972
<b>Total Nettomittelfluss</b>	7 848	-1 660
Reklassifizierung zu kurzfristigen Kapitalanlagen	-2 451	
Einfluss aus Währungsumrechnung	-159	-415
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	5 238	-2 075
Flüssige Mittel per 1. Januar	8 368	13 606
<b>Flüssige Mittel per 31. Dezember</b>	13 606	11 531

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Die 2007 bezahlten Zinsen belaufen sich auf 2018 Mio. CHF.

Im Zusammenhang mit der Übernahme des kongruent refinanzierten Geschäfts von Insurance Solutions 2006 hat die Gruppe 2451 Mio. CHF von flüssigen Mitteln zu kurzfristigen Kapitalanlagen reklassifiziert. Die Gruppe hat eine Pflichtwandelanleihe im Wert von 1024 Mio. CHF zurückgenommen, wodurch sich die Anzahl eigener Aktien mit gleichem Wert verminderte.

Eine Erklärung zu den Änderungen an der Darstellung und den Angaben zur Gruppe finden Sie unter Punkt 18 im Anhang der Konzernrechnung.



# Anhang zur Konzernrechnung

## 1 Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung

### Geschäftstätigkeit

Die Swiss Re Gruppe mit Sitz in Zürich, Schweiz, umfasst die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft (das Stammhaus, «Swiss Re Zürich» genannt) und deren Tochtergesellschaften (gemeinsam als die «Swiss Re Gruppe» oder die «Gruppe» bezeichnet). Die Gruppe vertreibt Rückversicherungen sowie verwandte Produkte und Dienstleistungen über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen in über 25 Ländern sowie über Rückversicherungsmakler an Versicherer und andere Kunden in aller Welt.

### Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen US GAAP («United States Generally Accepted Accounting Principles») erstellt und stimmt mit schweizerischem Recht überein. Der Rechnungsabschluss der Gruppe ist in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen, der Währung des Landes, in dem Swiss Re Zürich eingetragen ist. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen und Salden wurden bei der Konsolidierung eliminiert.

Aufgrund der Integration des Geschäftssegments Financial Services in die Konzernstruktur wurden in der Jahresrechnung Anpassungen in der Darstellung bestimmter Positionen notwendig. Die wichtigsten Veränderungen betreffen die Umklassierung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und Handelserträgen von Financial Services zu bestehenden Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung. Die Mittelflussrechnung und die Ergebnisse der Geschäftssegmente wurden entsprechend angepasst. Weitere Angaben zu diesen Änderungen sind dem Anhang 18 zu entnehmen.

### Konsolidierungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Gruppe umfasst die konsolidierte Jahresrechnung von Swiss Re Zürich und ihren Tochtergesellschaften. Gesellschaften, bei denen Swiss Re Zürich aufgrund Stimmrechtsmehrheit direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausübt, sind in die Konzernrechnung einbezogen. In die Konzernrechnung einbezogen werden auch Variable Interest Entities (VIE), für welche die Gruppe als Meistbegünstigte definiert ist. Gesellschaften, bei denen Swiss Re Zürich keinen beherrschenden, aber direkt oder indirekt einen wesentlichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode bewertet und unter «Übrige Kapitalanlagen» erfasst. Der Anteil der Swiss Re Gruppe am Ergebnis der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen wird unter «Nettoerträge aus Kapitalanlagen» verbucht. Eigenkapital und Jahreserfolg dieser Gesellschaften werden nach den Konzernrichtlinien ermittelt. Die Ergebnisse von konsolidierten Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden vom Tag der Übernahme an in der Jahresrechnung berücksichtigt.

### Anwendung von Schätzungen beim Erstellen der Jahresrechnung

Die Erstellung von Rechnungsabschlüssen verlangt wesentliche Schätzungen und Annahmen des Managements, die Auswirkungen auf die ausgewiesene Höhe von Bilanzwerten und Erfolgspositionen sowie auf den entsprechenden Ausweis von Eventualforderungen und -verpflichtungen haben. Die Schadenrückstellungen der Swiss Re Gruppe und ihre Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen beruhen auch auf Schätzungen über Prämien, Schäden und Leistungen, welche ihre Kunden, die Erstversicherer, zum Stichtag des Rechnungsabschlusses noch nicht gemeldet hatten. Darüber hinaus nutzt die Gruppe bestimmte Finanzinstrumente und investiert in Wertschriften bestimmter Emittenten, die nicht an der Börse gehandelt werden. Die Gruppe nimmt diese Schätzungen anhand von historischen Informationen, versicherungsmathematischen Analysen, finanzwissenschaftlichen Modellen und anderen Erhebungsverfahren vor. Die effektiven Ergebnisse und die Schätzungen können daher erheblich voneinander abweichen.

**Fremdwährungsbewertung und -umrechnung**

Auf Fremdwährungen lautende Transaktionen werden zum vierteljährlichen Durchschnittskurs gegenüber der Funktionalwährung der jeweiligen Tochtergesellschaft bewertet. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Jahresendkurs zur Funktionalwährung bewertet, während nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kursen zur Funktionalwährung bewertet werden. Bewertungsgewinne und -verluste aus monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie Handelsbeständen sind im Ertrag erfasst. Bewertungsgewinne und -verluste aus jederzeit veräusserbaren Wertschriften, konsolidierten Beteiligungen an Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden im Eigenkapital erfasst.

Für Konsolidierungszwecke werden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften mit anderen Funktionalwährungen als Schweizer Franken zum Jahresendkurs von der Funktionalwährung in Schweizer Franken umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen werden im Eigenkapital erfasst.

**Bewertung von finanziellen Vermögenswerten**

Der Fair Value eines Grossteils der Finanzinstrumente der Gruppe wird aufgrund von Kursnotierungen an aktiven Märkten oder anhand beobachtbarer Kenngrössen ermittelt. Diese Finanzinstrumente umfassen Staatsanleihen, Wertpapiere staatlicher Agenturen, Commercial Paper, die meisten erstklassigen Unternehmensanleihen und hochverzinslichen Schuldverschreibungen, börsengehandelte Derivate, die meisten Mortgage-Backed Securities, Asset-Backed Securities sowie börsennotierte Aktien.

Die Preisspanne zwischen Geld- und Briefkursen ist in Märkten mit eingeschränkter oder fehlender Liquidität in der Regel grösser als in Märkten mit hoher Liquidität. Zudem können Differenzen auftreten zwischen den Marktwerten, die aufgrund einer Forderung einer Gegenpartei zur Leistung einer Sicherheit impliziert werden, und den tatsächlich zu beobachtenden Marktpreisen. Die Marktbedingungen beeinflussen die Bewertung bestimmter Vermögensklassen der Gruppe wie bestimmter Asset-Backed Securities und derivativer Strukturen, die auf diese Vermögensklassen Bezug nehmen. Für die Bewertung solcher Vermögensklassen oder derivativer Strukturen stützt sich die Gruppe auf Marktpreise oder von Marktpreisen abgeleitete Kenngrössen. Ein von der Handelsfunktion unabhängiger Prozess zur Verifizierung der Preise erlaubt eine zusätzliche Kontrolle der Marktpreise oder Kenngrössen, die zur Bestimmung des Fair Value, verwendet werden. Auch wenn das Management der Ansicht ist, dass diese Vermögenswerte angemessen bewertet sind, bewirken die aktuellen Marktbedingungen eine erhöhte Ungewissheit hinsichtlich dieser Bewertungen und Einschätzungen. Nachfolgende Bewertungen können wesentlich von den im Rahmen des vorgenannten Prozesses ermittelten Ergebnissen abweichen.

**Kapitalanlagen**

Die Investitionen der Gruppe in festverzinsliche Wertschriften und Aktien sind in jederzeit veräusserbare Wertschriften und Handelsbestände untergliedert. Jederzeit veräusserbare festverzinsliche Wertschriften und jederzeit veräusserbare Aktien werden auf Basis der Kursnotierungen zum Marktwert bewertet, wobei die Differenz zwischen Anschaffungskosten und Marktwert im Eigenkapital erfasst wird. Als Handelsbestände klassifizierte festverzinsliche Wertschriften und Aktien werden zum Marktwert bewertet, wobei sich nicht realisierte Gewinne und Verluste im Ergebnis widerspiegeln.

Die Anschaffungskosten von festverzinslichen Wertschriften und Aktien werden, soweit notwendig, auf den Marktwert reduziert, wobei Wertminderungen in Funktionalwährung, die nicht nur vorübergehend sind, bei den realisierten Verlusten aus Kapitalanlagen erfasst werden. Ein nachfolgender Wiederanstieg einer zuvor verbuchten Wertminderung wird nicht erfasst.

Zinsen auf festverzinsliche Wertschriften werden, gegebenenfalls berichtigt um die Ab- bzw. Zuschreibung der Differenz zwischen Anschaffungspreis und Nominalwert, periodengerecht abgegrenzt und zu den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen hinzugeschlagen. Dividenden auf Aktien werden per Ausschüttungsdatum verbucht. Realisierte Veräusserungsgewinne und -verluste werden nach der Specific-Identification-Methode berechnet und widerspiegeln sich im Ergebnis.

Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen werden, gegebenenfalls nach Abzug einer Wertberichtigung für Forderungen, die als uneinbringlich beurteilt werden, zu Amortised-Cost-Werten bewertet (Effective-Yield-Verfahren).

Liegenschaften für Anlagezwecke, welche die Gruppe mit Gewinnerzielungsabsicht hält, werden abzüglich allfälliger Abschreibungen wegen Wertminderung zum Nettobuchwert bewertet. Eine Wertminderung wird ausgewiesen, wenn die Summe der nicht abgezinsten geschätzten zukünftigen Mittelflüsse aus der Nutzung der Liegenschaft geringer ist als ihr Buchwert. Wertminderungen, Abschreibungen und ähnliche Buchwertänderungen werden unter «Nettoerträge aus Kapitalanlagen» erfasst. Mit Veräusserungsabsicht gehaltene Liegenschaften für Anlagezwecke werden zum Niederstwert abzüglich der geschätzten Veräusserungskosten bewertet und nicht abgeschrieben. Verringerungen des Buchwerts von mit Veräusserungsabsicht gehaltenen Liegenschaften werden dem Posten «Nettorealise auf Kapitalanlagen» belastet.

Kurzfristige Kapitalanlagen werden zu Amortised-Cost-Werten bewertet, die dem ungefähren Marktwert entsprechen. Als kurzfristige Kapitalanlagen betrachtet die Gruppe hoch liquide Kapitalanlagen, die zum Zeitpunkt des Kaufs eine Restlaufzeit von mehr als drei Monaten bis zu einem Jahr hatten.

Die übrigen Kapitalanlagen umfassen verbundene Unternehmen, nach der Equity-Methode bewertete Beteiligungen, derivative Finanzinstrumente und Beteiligungen ohne leicht bestimmbareren Marktwert (einschliesslich Limited-Partnership-Beteiligungen). Beteiligungen an Limited Partnerships, bei denen der Anteil der Gruppe 3% oder mehr beträgt, werden nach der Equity-Methode bewertet. Beteiligungen an Limited Partnerships, bei denen der Anteil der Gruppe weniger als 3% beträgt, und Kapitalbeteiligungen an öffentlich gehandelten Unternehmen werden zum geschätzten Marktwert bewertet, wobei Veränderungen des Marktwerts als nicht realisierte Gewinne/Verluste im Eigenkapital erfasst werden.

Die Gruppe schliesst Wertschriftenleihgeschäfte ab, bei denen sie bestimmte Wertschriften gegen eine Sicherheit ausleiht und dafür Leihgebühren erhält. Hierbei gilt der Grundsatz, dass der Wert der Sicherheit in Form von flüssigen Mitteln oder Wertschriften mindestens 102% des Buchwerts der ausgeliehenen Wertschriften betragen muss. Bei bestimmten Vereinbarungen kann die Gruppe eine Sicherheit mit einem Wert unter 102% annehmen, falls die Struktur der Transaktion insgesamt eine gleichwertige Sicherheit bietet. Als Sicherheit erhaltene flüssige Mittel werden gemeinsam mit einer Verpflichtung zur Rückgabe dieser Mittel ausgewiesen. Ebenso werden als Sicherheit erhaltene Wertschriften, die verkauft oder weiterverpfändet werden können, gemeinsam mit einer Verpflichtung zur Rückgabe dieser Wertschriften ausgewiesen. Wertschriftenleihgebühren werden über die Laufzeit der betreffenden Ausleihungen verteilt.

### **Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften**

Im Rahmen ihrer Handels- und Hedging-Strategie nutzt die Gruppe entsprechend der Risikomanagement-Strategie verschiedene derivative Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen, Forwards und börsengehandelte Finanzterminkontrakte. Derivative Finanzinstrumente dienen vor allem zur Steuerung des Kurs-, Devisen- und/oder Zinsrisikos beim geplanten oder erwarteten Erwerb von Kapitalanlagen, bei bestehenden Bilanzposten und zur Festschreibung attraktiver Anlagebedingungen für Mittel, die erst später verfügbar werden. Die Gruppe erfasst in der Bilanz alle derivativen Instrumente zum Marktwert. Derivate, bei denen es sich nicht um Sicherungsgeschäfte handelt, müssen erfolgswirksam auf den Marktwert berichtigt werden.

Ist das Derivat eine Absicherung des Marktwerts von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, werden Marktwertänderungen des Derivats gemeinsam mit Marktwertänderungen des betreffenden abgesicherten Postens als Ertrag erfasst. Ist das Derivat eine Absicherung gegen Schwankungen der erwarteten künftigen Mittelflüsse im Zusammenhang mit einem bestimmten Risiko, werden Marktwertänderungen des Derivats im übrigen Comprehensive Income erfasst, bis der abgesicherte Posten im Ertrag ausgewiesen wird. Der nicht wirksam gewordene Teil des Sicherungsgeschäfts wird im Ertrag ausgewiesen. Wenn ein Cashflow-Hedge nicht mehr als Sicherungsgeschäft bilanziert wird, verbleibt der Nettogewinn oder -verlust im übrigen kumulierten Comprehensive Income und wird in dem Zeitraum, in dem die bisher abgesicherte Transaktion im Ertrag ausgewiesen wird, als Ertrag erfasst. Wenn die Gruppe von der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften absieht, weil es nicht länger wahrscheinlich ist, dass eine prognostizierte Transaktion innerhalb des erforderlichen Zeitraums erfolgen wird, wird das Derivat weiterhin zum Marktwert in der Bilanz geführt und die Gewinne und Verluste, die bisher im übrigen kumulierten Comprehensive Income ausgewiesen waren, werden als Ertrag erfasst.

Vermögenswerte aus derivativen Finanzinstrumenten sind im Allgemeinen in den übrigen Kapitalanlagen, Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten im Allgemeinen unter Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten erfasst.

Die Gruppe setzt auch nicht derivative monetäre Finanzinstrumente zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos ihrer Beteiligung an ausländischen Tochtergesellschaften ein. Ab dem Beginn der Sicherungsbeziehung werden die Bewertungsgewinne und -verluste auf den eingesetzten nicht derivativen monetären Finanzinstrumenten sowie die Umrechnungsgewinne und -verluste auf den abgesicherten Beteiligungen als Umrechnungsgewinne und -verluste im Eigenkapital erfasst.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Bargeld, kurzfristigen Einlagen, gewissen kurzfristigen Investitionen in Geldmarktfonds sowie hoch liquiden Schuldtiteln zusammen, die zum Zeitpunkt des Kaufs eine Restlaufzeit von drei Monaten oder weniger besaßen.

### **Aktiviert Abschlussaufwendungen**

Abschlussaufwendungen, die primär für den Abschluss von neuem Versicherungs- und Rückversicherungsgeschäft anfallen und mit diesem schwanken, werden aktiviert, soweit dies im Hinblick auf die künftigen Bruttogewinne angemessen erscheint. Aktiviert Abschlussaufwendungen bestehen vorwiegend aus Provisionen. Aktiviert Abschlussaufwendungen für Kurzzeitverträge werden im Verhältnis zu den verdienten Prämien anteilig abgeschrieben. Bei der Beurteilung der Angemessenheit der aktivierten Abschlussaufwendungen für Kurzzeitverträge wird der künftige Kapitalertrag berücksichtigt. Aktiviert Abschlussaufwendungen für Langzeitverträge werden über die Dauer der zugrunde liegenden Verträge abgeschrieben. Bei Verträgen mit Universal-Lebensversicherungs-Charakter werden die aktivierten Abschlusskosten auf der Grundlage des Barwerts der geschätzten Bruttogewinne abgeschrieben.

**Unternehmenszusammenschlüsse**

Unternehmenszusammenschlüsse werden von der Gruppe nach der Purchase-Methode erfasst. Dabei werden bei der Akquisition von Unternehmen die Anschaffungskosten den übernommenen Aktiven und Passiven zugeordnet, und zwar auf der Basis ihres geschätzten Fair Value zum Zeitpunkt der Akquisition.

Admin Re<sup>®</sup>-Transaktionen zur Übernahme von Versicherungsportefeuilles können in ihrer Rechtsform verschieden ausgestaltet sein; entweder in Form einer Übernahme des Eigenkapitals eines Unternehmens oder in Form einer Rückversicherungstransaktion. Die Gruppe verfolgt bei diesen Transaktionen einen konsistenten Ansatz, unabhängig davon, in welcher Form die Akquisition erfolgt. Demgemäss erfasst die Gruppe die übernommenen Aktiven und Passiven direkt in der Bilanz. Prämien, Leistungen aus Lebens- und Krankenversicherung sowie andere Positionen der Erfolgsrechnung werden zum Zeitpunkt der Akquisition nicht in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die akquirierten zugrunde liegenden Verbindlichkeiten und Vermögenswerte werden anschliessend gemäss den relevanten GAAP-Rechnungslegungsgrundsätzen erfasst, einschliesslich der eigens auf die nachträgliche, im Rahmen der Purchase-Methode erfolgte Verbuchung von Verbindlichkeiten und Vermögenswerten, inklusive Barwert zukünftiger Gewinne, Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte, anwendbaren Richtlinien.

**Erworbener Barwert künftiger Gewinne**

Bei der Übernahme von Lebens- und/oder Krankenrückversicherern wird der erworbene Barwert künftiger Gewinne des laufenden Geschäfts erfasst. Der Ausgangswert wird versicherungsmathematisch durch Abzinsung der geschätzten künftigen Bruttogewinne als Massstab für den Wert des erworbenen Geschäfts ermittelt. Der resultierende Vermögenswert wird auf Basis einer konstanten Rendite über die erwartete erfolgswirksame Dauer des erworbenen Geschäfts abgeschrieben, in der Regel über Zeiträume von bis zu 30 Jahren, wobei die verdienten Zinsen dem Restbuchwert zugeschlagen werden. Der Buchwert des Barwerts künftiger Gewinne wird periodisch auf Anzeichen einer Wertminderung überprüft. Eine entsprechende Wertberichtigung wird in der Periode, in der die Wertminderung festgestellt wird, erfolgswirksam erfasst.

**Goodwill**

Bei der Akquisition von Unternehmen wird der Teil der Anschaffungskosten, der den Marktwert der übernommenen Nettovermögenswerte übersteigt, als Goodwill erfasst (Purchase-Methode), der periodisch auf Anzeichen einer Wertminderung überprüft wird. Eine entsprechende Wertberichtigung wird in der Periode, in der die Wertminderung festgestellt wird, erfolgswirksam erfasst.

**Übrige Aktiven**

Die übrigen Aktiven umfassen aktivierte Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen, Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Dritten, abgegrenzte Rückversicherungsprämien, selbst genutzte Liegenschaften, Sachanlagen, bestimmte immaterielle Vermögenswerte sowie aufgelaufene und transitorische Aktiven.

Der Teil der geschätzten Verbindlichkeiten für Schäden und Schadenbearbeitungskosten, der das erhaltene Entgelt für vergangenheitsbezogene Sach- und Haftpflicht-Rückversicherungsverträge übersteigt, wird als abgegrenzter Aufwand erfasst. Der aktivierte Aufwand für retroaktive Rückversicherungsverträge wird über die erwartete Dauer der Schadenzahlungen erfolgswirksam abgeschrieben.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Dritten werden zum Marktwert bewertet. Die Anlageperformance (einschliesslich des Zinses, der Dividenden, realisierter Gewinne und Verluste sowie Veränderungen der nicht realisierten Gewinne und Verluste) von Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko von Dritten und die entsprechenden Gutschriften zugunsten des Vertragsinhabers werden im Ergebnis unter derselben Position auf null ausgeglichen.

Selbst genutzte Liegenschaften und Sachanlagen werden mit dem Nettobuchwert ausgewiesen.

**Aktiviert Softwarekosten**

Externe direkte Kosten für Material und Dienstleistungen, die bei der Entwicklung oder Beschaffung intern genutzter Software anfallen, Lohn- und Lohnnebenkosten für Angestellte, die direkt mit der Softwareentwicklung beschäftigt sind, sowie bei der Entwicklung von intern genutzter Software entstehender Zinsaufwand werden aktiviert und erfolgswirksam über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

**Latente Steuern**

Latente Steuerverbindlichkeiten und -forderungen werden auf Basis der Differenz zwischen bilanziellen Buchwerten und den entsprechenden steuerlichen Ansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der geltenden Steuersätze und Gesetze ausgewiesen. Wenn eine latente Steuerforderung wahrscheinlich nicht oder nur teilweise realisiert werden kann, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

**Schadenrückstellungen**

Rückstellungen für Sach- und HUK-Schäden einschliesslich Schadenbearbeitungskosten werden beim Eintritt des Versicherungsfalls gebildet. Grundlage dafür ist der geschätzte Betrag der Schadenabwicklung anhand von Berichten und Einzelfallschätzungen der Erstversicherer. Auch für eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden wird eine Rückstellung gebildet, deren Höhe aufgrund von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung aktueller Trends und anderer Faktoren, die diese Erfahrungswerte beeinflussen, ermittelt wird. Die Bildung angemessener Rückstellungen ist mit Schätzungen und subjektiven Beurteilungen des Managements verbunden und deshalb naturgemäss mit Unwägbarkeiten behaftet. Es gibt daher keine Gewähr, dass der Schadenaufwand und die Schadenbearbeitungskosten die bisher gebildeten Schadenrückstellungen letztlich nicht übersteigen werden. Diese Schätzungen werden regelmässig überprüft, und Berichtigungen aufgrund von Differenzen zwischen den Schätzungen und den tatsächlichen Zahlungen für Schäden sowie von Schätzungsänderungen werden in der betreffenden Periode, in der die Schätzungsänderung oder die Zahlung erfolgt, in die Erfolgsrechnung verbucht.

Die Gruppe nimmt keine Diskontierung vor für Verbindlichkeiten, die aus potenziellen Sach- und HUK-Versicherungs- und -Rückversicherungsverträgen entstehen; darin eingeschlossen sind Verbindlichkeiten, für die zu Zwecken der gesetzlichen Rechnungslegung in den USA Diskontierungen erfolgen. Verbindlichkeiten aus Sach- und HUK-Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen, die infolge einer Akquisition übernommen wurden, werden in Übereinstimmung mit der Purchase-Methode zu Beginn zum Marktwert erfasst.

Erfahrungsbezogene Posten, die direkt mit Aktiven oder Passiven aus Rückversicherungsverträgen verbunden sind, werden entsprechend der Klassifizierung der betreffenden Aktiven oder Passiven ausgewiesen.

**Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung**

Leistungsverpflichtungen aus dem Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft werden im Allgemeinen anhand von Annahmen bezüglich Anlageerträgen, Sterblichkeit, Verfall, Stornoraten und Überschussbeteiligungen auf der Basis einer konstanten Nettoprämie (Net-Level-Premium-Methode) berechnet. Die Annahmen werden bei Vertragsbeginn bzw. im Fall übernommener Verträge bei der Übernahme festgelegt. Sie beruhen auf der Projektion von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung möglicher negativer Abweichungen. Die angenommenen Zinsen für Leistungsverpflichtungen aus dem Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft liegen zwischen 1% und 13%. Die Annahmen zur Sterblichkeit basieren im Allgemeinen auf erfahrungsbedingten Multiplikatoren, die auf Basis der Branchenerfahrung auf die Sterbetafeln angewandt werden. Wenn sich herausstellt, dass die künftigen Mittelflüsse unter Einschluss der Kapitalerträge nicht zur Deckung der künftigen Leistungen und Aufwendungen ausreichen, wird der Ansatz der Leistungsverpflichtungen erhöht.

Die Leistungsverpflichtungen aus Unfall- und Krankenrückversicherungsverträgen setzen sich aus dem Deckungskapital und dem geschätzten Barwert der verbleibenden effektiven Nettokosten der entstandenen Schäden zusammen. Das Deckungskapital umfasst Prämienüberträge und Zusatzrückstellungen. Die Zusatzrückstellungen werden anhand von Annahmen über künftige Anlageerträge, Sterblichkeits- und Morbiditätserfahrung auf der Basis einer konstanten Nettoprämie (Net-Level-Premium-Methode) berechnet. Diese Annahmen beruhen auf der Projektion von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung möglicher negativer Abweichungen.

**Kontosaldi der Versicherungsnehmer**

Die Kontosaldi der Versicherungsnehmer beziehen sich auf Verträge mit Universal-Lebensversicherungs-Charakter und auf Verträge mit Anlagecharakter. Die Zinssätze, die den Kontosaldi der Versicherungsnehmer gutgeschrieben werden, liegen zwischen 3% und 10%.

Verträge mit Universal-Lebensversicherungs-Charakter sind Langzeit-Versicherungsverträge, die entweder Todesfall- oder Rentenversicherungsleistungen umfassen und deren Bedingungen nicht fix und garantiert sind.

Verträge mit Anlagecharakter sind Langzeitverträge, die kein signifikantes Versicherungsrisiko beinhalten. Mit anderen Worten: Es besteht kein Mortalitäts- und Morbiditätsrisiko, oder das Mortalitäts- und Morbiditätsrisiko, das mit den im Vertrag angebotenen Versicherungsleistungen verbunden ist, ist von unbedeutendem Ausmass oder geringer Wahrscheinlichkeit. Als Zahlung für Verträge mit Anlagecharakter erhaltene Beträge werden als Kontosaldi der Versicherungsnehmer erfasst. Damit zusammenhängende Vermögenswerte werden als allgemeine Versicherungsaktiven verbucht.

Den Versicherungsnehmern belastete Beträge für Sterblichkeit, Administration und Rückkauf werden als Gebühren-Ertrag ausgewiesen. Den Versicherungsnehmern gutgeschriebene Beträge werden als Zinsgutschrift zugunsten der Versicherungsnehmer ausgewiesen. Erträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne und -verluste aus Kapitalanlagen, die auf die Versicherungsnehmer abgrenzbar sind, sind in den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen und in den Nettoerträgen auf Kapitalanlagen enthalten.

**Depotforderungen und -verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft**

Die Depotforderungen und -verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft umfassen Beträge, die vom Zedenten oder der Gruppe für auf Basis zurückgehaltener Mittel gezeichnetes Geschäft einbehalten wurden, sowie Beträge, die sich aus der Anwendung der Deposit-Methode auf Erst- und Rückversicherungsverträge ergeben, die den Zedenten oder die Gruppe nicht für Schäden oder Haftungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Versicherungsrisiken entschädigen.

Bei der Deposit-Methode werden die Depotvermögenswerte und Verbindlichkeiten zunächst anhand des bezahlten oder erhaltenen Entgelts bewertet. Bei Verträgen, mit denen kein signifikantes Timing- oder Underwriting-Risiko transferiert wird, und Verträgen, mit denen nur ein signifikantes Timing-Risiko transferiert wird, werden Änderungen der Schätzungen des Zeitpunkts oder Betrags von Cashflows durch Neuberechnung der effektiven Rendite berücksichtigt. Das Depot wird dann auf den Betrag berichtigt, der vorhanden gewesen wäre, wenn die neue effektive Rendite seit Vertragsbeginn angewandt worden wäre. Der für diese Verträge erfasste Ertrag und Aufwand ist in den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen enthalten. Für Verträge, mit denen nur ein signifikantes Versicherungsrisiko übertragen wird, wird das Depot bei Eintritt eines Schadens um den Barwert des eingetretenen Schadens berichtigt. An jedem weiteren Bilanzstichtag wird dann der Teil des Depots, der dem eingetretenen Schaden zuzurechnen ist, durch Diskontierung der geschätzten künftigen Cashflows neu berechnet. Die resultierenden Änderungen im Buchwert des Depots werden unter Schadenaufwand und Schadenbearbeitungskosten ausgewiesen.

#### Prämien

Die Sach- und HUK-Rückversicherungsprämien werden zu Beginn der Vertragslaufzeit erfasst und enthalten eine Schätzung der Prämienforderungen zum Periodenende. Die verdienten Prämien werden generell über die Vertragslaufzeit hinweg anteilig zur Höhe der bereitgestellten Rückversicherungsdeckung verbucht. Die Prämienüberträge bestehen aus dem noch nicht verdienten Teil der Prämien für die bereitgestellte Rückversicherungsdeckung. Lebensrückversicherungsprämien werden bei Fälligkeit verdient. Versicherungsleistungen werden bei den entsprechenden Prämien oder Bruttogewinnen verbucht, sodass die Gewinne über die erwartete Lebensdauer der Verträge verbucht werden.

Lebens- und Krankenrückversicherungsprämien für Gruppendeckungen werden generell über die Laufzeit der Deckung verdient. Bei Gruppenverträgen, die erfahrungsbedingte Prämienanpassungen zulassen, werden diese Prämien verbucht, wenn die betreffende Erfahrung erkennbar wird.

#### Zedierte Rückversicherung

Die Gruppe nutzt Retrozessionsvereinbarungen, um ihre Gesamt-Zeichnungskapazität zu erhöhen, ihre Risiken zu diversifizieren und das Risiko von Katastrophenschäden aus übernommenen Rückversicherungen zu mindern. Die Abgabe von Risiken an Retrozessionäre entbindet die Gruppe nicht von ihren Verpflichtungen gegenüber den Erstversicherern. Die Gruppe überprüft die finanziellen Verhältnisse ihrer Retrozessionäre regelmässig und überwacht die Konzentration des Kreditrisikos, um das Potenzial eigener Verluste aufgrund der Insolvenz eines Retrozessionärs zu minimieren. Im Rahmen von Retrozessionsverträgen zedierte Prämien und Schäden mindern den Ausweis der verdienten Prämien und des Schadenaufwands inkl. Schadenbearbeitungskosten. Forderungen aufgrund von zedierten Kurzzeit- und Langzeitverträgen, einschliesslich Verträgen mit Universal-Lebensversicherungs-Charakter und Verträgen mit Anlagecharakter, sind auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz ausgewiesen.

Die Gruppe bildet Rückstellungen für zedierte und übernommene Rückversicherungssaldi, die nach Einschätzung des Managements uneinbringlich sind.

#### Personalvorsorgeleistungen

Die Gruppe bilanziert ihren Aufwand für Personalvorsorgeleistungen nach dem Periodisierungsprinzip (Accrual-Methode). Die in der Erfolgsrechnung berücksichtigten Beträge werden periodisch nach aktuariellen Verfahren ermittelt.



**Aktienbasierte Vergütungen**

Die Gruppe verfügt über ein langfristiges Leistungsanreizprogramm, einen Mitarbeiteroptionsplan, einen Plan mit gesperrten Aktien und einen Mitarbeiterbeteiligungsplan. Eine nähere Beschreibung dieser Pläne ist im Anhang unter Punkt 12 zu finden. Die Gruppe bilanziert aktienbasierte Vergütungen an Mitarbeitende nach der Fair-Value-Methode zum Marktwert. Nach der Fair-Value-Methode wird der Marktwert der Mitarbeitervergütungen während der Sperrfrist im Ertrag ausgewiesen.

Bei aktienbasierten Vergütungsplänen, die in bar ausgezahlt werden, wird der Vergütungsaufwand als Verbindlichkeit ausgewiesen, während der Vergütungsaufwand bei in Aktien ausgezahlten Plänen als Abgrenzung zu den Kapitalreserven im Eigenkapital ausgewiesen wird.

**Eigene Aktien**

Eigene Aktien werden zu Anschaffungskosten bilanziert und als separater Posten im Eigenkapital ausgewiesen. Zu den eigenen Aktien zählen auch selbständige Derivate, die auf eigene Aktien indiziert sind und die Anforderungen für die Klassifizierung im Eigenkapital erfüllen, sowie eingebettete Derivate, die auf eigene Aktien indiziert sind, vom übergeordneten Vertrag abgespalten sind und die Anforderungen für die Klassifizierung im Eigenkapital erfüllen.

**Ergebnis je Aktie**

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird durch Division des für die Aktionäre verfügbaren Ergebnisses durch die gewichtete Durchschnittszahl der während des Geschäftsjahres dividendenberechtigten Aktien ermittelt. Im verwässerten Ergebnis je Aktie sind der Verwässerungseffekt von wandelbaren Wertschriften auf das Ergebnis und die durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien berücksichtigt.

**Neue Rechnungslegung**

Im Juni 2006 veröffentlichte das Financial Accounting Standards Board (FASB) die FASB Interpretation Nr. 48 «Accounting for Uncertainty in Income Taxes» (FIN 48 bezüglich der Bilanzierung von tatsächlichen und latenten Steuern). FIN 48 schreibt Mindestkriterien für den Ansatz und die Bewertung von Steuerpositionen in der Jahresrechnung vor. Die Interpretation enthält auch Regelungen zu Ausbuchung, Bewertung, Klassifizierung, Zinsen und Strafzuschlägen, Bilanzierung in Zwischenabschlüssen, Offenlegung und Überleitung. Die Gruppe hat die Vorgaben von FIN 48 per 1. Januar 2007 eingeführt. Die Auswirkungen der Anwendung von FIN 48 werden in Punkt 10 behandelt.

Im September 2006 veröffentlichte das FASB die SFAS Nr. 158 «Employers' Accounting for Defined Benefit Pension and Other Post Retirement Plans» (FAS 158 bezüglich der Bilanzierung von leistungsorientierten Pensionszusagen und pensionsähnlichen Verpflichtungen durch den Arbeitgeber). Nach SFAS 158 hat ein Arbeitgeber die Über- oder Unterdeckung eines leistungsorientierten Altersvorsorgeplans als Vermögenswert oder Verbindlichkeit zu erfassen sowie Veränderungen in dieser Über- oder Unterdeckung im Jahr, in dem die Veränderungen auftreten, über den Comprehensive Income auszuweisen. Die Gruppe übernahm die Vorgaben von FAS 158 für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr, mit Ausnahme der Bestimmung, wonach die Planvermögen und Leistungsverpflichtungen per Datum des Rechnungsabschlusses des Arbeitgebers zu bestimmen sind. Die Gruppe sieht die Einführung dieser Bestimmung im ersten Quartal 2008 vor.

Im September 2005 veröffentlichte das American Institute of Certified Public Accountants (AICPA) SOP 05-1, «Accounting by Insurance Enterprises for Deferred Acquisition Costs in Connection With Modifications or Exchanges of Insurance Contracts» (SOP 05-1 bezüglich der Bilanzierung von aktivierten Abschlussaufwendungen im Zusammenhang mit modifizierten oder ausgetauschten Versicherungsverträgen durch Versicherungsunternehmen). Die Anwendung von SOP 05-1 per 1. Januar 2007 hat keinen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis der Gruppe.

Im September 2006 veröffentlichte das FASB die SFAS Nr. 157, «Fair Value Measurements» (SFAS 157 Ermittlung des Fair Value). SFAS 157 legt ein Regelwerk für die Definition des Fair Value fest und erweitert die Offenlegungsvorschriften hinsichtlich des Fair-Value-Bewertungsansatzes für Aktiven und Passiven. Mit wenigen Ausnahmen ist dieses Regelwerk für sämtliche Aktiven und Passiven, für welche entsprechend einem anderen Standard ein Fair-Value-Bewertungswahlrecht oder eine Fair-Value-Bewertungspflicht besteht, gültig. Die Gruppe wird SFAS 157 im ersten Quartal 2008 erstmals anwenden.

Im Februar 2007 veröffentlichte das FASB die SFAS Nr. 159, «The Fair Value Option for Financial Assets and Financial Liabilities» (SFAS 159 bezüglich der Fair-Value Option). SFAS 159 gibt Unternehmen die Möglichkeit der individuellen anstelle der klassenweisen Fair-Value-Bewertung bestimmter Finanzinstrumente. Zusätzlich wird die Möglichkeit der Fair-Value-Bewertung auf Finanzinstrumente und spezielle andere Bilanzpositionen, für welche diese bisher nicht bestand, ausgedehnt. Überdies legt SFAS 159 Leitsätze für die Darstellung und Offenlegung der Finanzabschlüsse fest. Die Gruppe wird SFAS 159 im ersten Quartal 2008 erstmals anwenden.

## 2 Kapitalanlagen

Angaben zur geänderten Darstellung und Offenlegung sind Anhang 18 zu entnehmen.

### Erträge aus Kapitalanlagen

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen teilen sich wie folgt auf:

in Mio. CHF	2006	2007
Festverzinsliche Wertschriften	5 732	7 516
Aktien	721	888
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen	618	604
Grundstücke und Bauten	156	221
Kurzfristige Kapitalanlagen	355	494
Übrige Kapitalanlagen	48	577
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet sind	389	410
Flüssige Mittel	294	351
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	680	777
<b>Bruttoerträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>8 993</b>	<b>11 838</b>
Verwaltungsaufwand	-404	-612
Zinsaufwand aus Depotforderungen	-598	-534
<b>Nettoerträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>7 991</b>	<b>10 692</b>

Die Dividenden aus Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bewertet werden, betragen 3 Mio. CHF (2006: 14 Mio. CHF).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen für 2006 und 2007 umfassen Erträge aus fondsgebundenem Geschäft in Höhe von 670 Mio. CHF bzw. 749 Mio. CHF, die den Inhabern von Fondspolice gutgeschrieben werden.

**Realisierte Gewinne und Verluste**

Die realisierten Gewinne und Verluste auf festverzinsliche Wertschriften, Aktien und andere Kapitalanlagen sind nachstehend aufgeführt:

in Mio. CHF	2006	2007
<b>Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar</b>		
Realisierte Gewinne, brutto	922	621
Realisierte Verluste, brutto	-591	-670
<b>Aktien, jederzeit veräusserbar</b>		
Realisierte Gewinne, brutto	1 151	1 714
Realisierte Verluste, brutto	-189	-159
Nicht vorübergehende Wertminderungen	-156	-647
Realisierte Anlagegewinne/-verluste auf als Handelsbestände klassifizierte Wertschriften, netto	439	-917
Veränderung der nicht realisierten Anlagegewinne auf als Handelsbestände klassifizierte Wertschriften, netto	1 763	298
<b>Übrige Kapitalanlagen</b>		
Realisierte/Nicht realisierte Gewinne/Verluste, brutto	56	356
Wechselkursgewinne/-verluste	-1 289	-1 335
<b>Realisierte Anlagegewinne/-verluste, netto</b>	<b>2 106</b>	<b>-739</b>

Der Erlös aus jederzeit veräusserbaren festverzinslichen Wertschriften belief sich 2007 auf 44 356 Mio. CHF (2006: 53 720 Mio. CHF). Der Erlös aus dem Verkauf von jederzeit veräusserbaren Aktien belief sich auf 6668 Mio. CHF (2006: 7881 Mio. CHF).

Die realisierten Anlagegewinne/-verluste, netto, umfassen Erträge aus fondsgebundenem Geschäft in Höhe von 1319 Mio. CHF und 512 Mio. CHF für das Jahr 2006 bzw. 2007, die den Inhabern der Fondspolizen gutgeschrieben wurden.

**Jederzeit veräusserbare Kapitalanlagen**

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den Amortised-Cost- oder Anschaffungswert und den geschätzten Marktwert von festverzinslichen Wertschriften und Aktien, die als jederzeit veräusserbar klassifiziert sind:

Per 31. Dezember 2006 in Mio. CHF	Amortised-Cost- oder Anschaf- fungswert	Nicht realisierte Gewinne, brutto	Nicht realisierte Verluste, brutto	Geschätzter Marktwert
Von Staaten und staatlichen Stellen				
begebene Schuldtitel:				
US Treasury und andere staatliche				
US-Körperschaften und Behörden	29 555	190	-598	29 147
US-Bundesstaaten und deren				
politische Unterabteilungen	676	34	-2	708
Grossbritannien	5 280	87	-54	5 313
Kanada	3 239	755	-12	3 982
Deutschland	2 293	4	-28	2 269
Frankreich	1 537	12	-18	1 531
Übrige	7 455	212	-66	7 601
<b>Total</b>	<b>50 035</b>	<b>1 294</b>	<b>-778</b>	<b>50 551</b>
Übrige festverzinsliche Schuldtitel	26 836	921	-373	27 384
Mortgage-Backed/Asset-Backed				
Securities	15 280	102	-190	15 192
<b>Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar</b>	<b>92 151</b>	<b>2 317</b>	<b>-1 341</b>	<b>93 127</b>
<b>Aktien, jederzeit veräusserbar</b>	<b>8 839</b>	<b>2 268</b>	<b>-262</b>	<b>10 845</b>

Per 31. Dezember 2007 in Mio. CHF	Amortised-Cost- oder Anschaf- fungswert	Nicht realisierte Gewinne, brutto	Nicht realisierte Verluste, brutto	Geschätzter Marktwert
Von Staaten und staatlichen Stellen				
begebene Schuldtitel:				
US Treasury und andere staatliche				
US-Körperschaften und Behörden	22 743	678	-96	23 325
US-Bundesstaaten und deren				
politische Unterabteilungen	1 417	46	-11	1 452
Grossbritannien	11 096	261	-65	11 292
Kanada	3 708	1 040	-4	4 744
Deutschland	2 228	50	-22	2 256
Frankreich	1 196	11	-24	1 183
Übrige	7 293	281	-41	7 533
<b>Total</b>	<b>49 681</b>	<b>2 367</b>	<b>-263</b>	<b>51 785</b>
Übrige festverzinsliche Schuldtitel	25 117	650	-747	25 020
Mortgage-Backed/Asset-Backed				
Securities	31 197	246	-438	31 005
<b>Festverzinsliche Wertschriften, jederzeit veräusserbar</b>	<b>105 995</b>	<b>3 263</b>	<b>-1 448</b>	<b>107 810</b>
<b>Aktien, jederzeit veräusserbar</b>	<b>9 039</b>	<b>2 205</b>	<b>-485</b>	<b>10 759</b>

Nach Bilanzstichtag hat das Unternehmen aufgrund jüngster Marktentwicklungen den Verkauf eines bedeutenden Teils des eigenen Portefeuilles jederzeit veräusserbarer Aktien beschlossen und durchgeführt.

### Handelsbestände

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die als Handelsbestände klassifizierten festverzinslichen Wertschriften und Aktien:

in Mio. CHF	2006	2007
Von Staaten und staatlichen Stellen begebene Schuldtitel	14 609	<b>14 738</b>
Übrige festverzinsliche Schuldtitel	17 911	<b>18 894</b>
Mortgage-Backed/Asset-Backed Securities	12 142	<b>18 161</b>
<b>Festverzinsliche Wertschriften, als Handelsbestände klassifiziert</b>	<b>44 662</b>	<b>51 793</b>
<b>Aktien, als Handelsbestände klassifiziert</b>	<b>22 502</b>	<b>22 103</b>

### Restlaufzeiten festverzinslicher jederzeit veräusserbarer Wertschriften

Amortised-Cost- oder Anschaffungswert und geschätzter Marktwert der festverzinslichen Wertschriften sind nachstehend nach Restlaufzeiten aufgeschlüsselt. Dabei wird davon ausgegangen, dass bei festverzinslichen Wertschriften keine Rückzahlungen vor dem angegebenen Fälligkeitstermin erfolgen. Am 31. Dezember 2007 waren festverzinsliche Wertschriften in Höhe von 5169 Mio. CHF abrufbar (2006: 5426 Mio. CHF).

Am 31. Dezember in Mio. CHF	Amortised- Cost oder An- schaffungswert	2006 Geschätzter Marktwert	Amortised- Cost oder An- schaffungswert	2007 Geschätzter Marktwert
Bis zu einem Jahr	5 768	5 804	<b>6 643</b>	<b>4 149</b>
Ein bis fünf Jahre	26 196	26 171	<b>20 156</b>	<b>23 241</b>
Fünf bis zehn Jahre	19 224	19 129	<b>17 819</b>	<b>18 075</b>
Über zehn Jahre	25 683	26 831	<b>30 180</b>	<b>31 340</b>
Mortgage-Backed/Asset-Backed Securities ohne feste Restlaufzeit	15 280	15 192	<b>31 197</b>	<b>31 005</b>
<b>Total festverzinsliche jederzeit veräusserbare Wertschriften</b>	<b>92 151</b>	<b>93 127</b>	<b>105 995</b>	<b>107 810</b>

### Hinterlegte oder verpfändete Vermögenswerte

Per 31. Dezember 2007 waren Kapitalanlagen mit einem Buchwert von 1438 Mio. CHF (2006: 1565 Mio. CHF) aufgrund lokaler Vorschriften bei Aufsichtsbehörden hinterlegt.

Gleichzeitig waren Kapitalanlagen (einschliesslich flüssige Mittel) mit einem Buchwert von ca. 9262 Mio. CHF zur Absicherung bestimmter Rückversicherungsverbindlichkeiten hinterlegt oder verpfändet (2006: 14 728 Mio. CHF).

Die Gruppe hat die Klassifizierung der zur Besicherung bestimmter Rückversicherungsverbindlichkeiten 2006 hinterlegten oder wiederverpfändeten Kapitalanlagen angepasst. Diese Anpassung hat keine Auswirkungen auf die ausgewiesenen Bilanzpositionen, das Eigenkapital oder das Ergebnis.

### Erhaltene Sicherheiten, welche die Gruppe verkaufen oder weiterverpfänden darf

Am 31. Dezember 2007 belief sich der Marktwert der als Sicherheit erhaltenen Staats- und Unternehmensobligationen auf 17 142 Mio. CHF (2006: 6502 Mio. CHF), wovon 16 802 Mio. CHF am 31. Dezember 2007 verkauft oder weiterverpfändet waren, um Short-Positionen bei Staatsobligationen glatt zu stellen (2006: 5450 Mio. CHF). Die Sicherheiten stammen von Banken mit hoher Bonität.

**Nicht realisierte Verluste auf festverzinsliche jederzeit veräusserbare Wertschriften**

Die nachstehende Tabelle zeigt mit Stand vom 31. Dezember 2006 und 31. Dezember 2007 den Marktwert und die nicht realisierten Verluste der festverzinslichen Wertschriften der Gruppe, aufgeschlüsselt nach Kategorien und nach der ununterbrochenen Dauer des nicht realisierten Verlusts bei den einzelnen Wertschriften. Ein kontinuierlicher Wertverlust von jederzeit veräusserbaren Aktien über einen Zeitraum von mehr als zwölf Monaten wird als nicht vorübergehend erachtet und in der Erfolgsrechnung als Nettoerlöse aus Kapitalanlagen verbucht. Die nicht realisierten Bruttoverluste auf jederzeit veräusserbare Aktien von 485 Mio. CHF per 31. Dezember 2007 (2006: 262 Mio. CHF) beziehen sich deshalb auf Wertverluste für eine Periode von weniger als 12 Monaten.

Per 31. Dezember 2006 in Mio. CHF	Weniger als 12 Monate Nicht realisierte		12 Monate oder mehr Nicht realisierte		Total Nicht realisierte	
	Marktwert	Verluste	Marktwert	Verluste	Marktwert	Verluste
Von Staaten und staatlichen Stellen						
begebene Schuldtitel:	20 633	295	13 443	483	34 076	778
Übrige festverzinsliche Schuldtitel	6 362	104	2 618	269	8 980	373
Mortgage-Backed/Asset-Backed						
Securities	4 939	51	4 138	139	9 077	190
<b>Total</b>	<b>31 934</b>	<b>450</b>	<b>20 199</b>	<b>891</b>	<b>52 133</b>	<b>1 341</b>

Per 31. Dezember 2007 in Mio. CHF	Weniger als 12 Monate Nicht realisierte		12 Monate oder mehr Nicht realisierte		Total Nicht realisierte	
	Marktwert	Verluste	Marktwert	Verluste	Marktwert	Verluste
Von Staaten und staatlichen Stellen						
begebene Schuldtitel:	6 960	79	6 349	184	13 309	263
Übrige festverzinsliche Schuldtitel	9 379	432	3 495	315	12 874	747
Mortgage-Backed/Asset-Backed						
Securities	11 044	317	4 573	121	15 617	438
<b>Total</b>	<b>27 383</b>	<b>828</b>	<b>14 417</b>	<b>620</b>	<b>41 800</b>	<b>1 448</b>

Eine Beurteilung, ob der Wertverlust jederzeit veräusserbarer Aktien und festverzinslicher Anlagen per Bilanzstichtag nicht nur vorübergehender Natur ist, wird von Fall zu Fall aufgrund einer Bewertung der Gründe des Verlustes durchgeführt. Diese Bewertung beinhaltet beispielsweise: (a) Beurteilung der Dauer und des Umfangs des Wertverlustes; (b) Überprüfung der finanziellen Performance und der Aussichten für das wirtschaftliche Umfeld und die Branche, in welcher der Emittent tätig ist; (c) Überprüfung der finanziellen Performance und der Aussichten für den Emittenten im Vergleich zu anderen Unternehmen der Branche; und (d) Analyse anderer Faktoren, einschliesslich Kreditratings, die das Unternehmen dazu veranlassen können, die Titel nicht bis zu einer erwarteten Werterholung zu halten. Die Gruppe kann als jederzeit veräusserbar klassifizierte festverzinsliche Wertschriften und Aktien in nachfolgenden Perioden mit Verlust verkaufen, auch wenn sie zuvor ihre Absicht bekräftigt hatte, die Wertschriften bis zur antizipierten Werterholung halten zu wollen und zu können. Solche Verkäufe sind nur infolge veränderter Marktbedingungen oder anderer nach Bilanzstichtag eintretender Ereignisse zulässig. In der Folge verbucht die Gruppe die entsprechenden Wertverluste in derjenigen Periode, in der der Entschluss zum Verkauf gefasst worden war. Wertverluste von jederzeit veräusserbaren Aktien und festverzinslichen Anlagen, die nicht vorübergehender Natur sind, werden in der Erfolgsrechnung als Nettoerlöse auf Kapitalanlagen verbucht.

**Hypotheken, Liegenschaften  
und Darlehen**

Folgende Tabelle zeigt den Bestand an Hypotheken und anderen Darlehen sowie Liegenschaften per 31. Dezember 2007 respektive 31. Dezember 2006:

in Mio. CHF	2006		2007	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen	8 074	8 074	<b>7 414</b>	<b>7 414</b>
Grundstücke und Bauten	4 227	5 389	<b>2 682</b>	<b>3 937</b>

Per 31. Dezember 2007 umfassten die Hypotheken und anderen Darlehen der Gruppe Darlehen an Angestellte in Höhe von 216 Mio. CHF (2006: 231 Mio. CHF) und von 415 Mio. CHF (2006: 388 Mio. CHF) an Führungskräfte. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Hypotheken, die zu variablen und fixen Zinssätzen angeboten werden.

Der Wert der zum Verkauf gehaltenen Liegenschaften lag am 31. Dezember 2007 bei 64 Mio. CHF (2006: 67 Mio. CHF).

Der Abschreibungsaufwand für Ertrag erzielende Liegenschaften betrug 2007 57 Mio. CHF und 2006 34 Mio. CHF. Kumuliert beliefen sich die Abschreibungen auf Liegenschaften für Anlagezwecke am 31. Dezember 2007 auf 508 Mio. CHF (2006: 444 Mio. CHF).

Sämtliche Hypotheken- und sonstigen Darlehensforderungen sind im Wesentlichen durch Gebäude, Grundstücke oder die zugrunde liegenden Policen gedeckt. Die effektive Einbringlichkeit der Forderungen wird regelmässig überprüft, und für uneinbringliche Beträge wird eine entsprechende Wertberichtigung vorgenommen.



### 3 Derivative Finanzinstrumente

Im Rahmen ihrer Handels- und Hedging-Strategien nutzt die Gruppe entsprechend ihrer Risikomanagement-Strategie verschiedene derivative Finanzinstrumente wie Swaps, Optionen, Forwards, Kreditderivate und börsengehandelte Finanzterminkontrakte. Sie dienen unter anderem zur Absicherung des Kurs-, Devisen- und/oder Zinsrisikos beim geplanten oder erwarteten Erwerb von Kapitalanlagen, bei bestehenden Bilanzposten sowie zur Festschreibung attraktiver Anlagebedingungen für Mittel, die erst später verfügbar werden.

Der Marktwert stellt für jede Klasse von derivativen Kontrakten, die von der Gruppe gehalten oder begeben werden, den jeweiligen Bruttobuchwert am Stichtag dar. Die nachstehenden Marktwerte geben keinen Aufschluss über das Kreditrisiko, da viele ausserbörsliche Transaktionen nach ISDA-Rahmenverträgen oder ähnlichen Regelungen vereinbart und dokumentiert werden. Das Management ist der Auffassung, dass solche Verträge bei einem Ausfall einen rechtlich durchsetzbaren Ausgleich bieten, der das Kreditrisiko deutlich verringert.

Der mögliche Höchstschaten bei Ausfall aller Vertragspartner auf Basis der Wiederanschaffungskosten am Markt betrug am 31. Dezember 2007 etwa 6713 Mio. CHF (2006: 2220 Mio. CHF). Nicht berücksichtigt sind hierbei Beträge, die aufgrund von Ausgleichsberechtigungen und Netting-Rahmenvereinbarungen mit verschiedenen Vertragspartnern verrechnet werden. Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Marktwert der am 31. Dezember 2006 und 2007 ausstehenden Derivate:

in Mio. CHF	2006		Buchwert Aktiven/ Passiven	2007		Buchwert Aktiven/ Passiven
	Positiver Marktwert	Negativer Marktwert		Positiver Marktwert	Negativer Marktwert	
<b>Zinskontrakte</b>						
Forwards und Futures	24	-71	-47	88	-396	-308
Swaps	2 863	-3 062	-199	5 330	-5 483	-153
Übrige				101	-101	
<b>Total</b>	<b>2 887</b>	<b>-3 133</b>	<b>-246</b>	<b>5 519</b>	<b>-5 980</b>	<b>-461</b>
<b>Aktien- und Indexkontrakte</b>						
Forwards und Futures	260	-343	-83	670	-672	-2
Optionen	1 999	-2 146	-147	2 763	-1 997	766
Swaps	202	-148	54	290	-131	159
Übrige		-11	-11	57	-11	46
<b>Total</b>	<b>2 461</b>	<b>-2 648</b>	<b>-187</b>	<b>3 780</b>	<b>-2 811</b>	<b>969</b>
<b>Devisen</b>						
Optionen	279	-284	-5	407	-359	48
Swaps	1 286	-1 496	-210	2 034	-2 821	-787
<b>Total</b>	<b>1 565</b>	<b>-1 780</b>	<b>-215</b>	<b>2 441</b>	<b>-3 180</b>	<b>-739</b>
<b>Übrige Derivate</b>						
Kreditderivate	1 427	-1 041	386	4 011	-4 071	-60
Katastrophenderivate				1	-11	-10
Wetterderivate	95	-124	-29	3	-12	-9
Übrige	133	-205	-72	40	-97	-57
<b>Total</b>	<b>1 655</b>	<b>-1 370</b>	<b>285</b>	<b>4 055</b>	<b>-4 191</b>	<b>-136</b>
<b>Total derivative</b>						
<b>Finanzinstrumente</b>	<b>8 568</b>	<b>-8 931</b>	<b>-363</b>	<b>15 795</b>	<b>-16 162</b>	<b>-367</b>

Die Gruppe gleicht derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten einschliesslich gewisser Vereinbarungen über derivative Sicherheiten in der Bilanz aus, wenn für diese aufgrund von Aufrechnungsverträgen ein Ausgleichsrecht besteht.

Per 31. Dezember 2007 umfassten die übrigen Kapitalanlagen derivative Finanzinstrumente mit einem Marktwert von 6168 Mio. CHF (2006: 2804 Mio. CHF).

Per 31. Dezember 2007 umfassten die übrigen Rechnungsabgrenzungsposten und übrigen Verbindlichkeiten derivative Finanzinstrumente mit einem Marktwert von 6535 Mio. CHF (2006: 3167 Mio. CHF).

Diese derivativen Finanzinstrumente umfassten am 31. Dezember 2007 Cashflow-Hedges mit einem Marktwert von 21 Mio. CHF (2006: 31 Mio. CHF).

#### **Absicherung von Beteiligungen an ausländischen Tochtergesellschaften**

Die Gruppe setzt nicht derivative monetäre Finanzinstrumente zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos ihrer Beteiligungen an ausländischen Tochtergesellschaften ein.

Für das per 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr wies die Gruppe per Saldo nicht realisierte Fremdwährungsverluste aus Neubewertungen von 668 Mio. CHF aus (2006: 96 Mio. CHF). Dies gleicht Umrechnungsgewinne und -verluste auf den abgesicherten Beteiligungen aus.

## 4 Akquisitionen

Am 9. Juni 2006 schloss Swiss Re die Akquisition von 100% der ausstehenden Aktien der GE Insurance Solutions Corporation von der General Electric Company ab. Ausgenommen von der Transaktion waren das US-Leben- und Krankengeschäft sowie bestimmte andere Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von GEIS.

Der Kaufpreis wurde anhand einer vorläufigen Schätzung des Marktwerts des erworbenen Vermögens und der übernommenen Verbindlichkeiten am Tag der Akquisition aufgeteilt.

Rückstellungen in Sach und HUK, sowohl übernommene als auch zederte, wurden anhand einer Schätzung ihres Marktwerts am Tag der Akquisition angepasst. Solche Schätzungen umfassen die bestmögliche Schätzung der endgültigen Schadenzahlungen und Zahlungseingänge sowie des Zeitpunkts dieser Zahlungen. Die geschätzten Zahlungen wurden diskontiert und um die voraussichtlichen Kosten für das Halten von Kapital zur Unterlegung der Rückversicherungs-Vermögenswerte und -Verbindlichkeiten bereinigt.

Im Zusammenhang mit der Akquisition hat Swiss Re bestimmte Bereiche identifiziert, zu denen weitere Informationen benötigt wurden. Dies betraf überwiegend Sach- und HUK-Rückstellungen. Nachdem diese Informationen eingeholt waren, hat Swiss Re die ursprüngliche Schätzung entsprechend der oben beschriebenen Methode revidiert.

Die revidierte Schätzung ergab eine Erhöhung der Sach- und HUK-Rückstellungen ohne Steuern in Höhe von 333 Mio. CHF, die durch andere Revisionen bei akquirierten Vermögenswerten und übernommenen Verbindlichkeiten teilweise ausgeglichen wurde, mit einem Nettoanstieg des Goodwill in Höhe von 249 Mio. CHF im zweiten Quartal 2007 gegenüber dem Jahresende 2006.

## 5 Aktivierte Abschlussaufwendungen (AAA) und Barwert künftiger Gewinne (BKG)

in Mio. CHF	AAA	2006 BKG	AAA	2007 BKG
Bestand per 1. Januar	5 393	6 535	<b>5 270</b>	<b>7 550</b>
Aktiviert	4 161		<b>4 123</b>	
Einfluss aus Akquisitionen und Veräusserungen sowie Retrozessionen		1 443		<b>265</b>
Abschreibung	-4 100	-790	<b>-3 984</b>	<b>-977</b>
Aufgelaufener Zins auf nicht amortisiertem BKG		413		<b>382</b>
Einfluss aus Währungsumrechnung	-184	-245	<b>-257</b>	<b>-458</b>
Einfluss aus Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste		194		<b>7</b>
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>5 270</b>	<b>7 550</b>	<b>5 152</b>	<b>6 769</b>

Die Abschreibung von AAA im Jahr 2007 entspricht für Property & Casualty 3784 Mio. CHF und für Life & Health 200 Mio. CHF.

Retrozedierte AAA und BKG können bei der Retrozession von Rückversicherungs-Portefeuilles entstehen, einschliesslich Rückversicherungen, die als Teil einer Verbriefung vorgenommen werden. Die damit verbundenen potenziellen Retrozessionserstattungen sind von der Ausgestaltung der Retrozessionsvereinbarungen und von den Vertragskonditionen der Verbriefung abhängig.

In den nächsten fünf Jahren wird der Barwert künftiger Gewinne voraussichtlich mit 6%, 6%, 5%, 5% und 5% abgeschrieben.

## 6 Fremdkapital

Zur Beschaffung von Mitteln für allgemeine Unternehmenszwecke und für die Finanzierung einzelner Transaktionen schliesst die Gruppe kurz- und langfristige Fremdkapitalvereinbarungen ab. Als kurzfristig definiert die Gruppe Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr ab Bilanzstichtag, als langfristig solches mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Am 31. Dezember 2006 respektive 2007 setzte sich das Fremdkapital der Gruppe wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	2006	2007
Nicht nachrangiges finanzielles Fremdkapital	1 917	1 254
Nicht nachrangiges betriebliches Fremdkapital	7 201	10 478
Nachrangiges finanzielles Fremdkapital		926
<b>Kurzfristiges Fremdkapital – finanzielles und betriebliches Fremdkapital</b>	<b>9 118</b>	<b>12 658</b>
Nicht nachrangiges finanzielles Fremdkapital	2 482	1 367
Nicht nachrangiges betriebliches Fremdkapital	6 765	8 074
Nachrangiges finanzielles Fremdkapital	5 491	6 330
Nachrangiges betriebliches Fremdkapital		7 566
<b>Langfristiges Fremdkapital – finanzielles und betriebliches Fremdkapital</b>	<b>14 738</b>	<b>23 337</b>
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>23 856</b>	<b>35 995</b>

### Langfristiges Fremdkapital

Das obige langfristige Fremdkapital hatte per 31. Dezember 2006 respektive 2007 folgende Restlaufzeiten:

in Mio. CHF	2006	2007
Fälligkeit 2008	1 935	0 <sup>1</sup>
Fälligkeit 2009	1 818	2 381
Fälligkeit 2010	1 201	1 245
Fälligkeit 2011	917	1 730
Fälligkeit 2012	56	1 167
Fälligkeit nach 2012	8 811	16 814
<b>Total Buchwert</b>	<b>14 738</b>	<b>23 337</b>
<b>Total Marktwert</b>	<b>15 081</b>	<b>23 266</b>

<sup>1</sup> Dieser Saldo wurde als kurzfristiges Fremdkapital reklassifiziert.

**Nicht nachrangiges langfristiges  
Fremdkapital**

Fälligkeit	Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Buchwert in Mio. CHF
2009	3 EMTN	2004	EUR	20	diverse	33
2009	EMTN	2004	JPY	5 000	0,81%	51
2009	3 EMTN (Nullcoupon-Notes)	2004	USD	37	diverse	41
2009	EMTN	2005	CHF	300	1,25%	300
2009	EMTN	2005	JPY	3 000	0,41%	30
2009	EMTN	2006	CHF	300	3M Libor + 0,5Bp	301
2009	EMTN	2006	CHF	200	2,50%	203
2009	Privatplatzierung	2006	CHF	175	2,59%	175
2009	Pflichtwandelanleihe	2006	CHF	610	9,80%	609
2009	EMTN	2007	JPY	5 000	6M Libor + 3Bp	51
2009	EMTN	2007	JPY	8 000	0,32%	80
2009	EMTN	2007	USD	30	3M Libor – 15Bp	34
2009	EMTN	2007	GBP	100	3M Libor + 2Bp	225
2009	EMTN	2007	EUR	150	3M Euribor + 3Bp	248
2010	Senior notes <sup>1</sup>	2000	USD	350	7,50%	441
2010	EMTN (Tilgungsanleihe)	2003	GBP	30	4,38%	68
2010	2 EMTN	2005	CHF	625	diverse	625
2010	EMTN	2005	CZK	300	2,88%	19
2011	Credit-linked Note	2006	USD	735	3M Libor – 95,51Bp	832
2011	EMTN	2007	CHF	250	3,13%	250
2011	Insurance-linked Placement	2007	EUR	110	3,83%	35
2012	Credit-linked Note	2007	USD	980	3M Libor – 89,87Bp	1 110
2015	EMTN (Festzinsanleihe)	2001	CHF	150	4,00%	151
2016	Credit-linked Note	2007	USD	295	3M Libor	335
2017	Credit-linked Note	2000	USD	39	diverse	1
2019	Senior Notes <sup>1</sup>	1999	USD	400	6,45%	485
2026	Senior Notes <sup>1</sup>	1996	USD	600	7,00%	770
2030	Senior Notes <sup>1</sup>	2000	USD	350	7,75%	476
2032	Principal Protected Structured Note	2007	USD	35	Nullcoupon	40
Diverse	Payment Undertaking Agreements	diverse	diverse	diverse	diverse	1 422
<b>Total nicht nachrangiges Fremdkapital per 31. Dezember 2007</b>						<b>9 441</b>
Total nicht nachrangiges Fremdkapital per 31. Dezember 2006						9 247

<sup>1</sup> Durch die Akquisition von GE Insurance Solutions übernommen

### Nachrangiges Fremdkapital

Fälligkeit	Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Erste Neufestsetzung	Buchwert in Mio. CHF
2021	Wandelanleihe	2001	USD	1 150	3,25%	2011	1 285
2047	Nachrangige Privatplatzierung (amortisierend) <sup>1</sup>	2007	GBP	1 584	4,96%		3 569
2057	Nachrangige Privatplatzierung (amortisierend) <sup>1</sup>	2007	GBP	1 774	4,79%		3 997
	Subordinated Perpetual Loan	1998	DEM	110	6M Libor + 45Bp	2010	93
	Subordinated Perpetual Bond (SUPERBs)	1999	CHF	600	3,75%	2011	594
	Subordinated Perpetual Loan Note	2006	EUR	1 000	5,25%	2016	1 645
	Subordinated Perpetual Loan Note	2006	USD	752	6,85%	2016	851
	Subordinated Perpetual Loan Note	2007	GBP	500	6,30%	2019	1 121
	Subordinated Perpetual Loan Note	2007	AUD	750	variable	2017	741
<b>Total nachrangiges Fremdkapital per 31. Dezember 2007</b>							<b>13 896</b>
Total nachrangiges Fremdkapital per 31. Dezember 2006							5 491

<sup>1</sup> Dieses Fremdkapital ergibt sich aus einer Einzeltransaktion und ist ohne Regress.

Swiss Re nutzt Fremdkapital für allgemeine Gesellschaftszwecke und zur Finanzierung diskreter Pools mit Vermögenswerten für Operational Leverage und Finanzintermediation. Operational Leverage und Finanzintermediation unterliegen einem starken Asset-Liability-Matching, und folglich besteht kaum ein Risiko, dass diese Vermögenswerte nicht zur Bedienung und Begleichung der Verbindlichkeiten ausreichen. Fremdkapital, das für Operational Leverage und Finanzintermediation verwendet wird, wird als operatives Fremdkapital behandelt und von den Ratingagenturen bei der Berechnung des Financial Leverage nicht berücksichtigt. Am 31. Dezember 2007 beliefen sich die Verbindlichkeiten für Operational Leverage und Finanzintermediation auf 52,4 Mrd. CHF, davon 9,8 Mrd. CHF ohne Regress (2006: 32,4 Mrd. CHF, davon 2,5 Mrd. CHF ohne Regress).

### Zinsaufwand für langfristiges Fremdkapital

Der Zinsaufwand für das langfristige Fremdkapital betrug per 31. Dezember 2006 und 2007:

in Mio. CHF	2006	2007
Nicht nachrangiges finanzielles Fremdkapital	121	83
Nicht nachrangiges betriebliches Fremdkapital	216	424
Nachrangiges finanzielles Fremdkapital	221	327
Nachrangiges betriebliches Fremdkapital		163
<b>Total</b>	558	997

**Emissionen von langfristigem Fremdkapital im Jahr 2007**

Im Januar 2007 emittierte die Gruppe Insurance-linked Securities in Höhe von 110 Mio. EUR mit einem Zinssatz von 3,83% und Fälligkeit in vier Jahren.

Im März 2007 emittierte die Gruppe nachrangige Step-Up Loan Notes in Höhe von 500 Mio. GBP mit unbefristeter Laufzeit und einem Zinssatz von 6,30%.

Im April 2007 emittierte die Gruppe nachrangige Step-Up Loan Notes in Höhe von 750 Mio. AUD mit unbefristeter Laufzeit. Hiervon werden 300 Mio. AUD mit einem Zinssatz von 7,64% und 450 Mio. AUD mit einem Zinssatz von 117 Basispunkten über dem sechsmonatigen australischen Kurzfristzinssatz für Bankwechsel verzinst.

Um die Kriterien der Aufsichtsbehörden und Ratingagenturen für eine günstige Eigenkapitalbehandlung zu erfüllen, muss Swiss Re für beide Instrumente unter bestimmten Umständen (die mit Veränderungen der finanziellen Verhältnisse von Swiss Re zusammenhängen) entweder auszahlbare Zinsen aufschieben oder diese Zinsen durch eine Emission ihrer Aktien oder bestimmter anderer Wertschriften ausgleichen.

Ferner emittierte die Gruppe eine nachrangige Privatplatzierung in Höhe von 1620 Mio. GBP mit einem Zinssatz von 4,96% und einer Laufzeit von 40 Jahren.

Im Juni 2007 emittierte die Gruppe im Rahmen des EMTN-Programms eine Anleihe in Höhe von 5000 Mio. JPY mit zweijähriger Laufzeit und einem Coupon von 3 Basispunkten über dem Sechs-Monats-Libor, eine Anleihe in Höhe von 8000 Mio. JPY mit zweijähriger Laufzeit und einem Coupon von 0,32% sowie eine Anleihe in Höhe von 250 Mio. CHF mit vierjähriger Laufzeit und einem Coupon von 3,13%. Darüber hinaus emittierte die Gruppe eine Credit-linked Note in Höhe von 980 Mio. USD mit Fälligkeit im Juni 2012 und einem Zinssatz von 89,87 Basispunkten unter dem Drei-Monats-Libor.

Im Juli 2007 emittierte die Gruppe im Rahmen des EMTN-Programms eine Anleihe in Höhe von 150 Mio. EUR mit zweijähriger Laufzeit und einem Coupon in Höhe von 3 Basispunkten über dem Drei-Monats-Euribor sowie eine Anleihe in Höhe von 100 Mio. GBP mit zweijähriger Laufzeit und einem Coupon in Höhe von 2 Basispunkten über dem Drei-Monats-Libor.

Im September 2007 emittierte die Gruppe eine Credit-linked Note in Höhe von 295 Mio. USD mit Fälligkeit im Jahr 2016 und einer Verzinsung in Höhe des Drei-Monats-USD-Libor.

Im Oktober 2007 emittierte die Gruppe eine Principal Protected Structured Note in Höhe von 35 Mio. USD mit Fälligkeit im Jahr 2032 und einem Coupon von 0%.

Im November 2007 emittierte die Gruppe eine nachrangige Privatplatzierung in Höhe von 1770 Mio. GBP mit einem Zinssatz von 4,79% und einer Laufzeit von 50 Jahren.

Im Dezember 2007 emittierte die Gruppe eine strukturierte EMTN in Höhe von 30 Mio. USD mit Fälligkeit im Jahr 2009 und einer Verzinsung in Höhe von 15 Basispunkten unter dem Drei-Monats-USD-Libor.

**Weitere Finanzierungsressourcen**

Als zusätzliche Ressourcen zur Erfüllung ihres Finanzierungsbedarfs hat Swiss Re durch ihr Programm in Höhe von 1,5 Mrd. USD Zugang zum Commercial-Paper-Markt in den USA und verfügt über Absicherungskreditlinien und zugesagte Repurchase-Fazilitäten mehrerer Banken.



## 7 Schadenrückstellungen

Die Schadenrückstellungen gliedern sich wie folgt:

in Mio. CHF	2006	2007
Nichtleben	80 391	<b>73 171</b>
Life and Health	14 620	<b>15 357</b>
<b>Total</b>	95 011	<b>88 528</b>

Die folgende Tabelle stellt den Anfangs- und Endbestand der Nichtleben-Schadenrückstellungen dar:

in Mio. CHF	2006	2007
Bestand per 1. Januar	59 104	<b>80 391</b>
Abrechnungsforderungen aus Rückversicherung	-2 555	<b>-7 622</b>
Aktivierete Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen	-1 057	<b>-875</b>
Netto	55 492	<b>71 894</b>

Entstandene Schäden im:

Berichtsjahr	12 292	<b>11 945</b>
Vorjahr	-593	<b>-205</b>
Abschreibung aktivierter Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen und Auswirkung von Vertragsablösungen	100	<b>92</b>
Total entstandene Schäden	11 799	<b>11 832</b>

Bezahlte Schäden im:

Berichtsjahr	-2 853	<b>-1 767</b>
Vorjahr	-10 538	<b>-12 285</b>
Total bezahlte Versicherungsleistungen	-13 391	<b>-14 052</b>

Fremdwährungen	-1 796	<b>-2 567</b>
Einfluss aus Akquisitionen, Veräusserungen und übrige Posten	19 790	<b>300</b>

Netto	71 894	<b>67 407</b>
Abrechnungsforderungen aus Rückversicherung	7 622	<b>5 041</b>
Aktivierete Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungen	875	<b>723</b>
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	80 391	<b>73 171</b>

Die Gruppe nimmt keine Diskontierung vor für Verbindlichkeiten, die aus potenziellen Sach- und HUK-Versicherungs- und -Rückversicherungsverträgen entstehen; darin eingeschlossen sind Verbindlichkeiten, für die zu Zwecken der gesetzlichen Rechnungslegung in den USA Diskontierungen erfolgen. Verbindlichkeiten aus Sach- und HUK-Versicherungs- und Rückversicherungsverträgen, die infolge einer Akquisition übernommen wurden, werden, in Übereinstimmung mit der Purchase-Methode, zu Beginn zum Marktwert erfasst.

#### **Asbest- und Umweltschadenrisiko**

Die Verpflichtungen der Gruppe für Versicherungsleistungen und Schadenregulierungskosten schliessen Verpflichtungen für Latenzschäden aus Policen vor 1985 ein, vor allem in den Bereichen Asbest- und Umwelthaftpflicht in den USA.

Aufgrund der Unsicherheiten und Annahmen, die diesen Schätzungen zugrunde liegen, kann die Notwendigkeit einer künftigen weiteren Erhöhung dieser Rückstellungen nicht ausgeschlossen werden.

Ende 2007 wies die Gruppe Nettorückstellungen für Asbest, Umwelt und andere Langzeit-Gesundheitsrisiken in Höhe von 2560 Mio. CHF aus. Im Jahr 2007 betrug der Netto-Schadenaufwand der Gruppe 439 Mio. CHF, und die Gruppe bezahlte aufgrund dieser Haftungsverpflichtungen Netto-Versicherungsleistungen von insgesamt 204 Mio. CHF.

Die Gruppe verfolgt eine aktive Vertragsablösungsstrategie zur Verminderung des Risikos. Wenn Ablösungszahlungen vorgenommen werden, wird die sogenannte Survival Ratio durch Vorauszahlungen künstlich reduziert, was jedoch nicht bedeuten sollte, dass die Rückstellungen nicht mehr angemessen sind.

#### **Entwicklung früherer Jahre**

Die Entwicklung der Schäden aus früheren Jahren war 2007 im Wesentlichen neutral. Die ungünstigen Schadenverläufe im Zusammenhang mit 2001 und früheren Zeichnungsjahren wurden durch die Zeichnungsjahre 2002 bis 2006 ausgeglichen, die sich weiterhin sehr günstig entwickeln.

Die Rückstellungen für Asbest- und Umweltschäden in den USA wurden im Jahr 2007 erhöht. Der Schadenverlauf im Arbeiterunfallgeschäft entwickelt sich weiterhin negativ, und die Branchenstatistiken zeigen ein längeres Entwicklungsmuster. Die Gruppe korrigierte ihre Rückstellungen in der zweiten Jahreshälfte 2007 entsprechend. Im HUK-Geschäft wirkte sich die ungünstige Entwicklung bei den Produkte- und Ärztehftpflichtschäden negativ aus.

## 8 Rückversicherungsinformationen

**Gebuchte Prämien, verdiente Prämien und Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern**

in Mio. CHF	2006		2007			
	Nichtleben	Life&Health	Total	Nichtleben	Life & Health	Total
<b>Gebuchte Prämien</b>						
direkt	2 256	1 594	3 850	<b>2 742</b>	<b>2 147</b>	<b>4 889</b>
übernommen	16 896	11 050	27 946	<b>17 436</b>	<b>12 029</b>	<b>29 465</b>
abgegeben	-979	-1 738	-2 717	<b>-1 539</b>	<b>-1 598</b>	<b>-3 137</b>
<b>Total gebuchte Prämien</b>	<b>18 173</b>	<b>10 906</b>	<b>29 079</b>	<b>18 639</b>	<b>12 578</b>	<b>31 217</b>
<b>Verdiente Prämien</b>						
direkt	2 242	1 594	3 836	<b>2 838</b>	<b>2 148</b>	<b>4 986</b>
übernommen	17 653	11 116	28 769	<b>17 537</b>	<b>12 101</b>	<b>29 638</b>
abgegeben	-1 354	-1 736	-3 090	<b>-1 376</b>	<b>-1 584</b>	<b>-2 960</b>
<b>Total verdiente Prämien</b>	<b>18 541</b>	<b>10 974</b>	<b>29 515</b>	<b>18 999</b>	<b>12 665</b>	<b>31 664</b>
<b>Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern</b>						
direkt		756	756	<b>798</b>	<b>798</b>	<b>798</b>
übernommen		262	262	<b>293</b>	<b>293</b>	<b>293</b>
abgegeben		-139	-139	<b>-136</b>	<b>-136</b>	<b>-136</b>
<b>Total Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern</b>		<b>879</b>	<b>879</b>	<b>955</b>	<b>955</b>	<b>955</b>

Die Gruppe hat die Klassifizierung von gebuchten Prämien, verdienten Prämien und Policen-inhabern belasteten Honoraren zwischen direkt und übernommen für 2006 geändert. Diese Änderung hat keine Auswirkung auf den Gesamtertrag, das Ergebnis oder das Eigenkapital.

**Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten**

in Mio. CHF	Nichtleben	Life & Health	2006 Total	Nichtleben	Life & Health	2007 Total
<b>Schäden</b>						
Bezahlte Versicherungsleistungen, brutto	-16 825	-9 631	-26 456	-17 897	-10 971	-28 868
Bezahlte Versicherungsleistungen, retro	3 434	1 731	5 165	3 845	1 384	5 229
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	-13 391	-7 900	-21 291	-14 052	-9 587	-23 639
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung, brutto	3 720	-1 922	1 798	4 846	-1 810	3 036
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung, retro	-2 128	228	-1 900	-2 859	285	-2 574
Veränderung Schadenrückstellungen; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung, netto	1 592	-1 694	-102	1 987	-1 525	462
<b>Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten; Leistungen Lebens- und Krankenversicherung</b>	-11 799	-9 594	-21 393	-12 065	-11 112	-23 177

**Abschlussaufwendungen**

in Mio. CHF	Nichtleben	Life & Health	2006 Total	Nichtleben	Life & Health	2007 Total
<b>Abschlussaufwendungen</b>						
Abschlussaufwendungen, brutto	-3 970	-2 596	-6 566	-3 901	-3 021	-6 922
Abschlussaufwendungen, retro	147	340	487	67	356	423
<b>Abschlussaufwendungen, netto</b>	-3 823	-2 256	-6 079	-3 834	-2 665	-6 499

**Rückversicherungs-Vermögenswerte und -Verbindlichkeiten**

in Mio. CHF	Nichtleben	Life & Health	2006 Total	Nichtleben	Life & Health	2007 Total
<b>Aktiven</b>						
Abrechnungsforderungen aus Rückversicherung	7 622	11 077	18 699	5 041	9 191	14 232
Aktiviert Abschlussaufwendungen	1 440	3 830	5 270	1 417	3 735	5 152
<b>Verbindlichkeiten</b>						
Schadenrückstellungen	80 391	14 620	95 011	73 171	15 357	88 528
Leistungen Lebens- und Krankenversicherung		44 899	44 899		50 026	50 026
Kontosaldi Versicherungsnehmer		42 834	42 834		41 340	41 340

## 9 Eigenkapital

Alle Gesellschaften der Gruppe erstellen durch lokale Gesetze und Bestimmungen vorgeschriebene Rechnungsabschlüsse. In den meisten Rechtsordnungen müssen Rückversicherer über die gesetzliche Definition des adjustierten Eigenkapitals hinaus über einen Mindestkapitalbetrag oder über Kapital und Rücklagen in einer bestimmten Mindesthöhe verfügen. Ferner sehen einige Rechtsordnungen bestimmte Einschränkungen für Beträge vor, die an die Muttergesellschaft ausgeliehen oder übertragen werden können. Diese Anforderungen können die Möglichkeiten der Gruppe zur Zahlung von Dividenden einschränken.

Dividenden werden in Schweizer Franken festgesetzt. Für das am 31. Dezember 2007 zu Ende gegangene Jahr betragen die Dividenden der Gruppe 3.40 CHF (2006: 2.50 CHF).

in Mio. CHF (ausser bei aktienbezogenen Angaben)	Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre	
	2006	2007
<b>Ergebnis je Aktie, unverwässert</b>		
Für Aktien eingetretenes Ergebnis	4 560	<b>4 162</b>
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	337 961 019	<b>348 214 512</b>
Ergebnis je Aktie in CHF	13.49	<b>11.95</b>
<b>Verwässerungseffekt</b>		
Anderung des für Aktien eingetretenen Ergebnisses aufgrund von Wandelanleihen	140	<b>143</b>
Anderung der durchschnittlichen Anzahl von Aktien aufgrund von Wandelanleihen und Mitarbeiteroptionen	37 275 628	<b>35 261 146</b>
<b>Ergebnis je Aktie, verwässert</b>		
Ergebnis bei Umwandlung von Wandelanleihen und Ausübung von Optionen	4 700	<b>4 305</b>
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	375 236 647	<b>383 475 658</b>
<b>Ergebnis je Aktie in CHF</b>	12.53	<b>11.23</b>

## 10 Steuern

Die Gruppe unterliegt mit ihrem steuerpflichtigen Ergebnis in den verschiedenen Rechtsordnungen, in denen sie tätig ist, generell der Ertragsbesteuerung. Der Steueraufwand setzte sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	2006	2007
Laufende Steuern	581	482
Latente Steuern	715	543
<b>Steuern</b>	<b>1 296</b>	<b>1 025</b>

### Überleitung des Steuersatzes

Die folgende Tabelle enthält die Überleitung der erwarteten Steuern zum in der Schweiz geltenden gesetzlichen Steuersatz auf die Ist-Steuer in der beigefügten Erfolgsrechnung:

in Mio. CHF	2006	2007
Steuern zum geltenden gesetzlichen Steuersatz von 21,3% resp. 21,0%	1 247	1 089
Zunahme/Rückgang der Steuerlast aus folgenden Gründen:		
Ausländische Steuern mit anderen Sätzen	421	247
Auswirkung von Wechselkursentwicklungen	35	-125
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	36	75
Steuerfreie Erträge/Abzug von erhaltenen Dividenden	-262	-141
Veränderung bei Wertberichtigungen	-228	-41
Veränderung bei den gesetzlichen Steuersätzen	-16	-170
FIN 48 inkl. Zinsen und Strafzuschlägen	0	83
Übrige, netto	63	8
<b>Total</b>	<b>1 296</b>	<b>1 025</b>

**Latente und übrige langfristige Steuern**

Die latenten und übrigen langfristigen Steuern setzten sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	2006	2007
<b>Latente Steuerforderungen</b>		
Rechnungsabgrenzungsposten	720	667
Technische Rückstellungen	1 941	1 849
Vorsorgerückstellungen	348	148
Verlustvortrag	2 063	2 084
Übrige	1 410	1 397
<b>Latente Steuerforderungen, brutto</b>	6 482	6 145
Wertberichtigung	-1 162	-994
<b>Total</b>	5 320	5 151
<b>Latente Steuerverpflichtungen</b>		
Barwert künftiger Gewinne	-2 469	-1 710
Rechnungsabgrenzungsposten	-767	-500
Anleihenamortisation	-230	-203
Aktivierete Abschlussaufwendungen	-746	-632
Technische Rückstellungen	-1 577	-1 113
Nicht realisierte Gewinne auf Kapitalanlagen	-649	-553
Devisenrückstellungen	-374	-446
Übrige	-1 193	-1 982
<b>Total</b>	-8 005	-7 139
<b>Latente Steuern</b>	-2 685	-1 988
<b>Durch FIN 48 bedingte Verbindlichkeiten einschliesslich Zinsen und Strafzuschläge</b>	0	-1 829
<b>Latente und übrige langfristige Steuern</b>	-2 685	-3 817

Latente Steuern auf nicht ausgeschüttete Gewinne bestimmter ausländischer Tochtergesellschaften wurden in dem Masse nicht berücksichtigt, wie die Gesellschaft diese Gewinne als dauerhaft im Ausland reinvestiert ansieht und nicht beabsichtigt, diese Gewinne in absehbarer Zukunft zurückzuholen. Im Betrag dieser Gewinne sind per 31. Dezember 2007 konsolidierte Gewinnreserven in Höhe von ca. 6 430 Mio. CHF enthalten. Es ist praktisch nicht möglich, die Höhe der zusätzlich zu zahlenden Steuern zu schätzen, wenn diese Gewinne nicht dauerhaft reinvestiert werden.

Per 31. Dezember 2007 hatte die Gruppe im Ausland 6 526 Mio. CHF an aufrechenbaren operativen Verlustvorträgen, die wie folgt verfallen: 56 Mio. CHF im Jahr 2008, 30 Mio. CHF im Jahr 2009, 36 Mio. CHF im Jahr 2010, 48 Mio. CHF im Jahr 2011, 27 Mio. CHF im Jahr 2012 und 6 329 Mio. CHF nach 2012. Darüber hinaus verfügte die Gruppe über Vorträge aus Kapitalverlusten in Höhe von 337 Mio. CHF, die wie folgt verfallen: 6 Mio. CHF im Jahr 2008, 279 Mio. CHF im Jahr 2009, 8 Mio. CHF im Jahr 2010, 26 Mio. CHF im Jahr 2011 und 18 Mio. CHF nach 2012. Operative Nettoverluste in Höhe von 1 540 Mio. CHF wurden im Jahr 2007 genutzt oder verfielen in diesem Jahr.

Im Jahr 2007 wurden Steuern in Höhe von 570 Mio. CHF bezahlt (2006: 742 Mio. CHF).

**FIN 48**

Die Gruppe übernahm zum 1. Januar 2007 FIN 48 und erfasste eine Abnahme der Verbindlichkeit für nicht erfasste Steuervorteile um etwa 30 Mio. CHF. Die Abnahme wurde als Anpassung des Eröffnungssaldos der Gewinnreserve erfasst. Die folgende Tabelle stellt den Anfangs- und Endbestand der nicht erfassten Steuervorteile, brutto (ohne Zinsen und Strafzuschläge) dar:

in Mio. CHF	2007
Bestand per 1. Januar	1 667
Zugänge auf Basis von Steuerpositionen des laufenden Jahres	233
Zugänge für Steuerpositionen früherer Jahre	259
Abgänge für Steuerpositionen früherer Jahre	-89
Abrechnungen	-106
Abgänge aufgrund Ablauf der geltenden Verjährungsfrist	-
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>1 964</b>

Der Betrag nicht erfasster Steuervorteile in der Überleitung, die sich bei Erfassung auf den effektiven Steuersatz auswirken würden, belief sich per 1. Januar 2007 und 31. Dezember 2007 jeweils auf ca. 1400 Mio. CHF resp. 1535 Mio. CHF. Zinsen und Strafzuschläge, die sich auf nicht erfasste Steuervorteile beziehen, werden in den Steuern ausgewiesen. Dieser Aufwand betrug für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Jahr 131 Mio. CHF. Am 1. Januar 2007 waren 150 Mio. CHF für die Zahlung von Zinsen (nach Abzug von Steuervorteilen) und Strafzuschlägen aufgelaufen, am 31. Dezember 2007 waren es 240 Mio. CHF. Die abgegrenzten Zinsen per 31. Dezember 2007 sind im oben aufgeführten Abschnitt zu den latenten und langfristigen Steuern sowie in der Bilanz enthalten.

Das Total der nicht erfassten Steuervorteile, brutto, per 31. Dezember 2007, welche in der oben stehenden Tabelle aufgeführt sind, ist höher als die FIN-48-Verpflichtungen, die im Abschnitt zu den latenten und langfristigen Steuern erläutert wurden. Dies ist auf den Einfluss der Steuerpositionen zurückzuführen, die Verlustvorträge (375 Mio. CHF) sowie den Wegfall des Zinsaufwands (240 Mio. CHF) ausglich. Nicht erfasste Steuervorteile, die zu gewissen Verlustvorträgen geführt haben, sind netto ausgewiesen. Die Bilanz weist keine latente Steuerforderung für das Steuerattribut oder Verbindlichkeiten für nicht erfasste Steuervorteile aus.

Die Gruppe evaluiert laufend vorgeschlagene Anpassungen durch Steuerbehörden. Die Gruppe hält es für realistisch möglich (nicht lediglich für denkbar, aber auch nicht für wahrscheinlich), dass die Summe der nicht erfassten Steuervorteile in den nächsten zwölf Monaten durch Abrechnungen oder Verjährungen sinkt. Aufgrund des vorläufigen Status der verschiedenen Prüfungen ist eine Schätzung der Grössenordnung zurzeit nicht möglich.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Steuerjahre, die in grossen Steuerjurisdiktionen noch unter dem Vorbehalt der Nachprüfung stehen:

Schweiz	2004–2007
Deutschland	1997–2007
USA	2002–2007
Grossbritannien	2005–2007
Kanada	2002–2007



**Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat und Leistungen nach dem Rücktrittsalter**

## 11 Vorsorgeeinrichtungen

Die Gruppe unterhält verschiedene von ihr finanzierte Vorsorgepläne mit Leistungsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge für die Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung so verbucht, dass die Vorsorgekosten über die erwartete Dienstdauer der in den Plänen erfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt werden. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt durch jährliche Beiträge der Gruppe, deren Höhe in einem gleich bleibenden Verhältnis zur Vergütung der betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht. Eine umfangreiche Bewertung wird mindestens alle drei Jahre vollzogen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2007 hat Swiss Re die Struktur ihres Vorsorgeplans in der Schweiz auf Beitragsprimat umgestellt. Der Plan wird weiterhin als Plan mit Leistungsprimat gemäss US GAAP erfasst.

Darüber hinaus erbringt die Gruppe bestimmte Kranken- und Lebensversicherungsleistungen für pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Angehörige. Anspruch auf diese Leistungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sobald sie auch Anspruch auf Altersvorsorgeleistungen haben.

Das Bemessungsdatum für diese Vorsorgepläne ist für jedes angegebene Jahr jeweils der 30. September (mit Ausnahme eines britischen Vorsorgeplans mit Bemessungsdatum 31. Dezember).

in Mio. CHF	Altersvorsorge Schweiz		Altersvorsorge andere Länder		Sonstige Leistungen	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Leistungsverpflichtung per 1. Januar	2 803	2 893	1 712	2 349	620	670
Dienstzeitaufwand	115	98	63	70	38	28
Zinsaufwand	83	88	92	122	23	20
Anpassung der Leistungsansprüche	50					
Versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust	-81	-209	106	-183	-12	-231
Ausbezahlte Leistungen	-80	-158	-52	-73	-13	-13
Arbeitnehmerbeitrag		16		1		
Akquisitionen/Veräusserungen			416	8	28	
Auswirkungen von Plankürzungen und Abfindungszahlungen	3	15	-7	-2		
Einfluss aus Währungsumrechnung			19	-80	-14	-12
<b>Leistungsverpflichtung per 31. Dezember</b>	2 893	2 743	2 349	2 212	670	462
Marktwert des Planvermögens per 1. Januar	2 678	2 920	1 191	1 543		
Effektive Erträge des Planvermögens	207	275	105	146		
Arbeitgeberbeiträge	115	116	76	410	13	13
Ausbezahlte Leistungen	-80	-158	-52	-73	-13	-13
Arbeitnehmerbeitrag		16		1		
Akquisitionen/Veräusserungen			215	10		
Einfluss aus Währungsumrechnung			8	-67		
<b>Marktwert des Planvermögens per 31. Dezember</b>	2 920	3 169	1 543	1 970		
<b>Deckungsstatus</b>	27	426	-806	-242	-670	-462

Versicherungsmathematische Gewinne aus erfahrungsbedingten Anpassungen sowie Änderungen bei versicherungstechnischen Annahmen bezüglich Leistungsverpflichtungen führten 2007 zu einem nicht realisierten Gewinn von 623 Mio. CHF, abzüglich des Einflusses latenter Steuern.

Die im Jahr 2007 in der Bilanz erfassten Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Anlagevermögen	426	101		<b>527</b>
Fremdkapital		-4	-13	<b>-17</b>
Nicht kurzfristige Verbindlichkeiten		-339	-449	<b>-788</b>
<b>Erfasster Betrag, netto</b>	<b>426</b>	<b>-242</b>	<b>-462</b>	<b>-278</b>

Die im Jahr 2007 im übrigen kumulierten Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern setzen sich zusammen aus:

Gewinn/Verlust netto	98	125	-162	<b>61</b>
Nachzuverrechnende/-r				
Dienstzeitaufwand/-gutschrift	71	1	-37	<b>35</b>
<b>Total</b>	<b>169</b>	<b>126</b>	<b>-199</b>	<b>96</b>

Komponenten des Nettovorsorgeaufwands des Geschäftsjahres und andere Beträge, die im sonstigen Comprehensive Income erfasst wurden, setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	Altersvorsorge Schweiz		Altersvorsorge andere Länder		Sonstige Leistungen	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Dienstzeitaufwand (ohne Arbeitnehmerbeiträge)	115	<b>98</b>	63	<b>70</b>	38	<b>28</b>
Zinsaufwand	83	<b>88</b>	92	<b>122</b>	23	<b>20</b>
Erwartete Vermögensrendite	-126	<b>-141</b>	-76	<b>-101</b>		
Abschreibung von:						
Gewinn/Verlust netto	37	<b>17</b>	25	<b>28</b>	2	<b>-7</b>
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	3	<b>7</b>	1	<b>1</b>	-8	<b>-8</b>
Effekt der Abgeltung oder Kündigung von Vorsorgeansprüchen oder von Plankürzungen	3	<b>15</b>	-3	<b>-2</b>		
<b>Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres</b>	<b>115</b>	<b>84</b>	<b>102</b>	<b>118</b>	<b>55</b>	<b>33</b>

Sonstige Veränderungen des Planvermögens und Leistungsverpflichtungen, die im sonstigen Comprehensive Income erfasst werden:

in Mio. CHF	Altersvor- sorge Schweiz	Altersvor- sorge andere Länder	Sonstige Leistungen	Total
Gewinn/Verlust, netto	-343	-242	-231	<b>-816</b>
Nachzuverrechnende/-r Dienstzeitaufwand/-gutschrift				
Abschreibung von:				
Gewinn/Verlust, netto	-17	-28	7	<b>-38</b>
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-7	-1	8	
<b>Total der im sonstigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern</b>	<b>-367</b>	<b>-271</b>	<b>-216</b>	<b>-854</b>
<b>Total der im Nettovorsorgeauf- wand des Geschäftsjahres und sonstigen Comprehensive Income erfassten Beträge vor Steuern</b>	<b>-283</b>	<b>-153</b>	<b>-183</b>	<b>-619</b>

Der geschätzte Nettoverlust und der geschätzte nachzuverrechnende Dienstzeitaufwand für die Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat, die vom kumulierten Comprehensive Income des Geschäftsjahres in den Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres über das nächste Geschäftsjahr abgeschrieben werden, betragen 9 Mio. CHF bzw. 7 Mio. CHF. Der geschätzte Nettogewinn und die geschätzte nachzuverrechnende Dienstzeitgutschrift für die sonstigen Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat, die vom kumulierten übrigen Comprehensive Income des Geschäftsjahres in den Nettovorsorgeaufwand des Geschäftsjahres über das nächste Geschäftsjahr abgeschrieben werden, betragen 9 Mio. CHF bzw. 7 Mio. CHF.

Die kumulierte Leistungsverpflichtung (d. h. der Zeitwert erworbener Leistungen ohne Berücksichtigung zukünftiger Gehaltserhöhungen) für Altersvorsorgeleistungen betrug am 31. Dezember 2007 4642 Mio. CHF (2006: 4882 Mio. CHF).

Personalvorsorgepläne mit einer kumulierten Leistungsverpflichtung, die das Planvermögen übersteigen, setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. CHF	2006	2007
Fortgeschriebene Leistungsverpflichtungen	2 078	<b>1 096</b>
Kumulierte Leistungsverpflichtungen	1 814	<b>981</b>
<b>Marktwert des Planvermögens</b>	<b>1 220</b>	<b>784</b>

**Grundlegende versicherungstechnische Annahmen**

	Altersvorsorge Schweiz		Altersvorsorge andere Länder (gewichteter Durchschnitt)		Sonstige Leistungen (gewichteter Durchschnitt)	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
<b>Annahmen für die Bestimmung der Verpflichtungen zum Jahresende</b>						
Diskontierungssatz	3,2%	<b>3,5%</b>	5,2%	<b>5,8%</b>	3,9%	<b>4,5%</b>
Leistungserhöhung	2,3%	<b>2,3%</b>	4,5%	<b>4,7%</b>	4,5%	<b>4,5%</b>
<b>Annahmen für die Bestimmung des Nettovorsorgeaufwands des Geschäftsjahres</b>						
Diskontierungssatz	3,0%	<b>3,2%</b>	5,2%	<b>5,2%</b>	3,7%	<b>3,9%</b>
Erwartete langfristige Rendite des Planvermögens	5,0%	<b>5,0%</b>	6,5%	<b>6,4%</b>		
Leistungserhöhung	2,3%	<b>2,3%</b>	4,8%	<b>4,5%</b>	4,5%	<b>4,5%</b>
<b>Annahme für den Gesundheitskostentrend per Jahresende</b>						
Gesundheitskostentrend – anfänglicher Satz					7,1%	<b>7,1%</b>
Gesundheitskostentrend – endgültiger Satz					4,4%	<b>4,6%</b>
Jahr, in dem der Gesundheitskostentrend den endgültigen Satz erreicht					2014	<b>2015</b>

Die erwarteten langfristigen Renditen des Planvermögens basieren auf den langfristig erwarteten Inflationsraten, Zinssätzen, Risikoprämien sowie der Zielallokation hinsichtlich der Anlagekategorien. Diese Schätzungen berücksichtigen die historischen Renditen in den Anlagekategorien.

Die angenommenen Trendraten der Gesundheitskosten haben einen wesentlichen Einfluss auf die ausgewiesenen Beträge der Gesundheitsvorsorge. Eine Änderung der angenommenen Trendraten der Gesundheitskosten um einen Prozentpunkt hätte im Jahr 2007 folgende Auswirkungen gehabt:

in Mio. CHF	Zunahme um 1 Prozentpunkt	Abnahme um 1 Prozentpunkt
Einfluss auf den gesamten Dienstzeit- und Zinsaufwand	8	-6
Einfluss auf sonstige Leistungen	69	-54

**Planvermögensstruktur nach Anlagekategorien**

Die Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat weisen für den jeweiligen Bemessungszeitpunkt im Jahr 2006 bzw. 2007 die folgende Anlagestruktur auf:

Anlagekategorie	Altersvorsorge Schweiz Prozentualer Ist-Anteil		Altersvorsorge andere Länder Prozentualer Ist-Anteil		Altersvorsorge Schweiz Prozentualer Sollanteil	Altersvorsorge andere Länder Prozentualer Sollanteil
	2006	2007	2006	2007		
Aktien	34%	<b>34%</b>	56%	<b>51%</b>	35%	48%
Obligationen	45%	<b>45%</b>	42%	<b>46%</b>	41%	49%
Liegenschaften	14%	<b>14%</b>		<b>1%</b>	20%	2%
Übrige	7%	<b>7%</b>	2%	<b>2%</b>	4%	1%
<b>Total</b>	100%	<b>100%</b>	100%	<b>100%</b>	100%	100%

Die tatsächliche Anlagestruktur hängt von einer Reihe gegenwärtiger wirtschaftlicher und marktrelevanter Bedingungen ab und erfolgt unter Berücksichtigung von spezifischen Risiken verschiedener Anlageklassen.

Die im Planvermögen enthaltenen Aktien schlossen per 31. Dezember 2007 Swiss Re-Stammaktien im Betrag von 11 Mio. CHF mit ein, was 0,2% des gesamten Planvermögens entspricht (2006: 20 Mio. CHF bzw. 0,4% des gesamten Planvermögens).

Die Anlagestrategie der Gruppe für den Personalvorsorgeplan besteht darin, die Restlaufzeiten der Vermögenswerte mit denjenigen der Verbindlichkeiten kongruent zu halten, um die zukünftige Volatilität der Vorsorgekosten und des Deckungsstatus der Vorsorgepläne zu reduzieren. Diese Strategie beinhaltet einen ausgeglichenen Anlagemix aus Aktien und festverzinslichen Wertschriften. Die taktischen Entscheidungen über die Anlagestruktur werden in diesem Rahmen vierteljährlich vorgenommen.

**Erwartete Beiträge und geschätzte zukünftige auszahlende Leistungen**

Die für 2008 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat betragen 213 Mio. CHF. Die Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Leistungen nach dem Rücktrittsalter belaufen sich auf 14 Mio. CHF.

Die zum 31. Dezember 2007 projizierten auszahlenden Leistungen, welche die erwarteten zukünftigen Dienstjahre widerspiegeln, sind, nicht bereinigt um Einkäufe seitens der Arbeitnehmer, in der nachstehenden Tabelle ausgewiesen:

in Mio. CHF	Altersvorsorge Schweiz	Altersvorsorge andere Länder	Sonstige Leistungen
2008	127	69	13
2009	128	71	14
2010	131	76	16
2011	140	82	17
2012	139	87	19
2013 – 2017	736	534	116

**Personalvorsorgepläne mit Beitragsprimat**

Die Gruppe unterhält verschiedene Pläne mit Beitragsprimat, in welche die Mitarbeitenden sowie die Gruppe selbst Beiträge einzahlen. Der kumulierte Saldo wird als einmalige Summe ausgezahlt, sobald die Mitarbeiterin oder der Mitarbeiter wegen Pensionierung, Kündigung, Invalidität oder Tod aus dem Dienst ausscheidet. Die Aufwendungen lagen im Jahr 2007 bei 48 Mio. CHF (2006: 28 Mio. CHF).

## 12 Aktienbasierte Zahlungen

Die Gruppe hatte per 31. Dezember 2006 und 2007 folgende Aktienvergütungspläne, die nachstehend beschrieben werden.

Die Summe des im Jahresgewinn erfassten Aufwands für aktienbasierte Vergütungspläne belief sich im Jahr 2007 auf 31 Mio. CHF (2006: 58 Mio. CHF). Der entsprechende Steuervorteil betrug 7 Mio. CHF (2006: 13 Mio. CHF).

### Aktienoptionspläne

Zu den Aktienoptionsplänen zählen das langfristige Equity-Award-Programm, der Mitarbeiteroptionsplan sowie zusätzliche Leistungen für bestimmte Mitglieder der Geschäftsleitung.

Das langfristige Equity-Award-Programm wurde Mitgliedern der erweiterten Geschäftsleitung und bestimmten Managementmitgliedern angeboten. Im Rahmen dieses Plans konnten die Begünstigten zwischen dem bestehenden Mitarbeiteroptionsplan oder einem Plan mit gesperrten Namenaktien wählen.

Beim Mitarbeiteroptionsplan entspricht der Ausübungspreis jeder Option dem Marktkurs der Aktien am Tag der Zuteilung. Ausgegebene Optionen können nach vier Jahren erstmals ausgeübt werden und haben eine maximale Laufzeit von zehn Jahren.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung des Mitarbeiteroptionsplans der Gruppe:

	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in CHF	2007 Aktien
Ausstehend per 1. Januar	122	9 054 382
Zugewählte Optionen		
Ausgeübte Optionen	68	-350 273
Verkaufte Optionen	141	-698 525
Verfallene oder abgelaufene Optionen	111	-69 350
<b>Ausstehend per 31. Dezember</b>	<b>123</b>	<b>7 936 234</b>
<b>Ausübbar per 31. Dezember</b>	<b>137</b>	<b>5 639 884</b>

Der gewichtete durchschnittliche Marktwert der zugewählten Optionen je Aktie belief sich im Jahr 2006 auf 13 CHF.

Im Jahr 2007 wurden keine Optionen zugewählt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Mitarbeiteroptionen, die am 31. Dezember 2007 ausstehend waren:

Bandbreite der Ausübungspreise in CHF	Zahl der Optionen	Gewichtete durchschnittl. Restlaufzeit in Jahren	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in CHF
67–99	3 489 802	7,0	82
128–187	4 446 432	3,5	155
<b>67–187</b>	<b>7 936 234</b>	<b>5,0</b>	<b>123</b>

Der Marktwert jeder zugewählten Option wird am Tag der Zuteilung anhand eines binomialen Optionspreismodells ermittelt, wobei folgende Annahmen über gewichtete Durchschnitte für das Jahr 2006 zugrunde gelegt wurden: Dividendenrendite 3,8%, erwartete Volatilität 20,0%, risikoloser Zinssatz 2,4%, erwartete Laufzeit 6,0 Jahre. Im Jahr 2007 wurden keine neuen Aktienoptionen zugewählt.

### Ausübbare Optionen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Aktienoptionen, die per 31. Dezember 2007 ausübbar waren:

Bandbreite des Ausübungspreises	Anzahl der ausübaren Optionen (übertragen)	Gewichtete durchschnittl. Restlaufzeit in Jahren	Gewichteter durchschnittl. Ausübungspreis in CHF
67–128	2 065 192	4,7	94
133–187	3 574 692	3,6	161
<b>67–187</b>	<b>5 639 884</b>	<b>4,0</b>	<b>136</b>

### Gesperrte Aktien

Die Gruppe führte im Jahr 2004 zur Ergänzung des Mitarbeiteroptionsplans einen Plan mit gesperrten Aktien ein. Im Jahr 2007 wurden keine neuen Aktien im Rahmen dieses Plans zugeteilt. Zusätzlich wurden in den Jahren 2006 und 2007 gesperrte Bonus-Aktien ausgegeben. Im Jahr 2007 wurden im Rahmen dieser Pläne 69 770 gesperrte Aktien zugeteilt (2006: 122 070). Die ausgegebenen Aktien werden per Ende des vierten Jahres übertragen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im Rahmen der oben genannten Pläne per Dezember 2007 zugeteilten, aber noch ausstehenden Mitarbeitervergütungen:

	Anzahl der Aktien	Gewichteter durchschnittl. Marktwert zum Zuteilungszeitpunkt
Nicht übertragen im Januar	612 732	76
Zugeteilt	67 770	108
Verfallen	-14 617	87
<b>Ausstehend per 31. Dezember</b>	<b>665 885</b>	<b>79</b>

Der gewichtete durchschnittliche Marktwert der gesperrten Aktien, der dem Marktkurs der Aktien zum Zeitpunkt ihrer Zuteilung entspricht, belief sich im Jahr 2007 auf 108 CHF (2006: 95 CHF).

### Long-Term Incentive Plan (LTI)

2006 hat die Gruppe einen Long-Term Incentive Plan (LTI) für ausgewählte Mitarbeitende eingeführt, bei dem eine Sperrfrist von 3 Jahren gilt. Die Leistungen gemäss diesem Plan erfolgen voraussichtlich als Barzahlung. Die erforderliche Zahl der Dienstjahre sowie die maximale Laufzeit betragen 3 Jahre. Das Verfahren zur Ermittlung des Marktwerts basiert auf einem risikoneutralen Ansatz, der den aktuellen Aktienkurs für die Ermittlung des Aktienkurses zum Ende der Sperrfrist heranzieht. Zudem werden die Eigenkapitalrendite und das Wachstum des Gewinns je Aktie, jeweils im Dreijahresdurchschnitt, bei der Ermittlung des Marktwerts berücksichtigt. Der Marktwert wird an jedem Bilanzstichtag angepasst.

### Aktien-Wertsteigerungsrechte

Im Jahr 2006 gab die Gruppe 3 Millionen Aktien-Wertsteigerungsrechte als ausserordentliche Leistung nach der Übernahme von Insurance Solutions aus. Die Leistungen gemäss diesem Plan erfolgen als Barzahlung. Die erforderliche Zahl der Dienstjahre beträgt 2 Jahre, die maximale Laufzeit jedoch 5 Jahre. Der Marktwert der Wertsteigerungsrechte wird am Tag der Zuteilung anhand eines binomialen Optionspreismodells ermittelt und an jedem Bilanzstichtag überprüft.



**Nicht erfasster Aufwand für Vergütungen**

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über den per 31. Dezember 2007 nicht erfassten Vergütungsaufwand (bereinigt um voraussichtlich verfallene Leistungen) in Bezug auf noch nicht übertragene aktienbasierte Vergütungen und den gewichteten durchschnittlichen Zeitraum, über den diese Kosten voraussichtlich erfasst werden:

Name des Plans	Nicht erfasster Aufwand für Vergütungen in Mio. CHF	Gewichteter durchschnittl. Zeitraum
Aktionsoptionspläne	7	1,0
Gesperrte Aktien	21	2,5
Long-Term Incentive Plan (LTI)	61	1,8
Aktien-Wertsteigerungsrechte	3	0,5
<b>Total</b>	<b>92</b>	<b>1,9</b>

Die Anzahl der für die aktienbasierten Leistungen der Gruppe bewilligten Aktien belief sich per 31. Dezember 2007 auf 1 204 155 (2006: 806 179).

**Mitarbeiterbeteiligungsplan**

Der Mitarbeiterbeteiligungsplan von Swiss Re besteht aus einem Sparplan mit zwei- oder dreijähriger Dauer. Die Mitarbeitenden kombinieren regelmässige Sparleistungen mit dem Kauf realer oder synthetischer Optionen. Die Sparguthaben der Mitarbeitenden werden während der Laufzeit des Plans durch einen Beitrag von Swiss Re ergänzt.

Die Mitarbeitenden erhalten bei Fälligkeit Aktien oder Bargeld in Höhe des angesparten Saldos oder können wahlweise die Optionen ausüben.

Im Jahr 2007 wurden 980 711 Optionen (2006: 519 991) an Mitarbeitende ausgegeben und Arbeitgeberbeiträge zu dem Plan in Höhe von 19 Mio. CHF (2006: 14 Mio. CHF) geleistet.

### 13 Entschädigungen und Darlehen für Organmitglieder sowie deren Beteiligungen

Der nachstehende Abschnitt folgt den Artikeln 663b<sup>bis</sup> und 663c, Abs. 3, des schweizerischen Obligationenrechts, nach denen die Entschädigungselemente, die an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung von Swiss Re bezahlt wurden, sowie deren Beteiligungen und Darlehen offenzulegen sind.

#### Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

Artikel 663b<sup>bis</sup> des schweizerischen Obligationenrechts verlangt die Angabe aller Vergütungen, die an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ausgerichtet werden. Die auf die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats sowie auf das höchstbezahlte Mitglied der Geschäftsleitung entfallenden Beträge sind einzeln anzugeben. Eine Beschreibung der einzelnen Elemente dieser Entschädigungen findet sich auf Seite 119, Corporate Governance und Entschädigungsbericht.

#### Verwaltungsrat

Honorare und Entschädigungen für die 13 Mitglieder des Verwaltungsrats insgesamt:

in Tsd. CHF	2007
Honorare und Zulagen in bar	5 761
Honoraraktien	4 248
Altersvorsorgeleistungen	223
<b>Total</b>	<b>10 232</b>

Honorare und Entschädigungen für die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats:

in Tsd. CHF	Honorare und Zulagen in bar	Honoraraktien	Pension	Total
Peter Forstmoser, Präsident	2 600	667		3 267
Walter B. Kielholz, Vizepräsident	1 288	1 382	223	2 893
Jakob Baer, Vorsitzender des Revisionsausschusses	392	393		785
Thomas W. Bechtler, Mitglied	195	130		325
Raymund Breu, Mitglied		325		325
John R. Coomber, Vorsitzender des Finanz- und Risikoausschusses	354	233		587
Dennis D. Dammerman, Mitglied <sup>1</sup>	59	39		98
Rajna Gibson Brandon, Mitglied	163	162		325
Bénédict G.F. Hentsch, Mitglied	195	130		325
Hans Ulrich Märki, Mitglied <sup>2</sup>		227		227
Robert A. Scott, Vorsitzender des Entschädigungsausschusses	255	170		425
John F. Smith, Jr., Mitglied	97	228		325
Kaspar Villiger, Mitglied	163	162		325
<b>Total</b>	<b>5 761</b>	<b>4 248</b>	<b>223</b>	<b>10 232</b>

<sup>1</sup> An der Generalversammlung vom 20. April 2007 aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

<sup>2</sup> An der Generalversammlung vom 20. April 2007 in den Verwaltungsrat gewählt.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Präsidenten und Vizepräsidenten, erhalten ein Honorar, von welchem sie mindestens 40% in Aktien beziehen müssen. Die restlichen 60% können entweder in Form von Aktien mit vierjähriger Sperrfrist oder in bar bezogen werden. Für die Berechnung der Anzahl der Aktien, die im Rahmen des in Aktien auszuzahlenden Honorars zugeteilt wurden, wurde der Aktienkurs vom 2. März 2007 herangezogen, der bei 107.90 CHF lag. Für den Präsidenten und Vizepräsidenten kommt derselbe Ansatz wie für die Geschäftsleitung zur Anwendung.

Die Entschädigungskommission des Verwaltungsrats hat entschieden, den Präsidenten und Vizepräsidenten in Zukunft mit einem festen Honorar anstelle eines variablen Bonus zu entschädigen.

#### Geschäftsleitung

Honorare und Entschädigungen insgesamt für die acht Mitglieder der Geschäftsleitung:

in Tsd. CHF	2007
Grundsalar und Pauschalen	8 868
Variable Entschädigung für das Beurteilungsjahr 2007	25 334
Bonus in bar	10 229
Bonusaktien	2 862
Zuteilung Value Alignment Incentive <sup>1</sup>	12 243
Zusätzliche Entschädigung wegen des Ausscheidens eines Mitglieds	2 280
<b>Zwischentotal</b>	<b>36 482</b>
Long-Term Incentive Plan 2007, Zuteilung <sup>2</sup>	19 115
Altersvorsorgeleistungen	1 494
<b>Total</b>	<b>57 091</b>
Veränderung des Marktwerts im Jahr 2007 für Pläne mit mehrjähriger Laufzeit	1 556

<sup>1</sup> Schliesst einen Uplift von 25% auf dem Nominalwert ein, der nach Ablauf der Sperrfrist von drei Jahren ausbezahlt wird, bereinigt um die Marktwertanpassung.

<sup>2</sup> Der Long-Term Incentive wird nach einer Laufzeit von drei Jahren ausbezahlt. Einzelheiten zum Value Alignment Incentive und Long-Term Incentive Plan finden sich unter Corporate Governance und Entschädigungsbericht, Seite 121 sowie im Text, zum höchstbezahlten Geschäftsleitungsmitglied, Jacques Aigrain (Präsident der Geschäftsleitung).

**Höchstbezahltes Mitglied der  
Geschäftsleitung – Jacques Aigrain  
(Präsident der Geschäftsleitung)**

in Tsd. CHF	2007
Grundsalar und Pauschalen	1 475
Variable Entschädigung für das Beurteilungsjahr 2007	7 475
Bonus in bar	2 600
Zuteilung Value Alignment Incentive <sup>1</sup>	4 875
<b>Zwischentotal</b>	<b>8 950</b>
Long-Term Incentive Plan 2007 – Zuteilung <sup>2</sup>	5 966
Altersvorsorgeleistungen	223
<b>Total</b>	<b>15 139</b>
Veränderung des Marktwerts im Jahr 2007 für Pläne mit mehrjähriger Lauffrist	591

<sup>1</sup> Schliesst einen Uplift von 25% auf dem Nominalwert ein, der nach Ablauf der Sperrfrist von drei Jahren ausbezahlt wird, bereinigt um die Marktwertanpassung.

<sup>2</sup> Der Long-Term Incentive wird nach einer Lauffrist von drei Jahren ausbezahlt. Einzelheiten zum Value Alignment Incentive und Long-Term Incentive Plan finden sich im nachfolgenden Abschnitt sowie auf Seite 121, Corporate Governance und Entschädigungsbericht.

In diesem Geschäftsbericht basiert der Marktwert des Value Alignment Incentive auf dem Nominalbetrag der Zuteilung sowie dem Uplift von 25% über dem Nominalwert. Der Marktwert des 2006 zugesprochenen VAI wurde auf der Basis der Geschäftsergebnisse für das Jahr 2007 angepasst. Die Marktwerte werden nach Massgabe des tatsächlich erwirtschafteten Ergebnisses für 2008 und 2009 angepasst. Die im Hinblick auf den VAI enthaltenen Beträge setzen sich zusammen aus dem Marktwert der im Verlauf des Jahres erfolgten Zuteilungen zuzüglich der Veränderung des Marktwerts von Zuteilungen aus früheren Jahren. Eine Beschreibung des Value Alignment Incentive Plan findet sich auf Seite 123, Corporate Governance und Entschädigungsbericht.

Der Marktwert des 2006 und 2007 zugeteilten Long-Term Incentive (LTI) per 31. Dezember 2007 basiert auf den tatsächlichen Ergebnissen für 2006 und 2007 und den prognostizierten Ergebnissen für 2008 und 2009. Die Marktwerte werden nach Massgabe des tatsächlich erwirtschafteten Ergebnisses für 2008 und 2009 angepasst. Die im Hinblick auf den LTI enthaltenen Beträge setzen sich zusammen aus dem Marktwert der im Verlauf des Jahres erfolgten Zuteilungen zuzüglich der Veränderung des Marktwerts von Zuteilungen aus früheren Jahren. Eine Beschreibung des Long-Term Incentive Plan findet sich auf Seite 121, Corporate Governance und Entschädigungsbericht.

Für die der Geschäftsleitung zugeteilten Aktien gilt eine einjährige Sperrfrist. Gemäss Bonusplan entscheiden die Mitglieder der Geschäftsleitung über die Aufteilung zwischen Bar- und Aktienkomponente. Die Aktien werden mit einem Abschlag gegenüber dem offenen Markt zugeteilt. Für die Berechnung der Anzahl Aktien, die im Rahmen des in Aktien auszuzahlenden Bonus zugeteilt wurden, wurde der Aktienkurs vom 31. Dezember 2007 herangezogen, der – vor Preisabschlag – bei 80.45 CHF lag.

Für die Rechnungslegung nach US GAAP werden die Kosten der Bonusaktien und der VAI- und LTI-Zuteilungen periodengerecht verteilt. Für die aktuellen Angaben über Entschädigungen wird der volle Marktwert der vorgenommenen Zuteilungen im Jahr der Zuteilung als Entschädigung berücksichtigt, gemeinsam mit der Veränderung des Marktwerts der Zuteilungen aus früheren Jahren.

Per 1. Januar 2007 stellte Swiss Re die Pensionskasse der Mitarbeitenden in der Schweiz von Leistungs- auf Beitragsprimat um (wie im schweizerischen Gesetz definiert), wozu versicherungsmathematisch bestimmte, einmalige Vorsorgebeiträge zu leisten waren, die nicht zu einem höheren Pensionsanspruch geführt haben. Die oben ausgewiesene Vergütung für

2007 schliesst diese einmaligen Beiträge aus der Umstellung nicht mit ein. Der versicherungsmathematisch errechnete Vorsorgebeitrag für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung belief sich auf insgesamt rund 4,8 Mio. CHF. Daher befinden sich bestimmte Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats in einem Plan mit Beitragsprimat, und die in den vorstehenden Tabellen ausgewiesene Entschädigung zur Finanzierung ihrer Vorsorge entspricht den tatsächlichen Arbeitgeberbeiträgen. Wo Regelungen mit Leistungsprimat fortbestehen, wird die Finanzierung auf versicherungsmathematischer Basis festgelegt und kann von Jahr zu Jahr, je nach Alter und Dienstzeit der begünstigten Geschäftsleitungsmitglieder, erheblich variieren.

**Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder**

in Tsd. CHF	2007
Ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung	530
Ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats	–
<b>Total</b>	<b>530</b>

Die Entschädigung an ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung bezieht sich auf Sozialversicherungsbeiträge für in den Vorjahren erhaltene Entschädigungen sowie auf Vorzugszinsen auf Darlehen.

**Aktienbesitz, Optionen und verwandte Instrumente**

Die nachstehenden Angaben folgen Art. 663c, Abs. 3, des schweizerischen Obligationenrechts, nach dem zu jedem Mitglied des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung dessen Aktienbesitz, Optionen und verwandte Instrumente anzugeben sind, einschliesslich Aktien, Optionen und verwandte Instrumente, die den Organmitgliedern nahe stehende Personen und von den betreffenden Organmitgliedern direkt kontrollierten Gesellschaften gehören.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Funktion	Gehaltene Aktien per 31. Dezember 2007
Peter Forstmoser	Präsident	98 775
Walter B. Kielholz	Vizepräsident	123 775
Jakob Baer	Vorsitzender des Revisionsausschusses	10 336
Thomas W. Bechtler	Mitglied	17 673
Raymund Breu	Mitglied	12 208
John R. Coomber	Vorsitzender des Finanz- und Risikoausschusses	113 541
Rajna Gibson Brandon	Mitglied	11 440
Bénédict G.F. Hentsch	Mitglied	9 755
Hans Ulrich Märki	Mitglied	3 819
Robert A. Scott	Vorsitzender des Entschädigungsausschusses	9 249
John F. Smith, Jr.	Mitglied	9 878
Kaspar Villiger	Mitglied	4 833
<b>Total</b>		<b>425 282</b>

Mitglieder der Geschäftsleitung	Funktion	Gehaltene Aktien per 31. Dezember 2007
Jacques Aigrain	Präsident der Geschäftsleitung	236 275
Andreas Beerli	Chief Operating Officer	30 828
Roger W. Ferguson	Leiter Financial Services Products	–
Michel M. Liès	Leiter Client Markets	48 093
Stefan Lippe	Leiter (Re)Insurance Products	39 100
Christian Mumenthaler	Chief Risk Officer	2 419
George Quinn	Chief Financial Officer	14 929
<b>Total</b>		<b>371 644</b>

### Gesperrte Aktien

In den Jahren 2004 und 2005 hatten die Begünstigten im Rahmen des langfristigen Aktienzuteilungsprogramms als Alternative zu den Aktienoptionen die Möglichkeit, sich für Aktienbezugsrechte zu entscheiden. Hierbei galt ein Verhältnis von 4:1, das heisst, vier Aktienoptionen entsprachen einem Aktienbezugsrecht. Die Aktienbezugsrechte können erst nach vier Jahren ausgeübt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt besteht ein Verfallrisiko.

Die folgenden Aktienbezugsrechte wurden per 31. Dezember 2007 von Organmitgliedern gehalten:

Mitglieder des Verwaltungsrats	2004	2005
Zuteilungsjahr		
Aktienkurs in CHF bei Zuteilung	93	83
Peter Forstmoser, Präsident	10 000	5 000

Mitglieder der Geschäftsleitung	2004	2005
Zuteilungsjahr		
Aktienkurs in CHF bei Zuteilung	93	83
Jacques Aigrain	Präsident der Geschäftsleitung	13 750
Andreas Beerli	Chief Operating Officer	7 500
Michel M. Liès	Leiter Client Markets	3 750
Stefan Lippe	Leiter (Re)Insurance Products	9 125
Christian Mumenthaler	Chief Risk Officer	1 250
<b>Total</b>	<b>8 750</b>	<b>39 125</b>

### Gesperrte Optionen

Die folgenden gesperrten Optionen wurden per 31. Dezember 2007 von Organmitgliedern gehalten.

Mitglieder des Verwaltungsrats	Zahl der Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Ausübungsfrist
Peter Forstmoser, Präsident	20 000	82.9	2015
Walter B. Kielholz, Vizepräsident	40 000	87.9	2014–2015
John R. Coomber	130 000	87.5	2014–2015
<b>Total</b>	<b>190 000</b>	<b>87.1</b>	

Mitglieder der Geschäftsleitung	Zahl der Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Ausübungsfrist
Jacques Aigrain	150 000	95.3	2014–2015
Michel M. Liès	42 000	89.4	2014–2015
Stefan Lippe	41 000	91.7	2011–2014
George Quinn	25 000	86.7	2011–2015
<b>Total</b>	<b>258 000</b>	<b>92.9</b>	

Für alle Optionen gilt eine Sperrfrist von vier Jahren, in welcher ein Verfallrisiko besteht, und eine anschliessende Ausübungsfrist von sechs Jahren. Das Umtauschverhältnis ist 1:1, das heisst, jede Option berechtigt den Begünstigten zum Kauf einer Aktie zu einem nicht veränderbaren Ausübungspreis.

### Ausübbare Optionen

Die folgenden ausübbaeren Optionen wurden per 31. Dezember 2007 von Organmitgliedern gehalten:

Mitglieder des Verwaltungsrats	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Ausübungsjahre
Peter Forstmoser, Präsident	30 000	67.7	2013
Walter B. Kielholz, Vizepräsident	337 950	133.4	2008–2012
John R. Coomber	207 000	128.4	2008–2013
<b>Total</b>	<b>574 950</b>	<b>128.2</b>	

Mitglieder der Geschäftsleitung	Anzahl Optionen	Durchschnittlicher Ausübungspreis in CHF	Ausübungsjahre
Jacques Aigrain	90 000	101.7	2012–2013
Andreas Beerli	103 600	130.8	2008–2013
Michel M. Liès	104 000	136.4	2008–2013
Stefan Lippe	86 400	118.4	2008–2013
Christian Mumenthaler	2 000	144.3	2012
George Quinn	24 600	135.0	2009–2013
<b>Total</b>	<b>410 600</b>	<b>123.5</b>	

### Organdarlehen

Es wurden folgende Organdarlehen gewährt:

	in Tsd. CHF
Hypotheken und Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats	
Walter B. Kielholz, Vizepräsident	2 000
<b>Total Hypotheken und Darlehen an vier Mitglieder der Geschäftsleitung</b>	<b>8 585</b>
Höchste Hypotheken und Darlehen an ein einzelnes Mitglied der Geschäftsleitung	
Andreas Beerli, Chief Operating Officer	3 000
<b>Total Hypotheken und Darlehen, die zu nicht marktüblichen Bedingungen an drei ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung gewährt wurden und noch ausstehen</b>	<b>4 184</b>

Alle Kredite sind durch Liegenschaften oder verpfändete Aktien besichert. Die Zinssätze und Konditionen der Darlehen und Hypotheken sind dieselben, die allen Mitarbeitenden von Swiss Re an den jeweiligen Standorten gewährt werden. Festhypotheken haben eine Laufzeit von fünf Jahren, und ihre Zinssätze liegen zehn Basispunkte über dem Fünfjahres-Franken-Swapsatz. Bei den variablen Hypotheken wird keine Laufzeit vereinbart. Die Basisvorzugszinssätze liegen 1 Prozentpunkt unter den entsprechenden Zinssätzen der Zürcher Kantonalbank. Soweit es sich um vergünstigte Zinssätze handelt, sind sie – in Einklang mit Abschnitt 5.1, Corporate Governance und Entschädigungsbericht – in den Entschädigungssummen an amtierende Organmitglieder berücksichtigt.

## 14 Unwiderrufliche Zusagen und Eventualverpflichtungen

### Leasingverbindlichkeiten

Im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit schliesst die Gruppe verschiedene Mietverträge ab. Bei diesen Verträgen handelt es sich um Operating-Leasing-Verträge. Aus ihnen ergeben sich in den nächsten fünf Jahren und darüber hinaus folgende Verpflichtungen:

Per 31. Dezember 2007	in Mio. CHF
2008	97
2009	87
2010	80
2011	73
2012	68
Nach 2012	711
<b>Total Operating-Leasing-Verpflichtungen</b>	<b>1 116</b>
Abzüglich minimale nicht kündbare Mieten aus Untervermietungen	-94
<b>Total künftige minimale Leasingverpflichtungen, netto</b>	<b>1 022</b>

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufstellung aller Mietaufwendungen aus sämtlichen Operating-Leasing-Verträgen per 31. Dezember (mit Ausnahme jener, die eine Laufzeit von bis zu einem Monat aufweisen oder nicht erneuert wurden):

in Mio. CHF	2006	2007
Mindestmieten	66	69
Mieteinnahmen aus Untervermietung	-9	-3
<b>Total</b>	<b>57</b>	<b>66</b>

### Übrige Verbindlichkeiten

Als Teilnehmerin an Limited Investment Partnerships verpflichtet sich die Gruppe, für Investitionen bestimmte Beträge bereitzustellen, die von den Partnerships über einen Zeitraum von bis zu zehn Jahren abgerufen werden können. Die nicht abgerufenen Verbindlichkeiten beliefen sich am 31. Dezember 2007 auf insgesamt 1837 Mio. CHF (2006: 1212 Mio. CHF). Die Vergleichszahlen für die nicht abgerufenen Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2006 wurden entsprechend den im Geschäftsbericht 2006 ausgewiesenen Angaben geändert.

Die Gruppe schliesst im normalen Verlauf des Rückversicherungs- und Finanzmarktgeschäfts eine Reihe von Verträgen ab, die, falls das Kreditrating der Gruppe auf ein bestimmtes Niveau absinken und/oder festgelegte gesetzliche Massnahmen die Gruppe zwingen würden, Sicherheiten bereitzustellen oder Garantien zu erhalten. Die Verträge weisen typischerweise Alternativen für die Rückführung des damit verbundenen Geschäfts auf.

### Gerichtsverfahren

Im normalen Ablauf des Geschäftsbetriebs ist die Gruppe mit verschiedenen Ansprüchen, Gerichtsverfahren und aufsichtsrechtlichen Fragen konfrontiert. Nach Auffassung des Managements wird die Klärung dieser oder anderer rechtlicher Angelegenheiten, mit Ausnahme der in diesem Punkt des Anhangs behandelten Fragen, keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf das Geschäft, die finanzielle Lage oder das Betriebsergebnis der Gruppe haben.



## 15 Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Gruppe bietet weltweit über drei Geschäftssegmente Rückversicherungs-, Versicherungs- und Finanzdienstleistungen an. Die Geschäftssegmente ergeben sich aus der Organisationsstruktur und der Art und Weise, wie die Geschäftsleitung das operative Ergebnis der Gruppe überprüft. Bei den drei Geschäftssegmenten handelt es sich um Property & Casualty, Life & Health sowie Financial Markets. Gruppenpositionen umfassen Posten, die nicht den Geschäftssegmenten zugeordnet werden, einschliesslich Fremdwährungsbewertung, die Marktwertbewertung von Handelsbeständen, die der kongruenten Unterlegung von Rückversicherungs-Nettoverbindlichkeiten in Fremdwährungen dienen, Finanzierungskosten für betriebliches und finanzielles Fremdkapital und der Aufwand des Corporate Centre. Die vergleichende Aufstellung der Ergebnisse nach Geschäftssegmenten ist entsprechend gegliedert.

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne, die entweder Property & Casualty oder Life & Health zuzurechnen sind, werden direkt diesen Geschäftssegmenten zugewiesen. Dazu gehören Erträge und Aufwendungen von Zedenten-Depots, Rückversicherungsderivate, Erträge aus fondsgebundenem Geschäft, Versicherungen mit Überschussbeteiligung und andere Posten. Diese Erträge werden nicht dem Segment Financial Markets zugerechnet. Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen und Nettoerträge auf Kapitalanlagen des Segments Financial Markets, einschliesslich des Ertrags festverzinslicher Wertschriften, Aktien und alternativer Anlagen, werden den Geschäftssegmenten Property & Casualty und Life & Health zugeordnet, basierend auf den technischen Rückstellungen und weiteren Informationen, einschliesslich der Laufzeit der zugrunde liegenden Verbindlichkeiten, als Zuteilungsschlüssel.

Die Rechnungslegungsgrundsätze der Geschäftssegmente entsprechen den im Anhang 1 der Jahresrechnung 1 beschriebenen Grundsätzen.

Eine Erklärung zu den Änderungen in der Darstellung und Offenlegung findet sich in Anhang 18 der Jahresrechnung.

**a) Ergebnisse der Geschäftssegmente**

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

2006 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Markets	Gruppen- positionen	Aufteilung	Total
<b>Ertrag</b>						
Verdiente Prämien	18 541	10 974				29 515
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern		879				879
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	3 753	3 686	6 055	184	-5 687	7 991
Nettorealise auf Kapitalanlagen	379	1 667	765	103	-808	2 106
Übriger Ertrag	58		201	21		280
<b>Total Ertrag</b>	<b>22 731</b>	<b>17 206</b>	<b>7 021</b>	<b>308</b>	<b>-6 495</b>	<b>40 771</b>

<b>Aufwand</b>						
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten;						
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-11 799	-9 594				-21 393
Zinsgutschriften an Versicherungsnehmer		-2 827				-2 827
Abschlussaufwendungen	-3 823	-2 256				-6 079
Sonstige Aufwendungen	-1 496	-983		-605	-506	-3 590
Zinsaufwand				-1 026		-1 026
<b>Total Aufwand</b>	<b>-17 118</b>	<b>-15 660</b>	<b>0</b>	<b>-1 631</b>	<b>-506</b>	<b>-34 915</b>

<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>5 613</b>	<b>1 546</b>	<b>7 021</b>	<b>-1 323</b>	<b>-7 001</b>	<b>5 856</b>
----------------------------	--------------	--------------	--------------	---------------	---------------	--------------

2007 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Markets	Gruppen- positionen	Aufteilung	Total
<b>Ertrag</b>						
Verdiente Prämien	18 999	12 665				31 664
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern		955				955
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	4 458	5 441	8 388	236	-7 831	10 692
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-74	863	-1 181	-209	-138	-739
Übriger Ertrag	97	5	125	75		302
<b>Total Ertrag</b>	<b>23 480</b>	<b>19 929</b>	<b>7 332</b>	<b>102</b>	<b>-7 969</b>	<b>42 874</b>

<b>Aufwand</b>						
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten;						
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-12 065	-11 112				-23 177
Zinsgutschriften an Versicherungsnehmer		-2 120				-2 120
Abschlussaufwendungen	-3 834	-2 665				-6 499
Sonstige Aufwendungen	-1 633	-1 313		-626	-505	-4 077
Zinsaufwand				-1 649	-165	-1 814
<b>Total Aufwand</b>	<b>-17 532</b>	<b>-17 210</b>	<b>0</b>	<b>-2 275</b>	<b>-670</b>	<b>-37 687</b>

<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>5 948</b>	<b>2 719</b>	<b>7 332</b>	<b>-2 173</b>	<b>-8 639</b>	<b>5 187</b>
----------------------------	--------------	--------------	--------------	---------------	---------------	--------------

**b) Geschäftssegment Property & Casualty – nach Geschäftssparten**

Für das Jahr bis 31. Dezember

2006 in Mio. CHF	Sach traditionell	HUK traditionell	Spezial traditionell	Total traditionell	Nicht- traditionell	Total
<b>Ertrag</b>						
Verdiente Prämien	6 096	7 542	4 223	17 861	680	18 541
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	620	2 232	552	3 404	349	3 753
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-48	305	74	331	48	379
Übriger Ertrag	-20		52	32	26	58
<b>Total Ertrag</b>	<b>6 648</b>	<b>10 079</b>	<b>4 901</b>	<b>21 628</b>	<b>1 103</b>	<b>22 731</b>
<b>Aufwand</b>						
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-2 779	-6 220	-2 290	-11 289	-510	-11 799
Abschlussaufwendungen	-1 074	-1 404	-1 015	-3 493	-330	-3 823
Sonstige Aufwendungen	-487	-620	-282	-1 389	-107	-1 496
<b>Total Aufwand</b>	<b>-4 340</b>	<b>-8 244</b>	<b>-3 587</b>	<b>-16 171</b>	<b>-947</b>	<b>-17 118</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2 308</b>	<b>1 835</b>	<b>1 314</b>	<b>5 457</b>	<b>156</b>	<b>5 613</b>
Schadensatz (in %)	45,6	82,5	54,2	63,2		
Kostensatz (in %)	25,6	26,8	30,7	27,3		
Schaden-Kosten-Satz (in %)	71,2	109,3	84,9	90,5		

2007 in Mio. CHF	Sach traditionell	HUK traditionell	Spezial traditionell	Total traditionell	Nicht- traditionell	Total
<b>Ertrag</b>						
Verdiente Prämien	6 464	7 446	4 600	18 510	489	18 999
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	533	3 205	372	4 110	348	4 458
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-171	52	6	-113	39	-74
Übriger Ertrag	-7		104	97		97
<b>Total Ertrag</b>	<b>6 819</b>	<b>10 703</b>	<b>5 082</b>	<b>22 604</b>	<b>876</b>	<b>23 480</b>
<b>Aufwand</b>						
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-2 800	-6 634	-2 063	-11 497	-568	-12 065
Abschlussaufwendungen	-1 143	-1 417	-1 102	-3 662	-172	-3 834
Sonstige Aufwendungen	-510	-732	-292	-1 534	-99	-1 633
<b>Total Aufwand</b>	<b>-4 453</b>	<b>-8 783</b>	<b>-3 457</b>	<b>-16 693</b>	<b>-839</b>	<b>-17 532</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>2 366</b>	<b>1 920</b>	<b>1 625</b>	<b>5 911</b>	<b>37</b>	<b>5 948</b>
Schadensatz (in %)	43,3	89,1	44,8	62,2		
Kostensatz (in %)	25,6	28,9	30,3	28,0		
Schaden-Kosten-Satz (in %)	68,9	118,0	75,1	90,2		

c) Geschäftssegment Life & Health – nach Geschäftssparten

Für das Jahr bis 31. Dezember

2006 in Mio. CHF	Leben traditionell	Kranken traditionell	Admin Re®	Total
<b>Ertrag</b>				
Verdiente Prämien	7 851	2 243	880	10 974
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern	38		841	879
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	1 213	518	1 955	3 686
Nettorealise auf Kapitalanlagen	505	72	1 090	1 667
Übriger Ertrag				
<b>Total Ertrag</b>	<b>9 607</b>	<b>2 833</b>	<b>4 766</b>	<b>17 206</b>
<b>Aufwand</b>				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten;				
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-6 081	-1 763	-1 750	-9 594
Zinsgutschriften an Versicherungsnehmer	-569		-2 258	-2 827
Abschlussaufwendungen	-1 607	-550	-99	-2 256
Sonstige Aufwendungen	-503	-161	-319	-983
<b>Total Aufwand</b>	<b>-8 760</b>	<b>-2 474</b>	<b>-4 426</b>	<b>-15 660</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>847</b>	<b>359</b>	<b>340</b>	<b>1 546</b>
<b>Operatives Ergebnis, ohne nicht partizipierende Nettorealise auf Kapitalanlagen</b>	<b>759</b>	<b>272</b>	<b>350</b>	<b>1 381</b>
Nettoerträge aus Kapitalanlagen, fondsgebunden	109		561	670
Nettorealise auf Kapitalanlagen, fondsgebunden	410		909	1 319
Nettorealise auf Kapitalanlagen, nicht partizipierend	88	87	-10	165
Operativer Ertrag <sup>1</sup>	9 000	2 746	3 306	15 052
Verwaltungskostensatz in %	5,6	5,9	9,6	6,5
Rendite auf operativem Ertrag in %	8,4	9,9	10,6	9,2

<sup>1</sup> Der operative Ertrag enthält weder Nettoerträge aus Kapitalanlagen noch Nettorealise auf Kapitalanlagen aus fondsgebundenem Geschäft, da diese über Zinsgutschriften an die Versicherungsnehmer weitergeleitet werden und daher keinen Einfluss auf das operative Ergebnis haben.

Für das Jahr bis 31. Dezember

2007 in Mio. CHF	Leben traditionell	Kranken traditionell	Admin Re®	Total
<b>Ertrag</b>				
Verdiente Prämien	8 311	2 950	1 404	12 665
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern	48		907	955
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	1 769	724	2 948	5 441
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-161	-54	1 078	863
Übriger Ertrag	5			5
<b>Total Ertrag</b>	<b>9 972</b>	<b>3 620</b>	<b>6 337</b>	<b>19 929</b>
<b>Aufwand</b>				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten;				
Leistungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	-6 226	-2 239	-2 647	-11 112
Zinsgutschriften an Versicherungsnehmer	255		-2 375	-2 120
Abschlussaufwendungen	-1 697	-596	-372	-2 665
Sonstige Aufwendungen	-684	-159	-470	-1 313
<b>Total Aufwand</b>	<b>-8 352</b>	<b>-2 994</b>	<b>-5 864</b>	<b>-17 210</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>1 620</b>	<b>626</b>	<b>473</b>	<b>2 719</b>
<b>Operatives Ergebnis, ohne nicht partizipierende Nettorealise auf Kapitalanlagen</b>	<b>1 710</b>	<b>612</b>	<b>422</b>	<b>2 744</b>
Nettoerträge aus Kapitalanlagen, fondsgebunden	111		638	749
Nettorealise auf Kapitalanlagen, fondsgebunden	-421		933	512
Nettorealise auf Kapitalanlagen, nicht partizipierend	-90	14	51	-25
<b>Operativer Ertrag<sup>1</sup></b>	<b>10 372</b>	<b>3 606</b>	<b>4 715</b>	<b>18 693</b>
Verwaltungskostensatz in %	6,6	4,4	10,0	7,0
Rendite auf operativem Ertrag in %	16,5	17,0	9,0	14,7

<sup>1</sup> Der operative Ertrag enthält weder Nettoerträge aus Kapitalanlagen noch Nettorealise auf Kapitalanlagen aus fondsgebundenem Geschäft, da diese über Zinsgutschriften an die Versicherungsnehmer weitergeleitet werden und daher keinen Einfluss auf das operative Ergebnis haben.

**d) Financial Markets**

Für das Jahr bis 31. Dezember

2006 in Mio. CHF	Kredit- & Zinsanlagen	Aktien & alternative Kapitalanlagen	Übrige	Total
<b>Ertrag</b>				
Verdiente Prämien				
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	5 771	313	-29	6 055
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-182	904	43	765
Übriger Ertrag	201			201
<b>Total Ertrag</b>	<b>5 790</b>	<b>1 217</b>	<b>14</b>	<b>7 021</b>
<b>Aufwand</b>				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten				0
Abschlussaufwendungen				0
Sonstige Aufwendungen				0
<b>Total Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>5 790</b>	<b>1 217</b>	<b>14</b>	<b>7 021</b>

2007 in Mio. CHF	Kredit- & Zinsanlagen	Aktien & alternative Kapitalanlagen	Übrige	Total
<b>Ertrag</b>				
Verdiente Prämien				
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	7 999	413	-24	8 388
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-1 518	1 631	-1 294	-1 181
Übriger Ertrag	125			125
<b>Total Ertrag</b>	<b>6 606</b>	<b>2 044</b>	<b>-1 318</b>	<b>7 332</b>
<b>Aufwand</b>				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten				0
Abschlussaufwendungen				0
Sonstige Aufwendungen				0
<b>Total Aufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>6 606</b>	<b>2 044</b>	<b>-1 318</b>	<b>7 332</b>

**e) Verdiente Nettoprämien und -gebühren von Versicherungsnehmern nach Ländern**

in Mio. CHF	2006	2007
USA	12 320	<b>13 387</b>
Grossbritannien	3 513	<b>4 788</b>
Deutschland	2 560	<b>1 983</b>
Kanada	1 235	<b>1 314</b>
Frankreich	1 137	<b>1 220</b>
Australien	979	<b>997</b>
Italien	804	<b>994</b>
Schweiz	705	<b>832</b>
Spanien	626	<b>704</b>
Übrige	6 515	<b>6 400</b>
<b>Total</b>	<b>30 394</b>	<b>32 619</b>

## 16 Beteiligungen und Variable Interest Entities

### Beteiligungen

	Aktienkapital (in Mio. CHF)	Beteiligungsquote 31.12.2007 in %	Konsolidierungs- methode
<b>Europa</b>			
<b>Dänemark</b>			
Swiss Re Denmark Holding ApS <sup>2</sup>	54	100	v
Swiss Re Denmark Reinsurance A/S <sup>2</sup>	43	100	v
<b>Deutschland</b>			
Swiss Re Frankona Management Service GmbH <sup>2</sup>	0	100	v
Swiss Re Frankona Rückversicherungs AG <sup>2</sup>	83	100	v
Swiss Re Germany AG	74	100	v
Swiss Re Germany Holding GmbH <sup>2</sup>	42	100	v
<b>Frankreich</b>			
Frasecur Société d'Investissement à Capital Variable <sup>1</sup>	97	99,96	v
Protegy's Assurance	14	34	e
<b>Grossbritannien</b>			
Admin Re UK Limited	12	100	v
Banian Investments UK Ltd.	1	100	v
Calico Leasing (GB) Ltd.	79	100	v
Cyrenaic Investments (UK) Ltd.	1 352	100	v
Dex Name Ltd.	26	100	v
European Credit and Guarantee Insurance PCC Ltd.	10	100	v
Life Assurance Holding Corporation Ltd.	165	100	v
NM Insurance Holdings Limited	296	100	v
NM Life Group Limited	337	100	v
NM Life Limited	214	100	v
NM Pensions Limited	304	100	v
Reassure UK Life Assurance Company Ltd.	870	100	v
SR Delta Investments (UK) Ltd.	16	100	v
SR International Business Insurance Company Ltd.	288	100	v
SRNY Limited	75	100	v
Swiss Re BHI Limited	0	100	v
Swiss Re Capital Markets Ltd.	68	100	v
Swiss Re Financial Services Ltd.	16	100	v
Swiss Re Frankona LM Limited <sup>2</sup>	16	100	e
Swiss Re Frankona Reinsurance Ltd. <sup>2</sup>	0	100	v
Swiss Re GB Plc	1 439	100	v
Swiss Re Life & Health Limited	428	100	v
Swiss Re Properties Ltd.	0	100	v
Swiss Re Services Ltd.	5	100	v
Swiss Re Specialised Investments Holdings (UK) Ltd.	2	100	v
Swiss Re Specialty Insurance (UK) Ltd. <sup>2</sup>	41	100	v
Swiss Reinsurance Company UK Ltd.	1 068	100	v
The Mercantile & General Reinsurance Company Ltd.	0	100	v
The Palatine Insurance Company Limited	17	100	v
Windsor Life Assurance Company Ltd.	7	100	v
XSMA Ltd.	34	100	v
<b>Konsolidierungsmethode</b>			
v	Voll		
e	Equity-Methode		
1	Nettoinventarwert statt Aktienkapital		
2	Aus der Akquisition von GE Insurance Solutions		



	Aktienkapital (in Mio. CHF)	Beteiligungsquote 31.12.2007 in %	Konsolidierungs- methode
<b>Irland</b>			
Swiss Re International Treasury (Ireland) Ltd.	0	100	v
Swiss Re Ireland Ltd.	166	100	v
Swiss Re Life & Health (Ireland) Ltd.	1	100	v
Swiss Reinsurance Ireland Limited <sup>2</sup>	166	100	v
<b>Luxemburg</b>			
Swiss Re Europe S.A.	114	100	v
Swiss Re Finance (Luxembourg) S.A.	0	100	v
Swiss Re Funds (LUX) I	3 505	100	v
Swiss Re Management (Luxembourg) S.A.	329	100	v
Swiss Re Treasury (Luxembourg) S.A.	174	100	v
<b>Malta</b>			
Swiss Re Finance (Malta) Ltd.	3 173	100	v
Swiss Re Treasury (Malta) Limited	828	100	v
<b>Niederlande</b>			
Algemene Levenshervzekering Maatschappij N.V.	8	100	v
Atradius	94	34,95	e
Calam C.V.	0	100	v
Reassurantie Maatschappij Nederland N.V.	12	100	v
Swiss Re Life & Health Nederland N.V.	6	100	v
Swiss Re Nederland Holding B.V.	1	100	v
<b>Schweiz</b>			
D Holding	9	48,14	e
European Reinsurance Company of Zurich	312	100	v
SR Institutional Funds <sup>1</sup>	12 269	85,93	v
Swiss Re Asset Management Funds (Switzerland) AG	1	100	v
Swiss Re Partnership Holding AG	0	100	v
Tertianum AG	10	23,2	e
<b>Ungarn</b>			
Swiss Re Treasury (Hungary) Ltd.	0	100	v

	Aktienkapital (in Mio. CHF)	Beteiligungsquote 31.12.2007 in %	Konsolidierungs- methode
<b>Nordamerika und Karibik</b>			
<b>Barbados</b>			
Accra Holdings Corporation	18	100	v
Atlantic International Reinsurance Company Ltd.	5	100	v
European Finance Reinsurance Company Ltd.	6	100	v
European International Holding Company Ltd.	1 466	100	v
European International Reinsurance Company Ltd.	1 804	100	v
Gasper Funding Corporation	19	100	v
Stockwood Reinsurance Company, Ltd.	1	100	v
Underwriters Reinsurance Company (Barbados) Ltd.	18	100	v
<b>Bermuda</b>			
CORE Reinsurance Company Limited	0	100	v
Englewood Ltd.	0	100	v
Life Re International, Ltd.	0	100	v
Old Fort Insurance Company Ltd.	0	100	v
Swiss Re Global Markets Limited	0	100	v
SwissRe Capital Management (Bermuda) Ltd.	0	100	v
SwissRe Finance (Bermuda) Ltd.	0	100	v
SwissRe Investments (Bermuda) Ltd.	0	100	v
<b>Cayman Islands</b>			
Ampersand Investments (UK) Ltd.	0	100	v
Cobham Funding Ltd.	23	100	v
Dunstanburgh Finance (Cayman) Ltd.	0	100	v
Farnham Funding Ltd.	5	100	v
Kilgallon Finance Ltd.	23	100	v
SR Alternative Financing I SPC	0	100	v
SR Alternative Financing II SPC	0	100	v
SR Cayman Holdings Ltd.	0	100	v
SR York Limited	113	100	v
Swiss Re Dorus Investment Ltd.	0	100	v
Swiss Re Funding (UK) Ltd.	0	100	v
Swiss Re Hedge Funds SPC	0	100	v
Swiss Re Strategic Investments (UK) Ltd.	0	100	v
SV Corinthian Investments Ltd.	0	100	v
<b>Kanada</b>			
Swiss Re Holdings (Canada) Inc.	135	100	v
Swiss Re Life & Health Canada	130	100	v
Swiss Reinsurance Company Canada	12	100	v

	Aktienkapital (in Mio. CHF)	Beteiligungsquote 31.12.2007 in %	Konsolidierungs- methode
<b>USA</b>			
Conning & Company	0	100	v
Core Insurance Holdings Inc. <sup>2</sup>	0	100	v
Employers Reinsurance Corporation <sup>2</sup>	7	100	v
Facility Insurance Corporation	1	100	v
Facility Insurance Holding Corporation	0	100	v
First Specialty Insurance Corporation <sup>2</sup>	6	100	v
Industrial Risk Insurers <sup>2</sup>	3	100	v
Life Re Capital Trust I	4	100	v
North American Capacity Insurance Company	5	100	v
North American Elite Insurance Company	4	100	v
North American Specialty Insurance Company	5	100	v
Reassure America Life Insurance Company	6	100	v
Southwestern Life Holdings, Inc.	1	100	v
SR PA Finance Inc.	0	100	v
Swiss Re America Holding Corporation	0	100	v
Swiss Re Asset Management (Americas) Inc.	0	100	v
Swiss Re Atrium Corporation	1	100	v
Swiss Re Capital Markets Corporation	0	100	v
Swiss Re Financial Products Corporation	0	100	v
Swiss Re Financial Services Corporation	0	100	v
Swiss Re Solutions Holding Corporation <sup>2</sup>	10	100	v
Swiss Re Life & Health America Holding Company	5	100	v
Swiss Re Life & Health America Inc.	5	100	v
Swiss Re Management Corporation	1	100	v
Swiss Re Partnership Holding, LLC	0	100	v
Swiss Re Treasury (US) Corporation	0	100	v
Swiss Reinsurance America Corporation	12	100	v
Washington International Insurance Company	5	100	v
Westport Insurance Corporation <sup>2</sup>	6	100	v
<b>Australien</b>			
Swiss Re Australia Ltd.	20	100	v
Swiss Re Life & Health Australia Ltd.	154	100	v
The Mercantile and General Reinsurance Company of Australia Ltd.	0	100	v
<b>Afrika</b>			
<b>Südafrika</b>			
Swiss Re Africa Ltd.	2	100	v
Swiss Re Life & Health Africa Ltd.	0	100	v
<b>Asien</b>			
<b>Singapur</b>			
ERC Asia Pacific Pte Ltd.	4	100	v

#### Variable Interest Entities (VIE)

Die Variable Interest Entities (VIE) der Gruppe umfassen verschiedene Zweckgesellschaften aus einem speziellen Mitversicherungsvertrag, bestimmte Zweckgesellschaften zur Verbriefung von Versicherungs- und Kreditrisiken, Limited Partnerships im Bereich Private Equity, Hedgefonds, Fremdfinanzierungen und andere Gesellschaften, die der Definition einer VIE entsprechen.

Die Verbriefung von Versicherungs- und Kreditrisiken überträgt bereits bestehende Risiken durch die Emission von Insurance-linked oder Credit-linked Securities auf die Kapitalmärkte. Bei der Verbriefung von Versicherungsrisiken übernimmt die Zweckgesellschaft zunächst das Risiko mittels Versicherungsverträgen. Bei der Verbriefung von Kreditrisiken übernimmt die Zweckgesellschaft zunächst das Risiko mittels Credit Default Swaps.

Die Zweckgesellschaft behält im Allgemeinen den Emissionserlös als Sicherheit zurück. Die Variable Interests entstehen durch Eigentum an Insurance-linked und Credit-linked Securities oder durch die Deckung, die für den Gegenwert der zurückbehaltenen Sicherheit gewährt wird. Bei Verbriefungen von Versicherungsrisiken beläuft sich das maximale Verlustpotenzial der Gruppe auf den höheren von zwei Werten: den Buchwert der gedeckten Sicherheit oder den Buchwert der Insurance-linked bzw. Credit-linked Securities, die von der Gruppe gehalten werden. Die zurückbehaltenen Sicherheiten bestehen üblicherweise aus Papieren mit hoher Bonität.

Commercial Paper Conduit Vehicles sind Zweckgesellschaften, die Commercial Papers zur Finanzierung des Kaufs von Vermögenswerten emittieren. Die Gruppe übernimmt die Risiken und Erträge eines Teils der Vermögenswerte, die von der Zweckgesellschaft gehalten werden, durch einen Total Return Swap. Das maximale Verlustpotenzial entspricht dem Buchwert der Vermögenswerte, die dem Total Return Swap zugrunde liegen.

Die Anlagevehikel umfassen Limited Partnerships im Bereich Private Equity und Hedgefonds. Die Variable Interests der Gruppe entstehen durch eine Eigentumsbeteiligung an dem Vehikel oder eine Garantie über den Wert der Vermögenswerte, die das Vehikel hält. Das maximale Verlustpotenzial entspricht dem Buchwert der Eigentumsbeteiligung oder dem maximalen Betrag, der im Rahmen der Garantie zu zahlen ist.

Fremdfinanzierungsvehikel emittieren Loan Notes, um Swiss Re Finanzmittel zur Verfügung zu stellen. Das maximale Verlustpotenzial entspricht dem Gesamtvermögen unter Ausschluss der Finanzmittel, die Swiss Re zur Verfügung gestellt wurden, höchstens aber dem Buchwert der Eigentumsbeteiligung von Swiss Re.

Die nachstehende Tabelle zeigt das Gesamtvermögen der VIE, bei denen die Gruppe als Meistbegünstigte definiert ist, jedoch nicht über eine Mehrheit der Stimmrechte verfügt:

Per 31. Dezember in Mio. CHF	2006	2007
Spezieller Mitversicherungsvertrag	5 324	4 022
Anlagevehikel	447	8 007
Übrige	6	1
<b>Total</b>	<b>5 777</b>	<b>12 030</b>

Per 31. Dezember 2007 ergab die Konsolidierung der VIE in der Bilanz eine Minderheitsbeteiligung in Höhe von 435 Mio. CHF (2006: 702 Mio. CHF). Diese ist unter Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten erfasst. Die Netto-Minderheitsbeteiligung am Ergebnis belief sich abzüglich Steuern per 31. Dezember 2007 auf 37 Mio. CHF (2006: 39 Mio. CHF). Die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung werden jeweils unter dem betreffenden Geschäftssegment mit den zugrunde liegenden Bewegungen im Ergebnis oder Aufwand ausgewiesen.

Die nachstehende Tabelle zeigt das Gesamtvermögen und das maximale Verlustpotenzial von VIE, an denen die Gruppe massgeblich beteiligt ist:

Per 31. Dezember in Mio. CHF	2006		2007	
	Gesamt- vermögen	Maximales Verlustpotenzial	Gesamt- vermögen	Maximales Verlustpotenzial
Zweckgesellschaften zur Verbriefung von				
Versicherungs- und Kreditrisiken	7 861	7 786	10 874	10 874
Commercial Paper Conduit Vehicles	3 699	3 699		
Anlagevehikel	3 487	1 952	17 684	2 089
Fremdfinanzierung	2 683	250	7 753	526
Übrige	795	777	1 690	1 137
<b>Total</b>	<b>18 525</b>	<b>14 464</b>	<b>38 001</b>	<b>14 626</b>

## 17 Restrukturierungsrückstellung

Im Jahr 2007 belastete die Gruppe die Rückstellung für Aktivitäten von Insurance Solutions mit Aufwendungen in Höhe von 31 Mio. CHF und die Rückstellung für die bestehenden Aktivitäten von Swiss Re mit Aufwendungen in Höhe von 46 Mio. CHF.

2007 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Markets	Total
Bestand per 1. Januar	99	30	38	167
Erhöhung der Rückstellung	5	1	1	7
Auflösung der Rückstellung	-3	-6	-1	-10
Entstandene Kosten	-55	-14	-8	-77
Einfluss aus Währungsumrechnung	-3	-1	-2	-6
<b>Bestand per 31. Dezember</b>	<b>43</b>	<b>10</b>	<b>28</b>	<b>81</b>

## 18 Änderungen in der Darstellung und Offenlegung der Gruppe

### Angaben zu den Geschäftssegmenten

Im Jahr 2007 führte die Gruppe eine neue Organisationsstruktur ein, die eine tiefer gehende Integration von Financial Services innerhalb von Swiss Re ermöglicht. Gemäss der neuen Struktur umfasst die Gruppe drei operative Geschäftssegmente: Property & Casualty, Life & Health und Financial Markets. Positionen, die nicht diesen drei Segmenten zugeordnet sind, werden in der Spalte «Gruppenpositionen» erfasst.

Die operativen Geschäftssegmente ergeben sich aus der Organisationsstruktur und der Art und Weise, wie die Geschäftsleitung das operative Ergebnis der Gruppe überprüft.

Property & Casualty besteht aus den folgenden Teilsegmenten: Sach traditionell, HUK traditionell, Spezial traditionell und nicht traditionelles Geschäft. Das Teilsegment der traditionellen Spezialsparten umfasst bestimmte Teile des früheren Credit Solutions-Geschäfts: Kreditrückversicherung, Finanzgarantiegeschäft, Bankhandelsfinanzierungen und Kreditverbriefungen. Das Geschäftssegment Property & Casualty umfasst neu bestimmte Teile des früheren Capital Management and Advisory-Geschäfts, einschliesslich der Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit Insurance-linked Securities auf Basis von Sach-/HUK-Versicherungen. Life & Health besteht weiterhin aus den Teilsegmenten Leben traditionell, Kranken traditionell und Admin Re.

Life & Health umfasst nun auch gewisse Teile des früheren Geschäfts von Capital Management and Advisory, einschliesslich der variablen Rentenversicherungen.

Financial Markets umfasst die Teilsegmente Kredit- und Zinsanlagen, Aktien und alternative Kapitalanlagen sowie Übrige.

Financial Markets umfasst die eigenen Renditen auf den festverzinslichen Wertschriften, Aktien und alternativen Kapitalanlagen der Gruppe. Die Verwaltung von Fremdvermögen ist in Credit and Rates erfasst.

Das Teilsegment Übrige umfasst erfolgswirksame Bewertungsgewinne/-verluste aus strukturierten Kreditprodukten.

Die Gruppenpositionen umfassen gewisse Kosten von Funktionen des Corporate Centre, die nicht den Geschäftssegmenten zugeordnet sind, gewisse Wechselkurspositionen, Zinsaufwand auf operatives und finanzielles Fremdkapital (ausser den Segmenten zugeordneter Zinsaufwand) und weitere, für die Performance der operativen Segmente nicht berücksichtigte Positionen.

### Allokation der Erträge aus Kapitalanlagen

Im Rahmen der neuen Segmentstruktur wurde die Zuordnung der Ergebnisse aus Kapitalanlagen überarbeitet. Gewisse Ergebnisse aus Kapitalanlagen, einschliesslich Kapitalerträge und Nettoerträge aus fondsgebundenem Geschäft, Versicherungen mit Überschussbeteiligung und Rückversicherungsderivate, werden für die Performance des Geschäftssegments Financial Markets nicht berücksichtigt und direkt den Geschäftssegmenten Property & Casualty und Life & Health zugewiesen.

Die von Financial Markets ausgewiesenen gruppeneigenen Renditen werden Property & Casualty oder Life & Health zugeordnet. Die Zuordnung basiert auf den technischen Rückstellungen und weiteren Informationen, einschliesslich der Laufzeit der zugrunde liegenden Verbindlichkeiten. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen des Teilsegments Übrige innerhalb von Financial Markets wird nicht Property & Casualty oder Life & Health zugeordnet.

**Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Financial Services**

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen von Financial Markets und weitere Erträge und/oder Aufwendungen, die direkt Property & Casualty oder Life & Health zugeordnet werden, sind in der Position «Zuweisung» nicht enthalten.

Infolge der Integration von Financial Services in die Gruppenstruktur werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von Financial Services nicht mehr gesondert in der Bilanz ausgewiesen. Die entsprechenden Positionen wurden in bestehende Bilanzpositionen integriert. Die Informationen zum Finanzierungsgeschäft sind weiterhin verfügbar (siehe Anhang 6).

Die folgende Tabelle zeigt das Ergebnis der Integration per 31. Dezember 2006:

Per 31. Dezember 2006 in Mio. CHF	Vor Änderung der Gruppenstruktur	Reklassifizierung	Nach Änderung der Gruppenstruktur
<b>Aktiven</b>			
Festverzinsliche Wertschriften,			
Handelsbestände	22 622	22 040	44 662
Aktien, Handelsbestände	20 828	1 674	22 502
Policendarlehen, Hypotheken und andere			
Darlehen	7 058	1 016	8 074
Kurzfristige Kapitalanlagen	9 464	293	9 757
Übrige Kapitalanlagen	4 336	6 708	11 044
Abgegrenzte Erträge aus Kapitalanlagen	1 782	184	1 966
Prämien- und sonstige Forderungen	14 726	45	14 771
Sonstige Aktiven	5 045	392	5 437
Vermögenswerte von Financial Services – fest-			
verzinsliche Wertschriften, Handelsbestände	23 714	-23 714	0
Übrige Vermögenswerte von Financial Services	8 638	-8 638	0
Von der Reklassifizierung nicht betroffene			
Vermögenswerte <sup>1</sup>	173 087	0	173 087
<b>Total Aktiven</b>	<b>291 300</b>	<b>0</b>	<b>291 300</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristiges finanzielles Fremdkapital			
	1 917	7 201	9 118
Rechnungsabgrenzungsposten und			
übrige Verbindlichkeiten	6 470	18 407	24 877
Langfristiges finanzielles Fremdkapital	7 973	6 765	14 738
Verbindlichkeiten von Financial Services –			
kurzfristiges finanzielles Fremdkapital	7 201	-7 201	0
Verbindlichkeiten von Financial Services –			
langfristiges finanzielles Fremdkapital	6 765	-6 765	0
Übrige Verbindlichkeiten von Financial Services	18 407	-18 407	0
Von der Reklassifizierung nicht betroffene			
Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	211 683	0	211 683
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>260 416</b>	<b>0</b>	<b>260 416</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>30 884</b>	<b>0</b>	<b>30 884</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>291 300</b>	<b>0</b>	<b>291 300</b>

<sup>1</sup> Die übrigen Aktiven und übrigen Verbindlichkeiten in dieser Tabelle umfassen alle Aktiven und Verbindlichkeiten, die nicht von Reklassifizierungen betroffen sind.



## Handelsertrag

Die unter übrige Kapitalanlagen ausgewiesenen Beträge umfassen Wertpapiere, die mit der Verpflichtung erworben wurden, diese wieder zu verkaufen, sowie derivative Finanzinstrumente gemäss FAS 133 und andere Kapitalanlagen. Die unter Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten aufgeführten Beträge umfassen Effektenleihgeschäfte, derivative Finanzinstrumente gemäss FAS 133, leerverkaufte Aktien und andere Verbindlichkeiten.

Aus der Handelstätigkeit von Financial Services wurden Handelserträge erzielt. Diese Handelserträge wurden den entsprechenden Erfolgsrechnungspositionen der Gruppe so zugeordnet, dass der Änderung der Organisationsstruktur der Gruppe und der neuen Bilanzstruktur Rechnung getragen wird.

Die Handelserträge aus den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von Financial Services sind je nach Art des Ertrags und/oder des Aufwands in den Positionen Nettoerträge aus Kapitalanlagen, Nettoerlöse und Zinsaufwand erfasst.

Für das per 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr in Mio. CHF	Vor Änderung der Gruppenstruktur	Reklassifizierung	Nach Änderung der Gruppenstruktur
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	6 990	1 001	7 991
Nettoerlöse	1 948	158	2 106
Handelsertrag	654	-654	0
Von der Reklassifizierung nicht betroffener			
Ertrag <sup>1</sup>	30 674	0	30 674
<b>Total Ertrag</b>	<b>40 266</b>	<b>505</b>	<b>40 771</b>
Aufwand			
Zinsaufwand	-521	-505	-1 026
Von der Reklassifizierung nicht betroffener			
Aufwand <sup>1</sup>	-33 889	0	-33 889
<b>Total Aufwand</b>	<b>-34 410</b>	<b>-505</b>	<b>-34 915</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5 856</b>	<b>0</b>	<b>5 856</b>
Steuern	-1 296	0	-1 296
<b>Ergebnis</b>	<b>4 560</b>	<b>0</b>	<b>4 560</b>

<sup>1</sup> Diese Kategorien fassen die Erträge und Aufwendungen der Erfolgsrechnung der Gruppe zusammen, die nicht von Reklassifizierungen betroffen sind.

## Mittelflussrechnung

Entsprechend der Änderungen an der Bilanz und Erfolgsrechnung haben sich auch die Positionen der Mittelflussrechnung verändert. Die Zuordnung von Mittelflüssen aus Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen erfolgt gemäss dem Ursprung des Mittelflusses (Geschäftstätigkeit/Investitionstätigkeit/Finanzierungstätigkeit).

## 19 Nach Bilanzstichtag eingetretene Ereignisse

Am 27. Februar 2008 wurde beim US District Court for the Southern District of New York gegen Swiss Re und mehrere ihrer Führungskräfte eine mutmassliche Sammelklage wegen falscher und irreführender Aussagen im Zusammenhang mit dem am 19. November 2007 bekannt gegebenen erfolgswirksamen Bewertungsverlust eingereicht. Das Unternehmen beabsichtigt, die Klage energisch zu bestreiten.

# Bericht des Konzernprüfers

Bericht des Konzernprüfers  
an die Generalversammlung der  
Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft  
Zürich

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des Eigenkapitals, Comprehensive Income und Anhang/Seiten 139–210) der Swiss Re Gruppe für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards sowie nach den Auditing Standards generally accepted in the United States of America (US GAAS), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Accounting principles generally accepted in the United States of America (US GAAP) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

David J.A. Law  
Leitender Revisor

Dawn M. Kink

Zürich, 28. Februar 2008



# Jahresbericht Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich

## Rückversicherungs- und Holdinggesellschaft

Die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich, erfüllt im Rahmen der Swiss Re Gruppe eine Doppelfunktion als Rückversicherungs- und zugleich Holdinggesellschaft. Massgebend für die Beurteilung der Marktstellung sowie der Ertrags- und Finanzkraft der weltweiten Organisation von Swiss Re ist in erster Linie die konsolidierte Rechnung der Gruppe.

Der folgende Kommentar zum Geschäftsjahr 2007 des Stammhauses bildet daher eine Ergänzung zur Darstellung des Geschäftsverlaufs der Swiss Re Gruppe.

## Geschäftsjahr 2007

Der Jahresgewinn 2007 nach Steuern auf Basis des schweizerischen Aktienrechts betrug 1,7 Mrd. CHF, gegenüber 2,1 Mrd. CHF im Vorjahr.

Das Berichtsjahr war von einem wesentlich verbesserten Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft geprägt, was vor allem auf die Zunahme des Geschäftsvolumens und den positiven Schadenverlauf zurückzuführen ist. Das Ergebnis aus Kapitalanlagen dagegen reduzierte sich, hauptsächlich aufgrund höherer Wertberichtigungen.

## Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die gebuchten Bruttoprämien stiegen um 3,9 Mrd. CHF auf 23,8 Mrd. CHF, hauptsächlich aufgrund der Akquisition von GE Insurance Solutions im Jahr 2006.

Die Schadenaufwendungen inklusive Schadenbearbeitungskosten stiegen infolge der allgemeinen Zunahme des Geschäftsvolumens und der Schäden, die in der ersten Jahreshälfte in Europa und Asien eintraten.

Der Rückgang der Abschlussaufwendungen beruht auf dem einmaligen Einfluss der Änderung der Bewertungsmethode zur Bestimmung der Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung im Jahr 2006.

## Ergebnis aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen beliefen sich 2007 nahezu unverändert auf 5,4 Mrd. CHF. Die Aufwendungen für Kapitalanlagen erhöhten sich von 2,6 Mrd. CHF im Vorjahr auf 4,2 Mrd. CHF, in der Hauptsache bedingt durch statutarische Abschreibungen in Höhe von 1,5 Mrd. CHF auf festverzinslichen Wertschriften und Aktien.

Der technische Zinsertrag, der dem Rückversicherungsgeschäft zugeordnet wurde, nahm infolge der Erhöhung der technischen Rückstellungen und des leichten Zinsanstiegs zu.

## Sonstige Erträge und Aufwendungen

Die Erhöhung des Zinsertrags und -aufwands ist die Folge von Finanzierungstransaktionen innerhalb der Swiss Re Gruppe. Darüber hinaus ist der erhöhte Zinsaufwand auch auf die Emission von Perpetual Subordinated Step-up Loans im Jahr 2007 zurückzuführen.

## Aktiven

Das Total der Aktiven erhöhte sich um 14% auf 105,1 Mrd. CHF. Dieser Anstieg spiegelte sich vor allem in der Zunahme des Anlagevermögens, der Darlehen an Gruppengesellschaften und der festverzinslichen Wertschriften wider. Innerhalb des Umlaufvermögens wuchsen die Rückversicherungsposten vor allem aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens und des Abschlusses neuer Verträge mit Depotforderungen.

**Fremdkapital**

Das Fremdkapital stieg um 12,3 Mrd. CHF auf 86,1 Mrd. CHF. Im Jahr 2007 emittierte die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich, Perpetual Subordinated Step-up Loan Notes im Zusammenhang mit der Platzierung hybrider Instrumente in Höhe von 500 Mio. GBP und 750 Mio. AUD. Darüber hinaus nahmen die Darlehen an Gruppengesellschaften infolge gruppeninterner Finanzierungstransaktionen zu. Der Anstieg der technischen Rückstellungen, der sich vor allem in höheren Schadenrückstellungen widerspiegelt, ergab sich vor allem aus dem erhöhten Geschäftsvolumen.

Die Schwankungsrückstellung für künftige Schadenschwankungen sowie Gross- und Katastrophenschäden wurde um 300 Mio. CHF auf 550 Mio. CHF erhöht.

**Eigenkapital**

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2006 betrug vor Gewinnverwendung 18,4 Mrd. CHF. Nach der Dividendenzahlung in Höhe von 1162 Mio. CHF für 2006, der Emission neuer Aktien und der Berücksichtigung des Gewinns für das Geschäftsjahr 2007 stieg das Eigenkapital per Jahresende 2007 auf 19,0 Mrd. CHF.

Die freien Reserven sanken um 0,3 Mrd. CHF auf 15,2 Mrd. CHF, als Nettoergebnis aus dem Anstieg der Reserve für eigene Aktien, der Verwendung des Gewinns aus dem Geschäftsjahr 2006 und der Emission neuer Aktien durch Ausübung von Optionen.

Das nominale Aktienkapital der Gesellschaft ging leicht zurück, weil einerseits 4 505 347 Aktien aufgrund des Beschlusses der Generalversammlung von 2007 annulliert und andererseits 451 724 Aktien aus bedingtem Kapital im Zusammenhang mit Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen emittiert wurden. Am 31. Dezember 2007 belief sich das nominale Aktienkapital auf 37 Mio. CHF.

# Erfolgsrechnung Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich

Für die per 31. Dezember abgeschlossenen Geschäftsjahre

in Mio. CHF	Anhang	2006	2007
<b>Rückversicherungsgeschäft</b>	1		
Verdiente Prämien		16 083	18 883
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten		-11 210	-13 663
Bezahlte Leistungen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung		1 112	77
Veränderung der Schwankungsrückstellung		-250	-300
Abschlussaufwendungen		-5 786	-3 949
Sonstiges Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft		972	983
Technische Kosten		-1 379	-1 269
Technischer Zinsertrag		1 095	1 326
<b>Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>		637	2 088
<b>Kapitalanlagen</b>	2		
Erträge aus Kapitalanlagen		5 431	5 437
Aufwendungen für Kapitalanlagen		-2 634	-4 175
Technischer Zinsaufwand		-1 095	-1 326
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>		1 702	-64
<b>Sonstige Erträge und Aufwendungen</b>			
Sonstiger Zinsertrag		244	348
Sonstiger Zinsaufwand		-301	-524
Sonstige Erträge		122	226
Sonstige Aufwendungen		-190	-129
<b>Ergebnis aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen</b>		-125	-79
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		2 214	1 945
<b>Steuern</b>		-70	-248
<b>Jahresgewinn</b>		2 144	1 697

Der Anhang ist Bestandteil der Jahresrechnung.

# Bilanz Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich

Per 31. Dezember

## Aktiven

in Mio. CHF	Anhang	2006	2007
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>Kapitalanlagen</b>			
Grundstücke und Bauten		970	1 098
Beteiligungen		17 249	17 092
Darlehen an Gruppengesellschaften		8 859	13 737
Hypotheken und Darlehen		762	749
Aktien		8 956	7 461
Festverzinsliche Wertschriften		19 204	22 860
Kurzfristige Kapitalanlagen		1 709	1 497
Vermögenswerte in derivativen Finanzinstrumenten		562	1 713
<b>Total Kapitalanlagen</b>		<b>58 271</b>	<b>66 207</b>
<b>Sachanlagen</b>		<b>871</b>	<b>772</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>		<b>59</b>	<b>63</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>59 201</b>	<b>67 042</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Prämien- und sonstige Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3	7 295	9 615
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	3	17 698	20 115
Aktivierete Abschlussaufwendungen	3	1 103	1 085
Flüssige Mittel		2 158	4 041
Sonstige Forderungen		3 134	1 382
Sonstige Aktiven		677	590
Aktive Rechnungsabgrenzung		955	1 224
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>33 020</b>	<b>38 052</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>92 221</b>	<b>105 094</b>

Der Anhang ist Bestandteil der Jahresrechnung.



## Passiven

in Mio. CHF	Anhang	2006	2007
<b>Fremdkapital</b>			
<b>Technische Rückstellungen</b>			
Schadenrückstellungen	4	42 972	<b>48 469</b>
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung	4	11 459	<b>11 053</b>
Prämienüberträge	4	4 248	<b>4 832</b>
Rückstellungen für Gewinnanteile	4	552	<b>617</b>
Schwankungsrückstellung	4	250	<b>550</b>
<b>Total technische Rückstellungen</b>		59 481	<b>65 521</b>
<b>Finanzielle Rückstellungen</b>			
Steuerrückstellung		205	<b>179</b>
Rückstellung für Wechselkursschwankungen		905	<b>948</b>
Sonstige finanzielle Rückstellungen		570	<b>518</b>
<b>Total finanzielle Rückstellungen</b>		1 680	<b>1 645</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>			
Anleihen		4 319	<b>5 757</b>
Darlehen		620	<b>3 060</b>
<b>Total finanzielle Verbindlichkeiten</b>		4 939	<b>8 817</b>
<b>Depotverpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	4	2 574	<b>2 849</b>
<b>Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	4	2 851	<b>3 713</b>
<b>Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten</b>		939	<b>2 417</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>		1 193	<b>949</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>		155	<b>202</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		73 812	<b>86 113</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital	5	37	<b>37</b>
Reserve für eigene Aktien		31	<b>1 297</b>
Allgemeine Reserve		650	<b>650</b>
Freie Reserven		15 539	<b>15 235</b>
Gewinnvortrag		8	<b>65</b>
Jahresgewinn		2 144	<b>1 697</b>
<b>Total Eigenkapital</b>		18 409	<b>18 981</b>
<b>Total Passiven</b>		92 221	<b>105 094</b>

Der Anhang ist Bestandteil der Jahresrechnung.

# Anhang Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich

## Rechnungslegungsgrundsätze

### Grundlagen der Rechnungslegung

Die Stammhausrechnung wird in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht erstellt.

### Zeitliche Abgrenzung

Das Geschäftsjahr 2007 umfasst die Rechnungsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007.

### Währungsumrechnung

Auf Fremdwährungen lautende Bilanzposten werden zum Jahresendkurs in Schweizer Franken umgerechnet. Beteiligungen werden in Schweizer Franken zu historischen Wechselkursen geführt. Für die Währungsumrechnung der Erfolgsrechnung gilt der Durchschnittskurs des Berichtsjahres.

Alle Wechselkursdifferenzen, welche bei der Neubewertung der Eingangsbilanz, bei der Umrechnung zu Jahresend- oder Durchschnittskursen und bei Fremdwährungstransaktionen entstehen, werden über eine entsprechende Rückstellung verbucht.

### Kapitalanlagen

Die Bilanzierung nachstehender Aktiven erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um notwendige sowie gegebenenfalls um steuerlich zulässige Abschreibungen:

- Liegenschaften für Anlagezwecke
- Beteiligungen
- Aktien
- Festverzinsliche Wertschriften
- Anlagen in Fonds
- Kurzfristige Kapitalanlagen
- Vermögenswerte in derivativen Finanzinstrumenten

Wiederaufschreibungen werden im Allgemeinen nicht vorgenommen. Die Bewertungsvorschriften der schweizerischen Versicherungsaufsichtsbehörde werden eingehalten.

Zu den Vermögenswerten in derivativen Finanzinstrumenten zählen Rückversicherungsverträge oder Bestandteile von Rückversicherungsverträgen, welche die Kriterien für derivative Finanzinstrumente erfüllen.

Unter kurzfristige Kapitalanlagen fallen Kapitalanlagen, welche zum Zeitpunkt des Erwerbs eine Restlaufzeit zwischen drei Monaten und einem Jahr aufweisen.

Darlehen an Gruppengesellschaften, Hypotheken und andere Darlehen werden zu Nominalbeträgen bewertet. Liegt der realisierbare Betrag unter dem Nominalbetrag, wird eine Wertminderung vorgenommen.

### Sachanlagen

Die Bilanzierung selbst genutzter Liegenschaften erfolgt zu Anschaffungs- oder Baukosten, vermindert um notwendige sowie gegebenenfalls um steuerlich zulässige Abschreibungen. Die übrigen Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten, vermindert um die individuell festgelegten linearen Abschreibungen über die Nutzungsdauer, bilanziert. Geringwertige Posten werden nicht aktiviert.

### Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte bestehen aus aktivierten Entwicklungskosten für intern genutzte Software und werden zu Anschaffungswerten, vermindert um die linearen Abschreibungen über die geschätzte Nutzungsdauer, bilanziert.

**Aktiviere Abschlussaufwendungen**

Aktiviere Abschlussaufwendungen bestehen hauptsächlich aus Provisionen und fallen für den Abschluss von neuem Rückversicherungsgeschäft an. Aktiviere Abschlussaufwendungen für Kurzzeitverträge werden im Verhältnis zu den verdienten Prämien anteilig abgeschrieben. Aktiviere Abschlussaufwendungen für Langzeitverträge werden über die Dauer der zugrunde liegenden Verträge abgeschrieben.

**Sonstige Aktiven**

Sonstige Aktiven schliessen aktiviere Aufwendungen für retroaktive Rückversicherungspolice ein, welche über die erwartete Dauer der Schadenzahlungen erfolgswirksam abgeschrieben werden.

**Sonstiges Umlaufvermögen**

Das sonstige Umlaufvermögen wird zu Nominalbeträgen, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von erkennbaren Delkrede-Risiken, bilanziert.

**Technische Rückstellungen**

Die Schadenrückstellungen basieren auf Kundenangaben sowie auf eigenen Schätzungen zum erwarteten Schadenverlauf, welche durch statistische Erfahrungswerte unterlegt sind. Darin eingeschlossen sind Rückstellungen für bereits eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden. Die nicht bezahlten Versicherungsleistungen werden mit dem zu erwartenden Zahlungsbetrag zurückgestellt.

Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung werden unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten nach versicherungsmathematischen Methoden bestimmt. Für externes Geschäft werden die Verpflichtungen als das Maximum der von Zedenten berichteten Verpflichtungen und einer auf internen Studien beruhenden Schätzung bestimmt. Auf das Lebens- und Krankenrückversicherungsgeschäft von Tochtergesellschaften der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft wird die Methode der prospektiven Bewertung der Bruttoprämien (Gross Premium Valuation) angewandt. Hierbei werden künftige Mittelflüsse, die in dem Rückversicherungsvertrag vom Bewertungsdatum bis zum Erlöschen der vertraglichen Verpflichtungen enthalten sind, berücksichtigt. Die Mittelflüsse umfassen Prämien, Schäden, Provisionen, Anlageerträge und Verwaltungskosten, wobei eine Sicherheitsmarge addiert wird, welche die Unsicherheit bezüglich der zugrunde liegenden Erwartungswerte widerspiegelt. Bei der Berechnung der Verpflichtungen mit der Methode der prospektiven Bewertung der Bruttoprämien können sich negative Werte ergeben, an deren Stelle üblicherweise ein Wert von null eingesetzt wird.

Nach den Rechnungslegungsgrundsätzen für das Leben- und Krankengeschäft darf kein Vertrag in der Bilanz als Vermögenswert behandelt werden. Ausgenommen hiervon sind jedoch spezifische Verträge (zum Beispiel Modified-Coinsurance-Verträge), bei denen ein Ausgleichsbetrag gezahlt wurde, der vom Zedenten zurückgefordert werden kann.

Als Prämienüberträge werden die für zukünftige Perioden eingenommenen Anteile der Prämien gezeigt. Sie sind in der Regel durch pauschale Verfahren ermittelt. Provisionen werden analog periodisiert und unter den aktivierten Abschlussaufwendungen ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Gewinnanteile stützen sich auf vertragliche Vereinbarungen mit unseren Kunden und sind abhängig vom Verlauf der Rückversicherungsverträge.

Die Schwankungsrückstellung wird gebildet, um die Bilanz zu schützen und Schadensspitzen in einzelnen Geschäftsjahren mit aussergewöhnlich hoher Schadenlast zu kappen, indem entsprechende Beträge der Rückstellung aufgelöst werden.

	<p>Die Anteile an den versicherungstechnischen Rückstellungen für das in Rückdeckung gegebene Geschäft werden gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und den zugrunde liegenden Bruttodaten pro Vertrag ermittelt oder geschätzt.</p>
<b>Finanzielle Rückstellungen</b>	<p>Die Steuerrückstellung wird auf der Basis des zuletzt abgeschlossenen Geschäftsjahres ermittelt.</p> <p>Die Rückstellung für Wechselkursschwankungen enthält alle Wechselkursdifferenzen, welche bei der Neubewertung der Eingangsbilanz, bei der Umrechnung zu Jahresend- oder Durchschnittskursen und bei Fremdwährungstransaktionen entstehen.</p> <p>Finanzielle Rückstellungen werden nach kaufmännischen Grundsätzen ermittelt und orientieren sich am voraussichtlichen Bedarf sowie an steuerlichen Vorschriften.</p>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<p>Finanzielle Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.</p>
<b>Depotverpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<p>Depotverpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft bestehen überwiegend aus von Retrozessionären einbehaltenen Bardepots, welche mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert werden.</p>
<b>Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<p>Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.</p>
<b>Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten</b>	<p>Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten werden generell mit dem höchsten Verpflichtungsbetrag ausgewiesen, der an einem Bilanzstichtag während der Laufzeit des zugrunde liegenden Vertrags verzeichnet wurde. Prämieinnahmen für derivative Finanzinstrumente werden bis zum Ablauf oder bis zur Abwicklung des Vertrags nicht realisiert.</p> <p>In dieser Position sind Rückversicherungsverträge oder Bestandteile von Rückversicherungsverträgen enthalten, welche die Kriterien für derivative Finanzinstrumente erfüllen. Bei solchen Verträgen können Prämieinnahmen schon vor Ablauf oder Abwicklung des Vertrags als Einnahme ausgewiesen werden, wenn die erfasste Verpflichtung bereits den maximalen Verbindlichkeitsbetrag erreicht hat, der nach den Bestimmungen des betreffenden Vertrags maximal fällig werden könnte.</p>
<b>Deposit-Vereinbarungen</b>	<p>Verträge, welche das Kriterium des Risikotransfers nicht erfüllen, werden als Deposit-Vereinbarungen bilanziert. Erfüllt ist diese Anforderung, wenn die hinreichende Wahrscheinlichkeit eines erheblichen Verlusts auf den Rückversicherer übertragen wird. Die Depotbeträge werden um erhaltene und geleistete Zahlungen sowie um die Ab- bzw. Zuschreibung von Zinsen berichtigt.</p>
<b>Technischer Zinsertrag</b>	<p>Der technische Zinsertrag umfasst die kalkulatorische Verzinsung der zur Deckung der technischen Rückstellungen dienenden Kapitalanlagen. Der Zinssatz entspricht der währungsgegewichteten Fünfjahres-Durchschnittsrendite fünfjähriger Staatsobligationen.</p>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<p>Die Zuordnung des Verwaltungsaufwands zum Rückversicherungs- und zum Anlagegeschäft erfolgt kalkulatorisch.</p>
<b>Steuern</b>	<p>Der Steueraufwand wird periodengerecht ermittelt und beinhaltet sowohl Ertrags- und Kapitalsteuern als auch indirekte Steuern. Die Mehrwertsteuer ist in der Erfolgsrechnung in den jeweiligen Aufwandpositionen enthalten.</p>

# Anhang Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich

Ergänzende Angaben zur Jahresrechnung

## 1 Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft

in Mio. CHF	2006 Brutto	2006 Retro	2006 Netto	2007 Brutto	2007 Retro	2007 Netto
Gebuchte Prämien	19 891	-3 579	16 312	<b>23 788</b>	<b>-4 106</b>	<b>19 682</b>
Veränderung der Prämienüberträge	-632	403	-229	<b>-1 160</b>	<b>361</b>	<b>-799</b>
<b>Verdiente Prämien</b>	<b>19 259</b>	<b>-3 176</b>	<b>16 083</b>	<b>22 628</b>	<b>-3 745</b>	<b>18 883</b>
Bezahlte Versicherungsleistungen						
inkl. Schadenbearbeitungskosten	-8 181	1 796	-6 385	<b>-8 276</b>	<b>1 684</b>	<b>-6 592</b>
Veränderung der Schadenrückstellungen	-4 752	-73	-4 825	<b>-7 177</b>	<b>106</b>	<b>-7 071</b>
<b>Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten</b>	<b>-12 933</b>	<b>1 723</b>	<b>-11 210</b>	<b>-15 453</b>	<b>1 790</b>	<b>-13 663</b>
<b>Bezahlte Leistungen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung</b>	<b>1 853</b>	<b>-741</b>	<b>1 112</b>	<b>-271</b>	<b>348</b>	<b>77</b>
<b>Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	<b>-250</b>	<b>-</b>	<b>-250</b>	<b>-300</b>	<b>-</b>	<b>-300</b>
Aufwand für Provisionen	-6 116	657	-5 459	<b>-4 210</b>	<b>579</b>	<b>-3 631</b>
Aufwand für Gewinnanteile	-370	43	-327	<b>-385</b>	<b>67</b>	<b>-318</b>
<b>Abschlussaufwendungen</b>	<b>-6 486</b>	<b>700</b>	<b>-5 786</b>	<b>-4 595</b>	<b>646</b>	<b>-3 949</b>
Sonstige technische Erträge und Aufwendungen	150	-69	81	<b>-7</b>	<b>-36</b>	<b>-43</b>
Zinserträge aus Bardepots	1 057	-166	891	<b>1 187</b>	<b>-161</b>	<b>1 026</b>
<b>Sonstiges Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>1 207</b>	<b>-235</b>	<b>972</b>	<b>1 180</b>	<b>-197</b>	<b>983</b>
<b>Technische Kosten</b>			<b>-1 379</b>			<b>-1 269</b>
<b>Technischer Zinsertrag</b>			<b>1 095</b>			<b>1 326</b>
<b>Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>			<b>637</b>			<b>2 088</b>

## 2 Ergebnis aus Kapitalanlagen

in Mio. CHF	2006	2007
Erträge aus Grundstücken und Bauten	90	93
Erträge aus Beteiligungen	2 234	2 109
Erträge aus Aktien	574	817
Erträge aus festverzinslichen Wertschriften, Hypotheken und Darlehen	789	905
Erträge aus kurzfristigen Kapitalanlagen	47	56
Erträge aus Investmentdienstleistungen	66	88
Gewinne aus Veräusserungen von Kapitalanlagen	1 631	1 369
<b>Erträge aus Kapitalanlagen</b>	<b>5 431</b>	<b>5 437</b>
Verwaltungsaufwand	-195	-235
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	-695	-2 432
Verluste aus Veräusserungen von Kapitalanlagen	-1 744	-1 508
<b>Aufwendungen für Kapitalanlagen</b>	<b>-2 634</b>	<b>-4 175</b>
Technischer Zinsaufwand	-1 095	-1 326
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>	<b>1 702</b>	<b>-64</b>

## 3 Vermögenswerte aus dem Rückversicherungsgeschäft

in Mio. CHF	2006			2007		
	Brutto	Retro	Netto	Brutto	Retro	Netto
Prämien- und sonstige Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	7 039	256	7 295	9 464	151	9 615
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	17 698	-	17 698	20 115	-	20 115
Aktivierte Abschlussaufwendungen	1 256	-153	1 103	1 367	-282	1 085
<b>Vermögenswerte aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>25 993</b>	<b>103</b>	<b>26 096</b>	<b>30 946</b>	<b>-131</b>	<b>30 815</b>

#### 4 Fremdkapital aus dem Rückversicherungsgeschäft

in Mio. CHF	2006			2007		
	Brutto	Retro	Netto	Brutto	Retro	Netto
Schadenrückstellungen	46 777	-3 805	42 972	<b>52 433</b>	<b>-3 964</b>	<b>48 469</b>
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung	12 449	-990	11 459	<b>12 189</b>	<b>-1 136</b>	<b>11 053</b>
Prämienüberträge	5 202	-954	4 248	<b>6 129</b>	<b>-1 297</b>	<b>4 832</b>
Rückstellungen für Gewinnanteile	565	-13	552	<b>656</b>	<b>-39</b>	<b>617</b>
Schwankungsrückstellung	250	-	250	<b>550</b>	<b>-</b>	<b>550</b>
Depotverpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	-	2 574	2 574	<b>403</b>	<b>2 446</b>	<b>2 849</b>
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1 217	1 634	2 851	<b>1 506</b>	<b>2 207</b>	<b>3 713</b>
<b>Fremdkapital aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>66 460</b>	<b>-1 554</b>	<b>64 906</b>	<b>73 866</b>	<b>-1 783</b>	<b>72 083</b>

#### 5 Eigenkapital

##### Entwicklung des Eigenkapitals

in Mio. CHF	2006	2007
Eigenkapital per 1. Januar	12 802	<b>18 409</b>
Dividende des Vorjahres	-776	<b>-1 162</b>
Kapitalerhöhung inkl. Agio	4 239	<b>37</b>
Jahresgewinn	2 144	<b>1 697</b>
<b>Eigenkapital per 31. Dezember vor Gewinnverwendung</b>	<b>18 409</b>	<b>18 981</b>
Dividende für das Geschäftsjahr	-1 218	<b>-1 387</b> <sup>1</sup>
<b>Eigenkapital per 31. Dezember nach Gewinnverwendung</b>	<b>17 191</b>	<b>17 594</b>

<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 18. April 2008 vorbehaltlich der tatsächlichen Anzahl der ausstehenden und dividendenberechtigten Aktien.

Die Differenz zwischen der vorgeschlagenen Dividendenzahlung im Vorjahr und der tatsächlichen Dividendenzahlung im Berichtsjahr ist auf Seite 228 dargestellt.

##### Herkunft des Eigenkapitals nach Gewinnverwendung

in Mio. CHF	2006	2007
aus Nominalkapital	37	<b>37</b>
aus Emissionsagio	10 008	<b>10 045</b>
aus Gewinnverwendung	6 847	<b>7 213</b>
aus übriger Zuweisung	299	<b>299</b>
<b>Eigenkapital per 31. Dezember nach Gewinnverwendung</b>	<b>17 191</b>	<b>17 594</b>

**Eventualverbindlichkeiten**

Am 31. Dezember 2007 beliefen sich die Eventualverbindlichkeiten, mehrheitlich gegenüber Gruppengesellschaften, auf 8608 Mio. CHF (2006: 3076 Mio. CHF). Zusätzlich bestanden 43 Garantieverpflichtungen ohne betragliche Limite, davon 41 gegenüber Gruppengesellschaften. Aus diesen Garantien werden zurzeit keine Belastungen erwartet.

**Leasingverträge**

Insgesamt belaufen sich die ausserbilanziellen Verpflichtungen aus operativen Leasingverträgen für die nächsten fünf Jahre und darüber hinaus auf:

in Mio. CHF	2006	2007
2007	13	–
2008	8	16
2009	3	8
2010	2	5
2011	1	2
Nach 2012	–	12

Diese Verpflichtungen betreffen hauptsächlich von der Gesellschaft gemietete Büroräumlichkeiten und Wohnungen. Die ausgewiesenen Beträge beziehen sich auf die nicht kündbare Vertragslaufzeit.

Darüber hinaus ist in der Bilanz ein finanzieller Leasingvertrag für IT-Hardware ausgewiesen. Die entsprechenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten von 13 Mio. CHF (2006: 19 Mio. CHF) sind unter Sachanlagen bzw. sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

**Aktiven mit Verfügungsbeschränkungen**

Zur Absicherung der technischen Rückstellungen waren per 31. Dezember 2007 Wertschriften mit einem Wert von 10 428 Mio. CHF zugunsten von Zedenten hinterlegt (2006: 11 286 Mio. CHF). Davon betrafen 5839 Mio. CHF Geschäfte mit Gruppengesellschaften (2006: 6906 Mio. CHF).

**Securities Lending**

Am 31. Dezember 2007 waren Wertschriften im Wert von 5845 Mio. CHF (2006: 5503 Mio. CHF) im Rahmen von Securities-Lending-Verträgen ausgeliehen, wobei das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde. Davon betrafen 4154 Mio. CHF Gruppengesellschaften (2006: 3362 Mio. CHF). Wertschriften, die durch den Swiss Re Institutional Fund, eine eigenständige Konzerngesellschaft, gehalten und ausgeliehen wurden, sind nicht eingeschlossen.

**Wertschriftenfonds**

Aktien im Wert von 5681 Mio. CHF (2006: 5789 Mio. CHF) und festverzinsliche Wertschriften im Umfang von 5333 Mio. CHF (2006: 4607 Mio. CHF) werden in Anlagefonds gehalten, die vollumfänglich im Besitz von Gruppengesellschaften und der Personalvorsorgestiftung der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich, sind. Diese Wertschriften und deren Erträge werden in der jeweiligen Anlagekategorie ausgewiesen.

**Brandversicherungswerte der Sachanlagen**

Am 31. Dezember 2007 betrug der Versicherungswert der Liegenschaften und der sonstigen Sachwerte 2508 Mio. CHF (2006: 2364 Mio. CHF).

**Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**

Die sonstigen Verbindlichkeiten schliessen Kontokorrentverpflichtungen von 7 Mio. CHF (2006: 6 Mio. CHF) gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen ein.

Per 31. Dezember 2006 wurde eine Rückstellung in Höhe von 37 Mio. CHF für Übergangsverpflichtungen gebildet, die den Wechsel der Pensionsplanstruktur vom Leistungs- zum Beitragsprimat mit Wirkung vom 1. Januar 2007 betrifft. Diese Rückstellung wurde 2007 vollständig aufgelöst.



#### Anleihen

Am 31. Dezember 2007 war folgende Anleihe ausstehend:

Instrument	Emission	Währung	Nominalwert in Mio.	Zinssatz	Erste Neufest- setzung	Buchwert in Mio. CHF
Subordinated Perpetual Bond	1999	CHF	600	3,75%	2011	600

#### Beteiligungen

Angaben über die Beteiligungen der Swiss Re Gruppe sind auf den Seiten 200–205 publiziert.

#### Eigene Aktien

Am 31. Dezember 2007 hielt die Gruppe 12 334 212 eigene Aktien (2006: 287 624). Im Berichtsjahr wurden 25 277 897 eigene Aktien (2006: 2 262 854) zu einem Durchschnittspreis von 101.41 CHF (2006: 95.21 CHF) gekauft und 13 231 309 eigene Aktien (2006: 2 181 679) zu einem Durchschnittspreis von 99.19 CHF (2006: 94.50 CHF) verkauft.

#### Deposit-Vereinbarungen

Deposit-Vereinbarungen führten zu den folgenden Salden, die in den nachstehenden Positionen enthalten sind:

in Mio. CHF	2006	2007
Ergebnis aus dem Rückversicherungsgeschäft	31	-76
Prämien- und sonstige Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	287	677
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	182	162
Depotverpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	-	403
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	566	644

#### Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Gesellschaften der Swiss Re Gruppe

in Mio. CHF	2006	2007
Prämien- und sonstige Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	2 569	3 353
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	13 714	13 830
Sonstige Forderungen	2 996	1 137
Depotverpflichtungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	331	213
Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1 198	1 712
Darlehen	345	2 785
Sonstige Verbindlichkeiten	673	445

#### Bedingtes Kapital und genehmigtes Kapital

Per 31. Dezember 2007 betrug das ausstehende bedingte Kapital 3 208 316 CHF (2006: 4 649 560 CHF). Davon sind 2 603 928 CHF für die Ausübung von Wandel- oder Optionsrechten in Verbindung mit Anleihe- oder ähnlichen Obligationen und weitere 604 388 CHF für Mitarbeiterbeteiligungsprogramme reserviert.

Das genehmigte Kapital mit Bezugsrechten für bestehende Aktionäre belief sich zum Jahresende 2007 auf 1 105 337 CHF.

Die ausserordentliche Generalversammlung vom 27. Februar 2006 folgte dem Antrag zur Schaffung von genehmigtem Kapital in Höhe von 9 000 000 CHF und zur Erhöhung des bedingten Kapitals um 2 000 000 CHF.

Per 31. Dezember 2006 waren 900 000 CHF für die Ausübung von Wandel- und Optionsrechten reserviert, die in Verbindung mit Anleihe- oder ähnlichen Obligationen für die General Electric Company eingeräumt und im Jahr 2007 vollständig ausgeübt wurden.

#### Veränderung der stillen Reserven

Im Berichtsjahr wurden netto keine stillen Reserven auf Kapitalanlagen und Rückstellungen aufgelöst (2006: Netto-Auflösung von 159 Mio. CHF).

#### Bedeutende Aktionäre

Am 31. Dezember 2007 hielten zwei Aktionäre Beteiligungen am Aktienkapital der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft, welche den Schwellenwert von 3% überstiegen:

a. Die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Mythenquai 50/60, 8022 Zürich, Schweiz, hielt insgesamt 23 964 732 Aktien oder 6,47% des Aktienkapitals. Davon waren 6 280 930 Aktien voll einbezahlte Vorratsaktien, 11 678 802 zum Nominalwert einbezahlte Vorratsaktien und 6 005 000 im Rahmen des Rückkaufprogramms zurückgekauft Aktien, die zur Annullierung vorgesehen sind.

b. Die Capital Group Companies, Inc., 333 South Hope Street, Los Angeles, CA, USA (Capital Group), teilte am 4. Dezember 2007 mit, dass sie aufgrund von Akquisitionen einiger ihrer Gruppengesellschaften in deren Eigenschaft als Investmentmanager für Fonds und Kunden 19 364 301 Swiss Re-Namenaktien hielt. Die Capital Group verfügt damit über 5,23% der Stimmrechte an der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft, die unabhängig von den wirtschaftlichen Eigentümern ausgeübt werden können.

Per 22. Februar 2008 – also nach Bilanzstichtag – hielten zwei weitere Aktionäre eine Beteiligung von jeweils mehr als 3% am Aktienkapital der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft:

c. Credit Suisse Group, Paradeplatz 8, 8070 Zürich, Schweiz, informierte die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft am 21. Februar 2008 darüber, dass sie per 15. Februar 2008 infolge der Akquisition eingetragener Namenaktien, Erwerbsrechte, eingeräumter Veräusserungsrechte und Wandelrechte durch verschiedene ihrer Gruppengesellschaften über 3,40% der Stimmrechte an der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft verfüge.

d. Berkshire Hathaway Inc., 3555 Farnam Street, Omaha, NE 68131, USA, teilte der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft am 22. Januar 2008 mit, dass sie per selbem Datum über ihre Tochtergesellschaft Columbia Insurance Company, 3024 Harney Street, Omaha, NE 68131, USA, 11 250 000 eingetragene Namenaktien oder 3,03% der Stimmrechte an der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft besitze.

#### Personal

Am 31. Dezember 2007 beschäftigte die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich, weltweit 3802 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2006: 3745). Die Personalaufwendungen für das Geschäftsjahr 2007 betragen 1009 Mio. CHF (2006: 1187 Mio. CHF).

In Verbindung mit der Integration von GE Insurance Solutions wurden 2006 Umstrukturierungskosten in Höhe von 59 Mio. CHF ausgewiesen. Am 31. Dezember 2007 verblieb eine entsprechende Restrukturierungsrückstellung von 4 Mio. CHF (2006: 34 Mio. CHF) in den Büchern der Gesellschaft.

#### Managemententschädigung

Die Angaben über Managemententschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft, Zürich, sowie an nahe stehende Personen, die nach den neuen Offenlegungsvorschriften des schweizerischen Aktienrechts erforderlich sind, befinden sich auf den Seiten 186–191.

**Verwaltungskostenbeiträge**

Im Jahr 2007 wurden Gruppengesellschaften Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 152 Mio. CHF (2006: 170 Mio. CHF) rückbelastet und netto unter technischen Kosten und Aufwendungen für Kapitalanlagen ausgewiesen.

**Änderung der Rechnungslegungsgrundsätze für Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung**

Die Bewertungsmethode zur Bestimmung der Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenrückversicherung wurde 2006 angepasst, um die Konsistenz der Verpflichtungen der Gesellschaft sicherzustellen und dadurch die Genauigkeit und spartenübergreifende Vergleichbarkeit von Bewertungen zu verbessern. Der Einfluss des Übergangs in Höhe von 92 Mio. CHF ist in der Erfolgsrechnung 2006 erfasst.

**Anpassung der Applikationslandschaft im Leben- und Krankensegment**

Im Jahr 2007 führte die Gesellschaft ein neues System für das technische Rechnungswesen und die Finanzberichterstattung im Leben- und Krankenrückversicherungsgeschäft ein, das auf die bestehende Applikationslandschaft des Sach- und HUK-Segments abgestimmt ist. Dadurch hat sich die Angabe von Schätzungen in der Bilanz wie folgt verändert:

In den Vorjahren wurden Schätzungen von gebuchten Prämien, Schäden und Provisionen bzw. Gewinnanteilen per Saldo unter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft ausgewiesen. Ab 2007 werden Schätzungen für erwartete Schäden und Gewinnanteile unter Rückstellungen für bereits eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schäden bzw. unter Rückstellungen für Gewinnanteile ausgewiesen. Dies führte zu einem Anstieg der Schadenrückstellungen um 734 Mio. CHF und der Rückstellungen für Gewinnanteile um 105 Mio. CHF und zu einer entsprechenden Erhöhung der Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft von 839 Mio. CHF. Schätzungen für gebuchte Prämien und Provisionen werden weiterhin unter Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft ausgewiesen.

Die Veränderung der Schätzungsmodelle und Annahmen ergab keinen wesentlichen Einfluss. Daher erfolgt keine Anpassung der bereits veröffentlichten Zahlen für 2006.

## 6 Nach Bilanzstichtag eingetretene Ereignisse

Am 27. Februar 2008 wurde beim US District Court for the Southern District of New York gegen Swiss Re Zürich und mehrere ihrer Führungskräfte eine Sammelklage wegen falscher und irreführender Aussagen im Zusammenhang mit dem am 19. November 2007 bekannt gegebenen erfolgswirksamen Bewertungsverlust eingereicht. Das Unternehmen beabsichtigt, sich gegen die Klage energisch zu wehren.

## Gewinnverwendungsantrag

Der am 18. April 2008 in Zürich stattfindenden ordentlichen Generalversammlung steht folgender Gewinn zur Verfügung:

in CHF	2006	2007
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7 895 490	<b>64 760 537</b>
Jahresgewinn	2 144 273 601	<b>1 697 024 261</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2 152 169 091</b>	<b>1 761 784 798</b>

Aktienstruktur	Anzahl Namenaktien	Nominalkapital in CHF
Für das Geschäftsjahr 2007		
– dividendenberechtigt	346 665 966	<b>34 666 596</b>
– nicht dividendenberechtigt	23 720 789	<b>2 372 079</b>
<b>Total der ausgegebenen Titel</b>	<b>370 386 755</b>	<b>37 038 675</b>

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die ordentliche Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

in CHF	2006	2007
Dividende	1 162 408 554 <sup>1</sup>	<b>1 386 663 864<sup>2</sup></b>
Zuweisung an freie Reserven	925 000 000	<b>370 000 000</b>
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	64 760 537 <sup>1</sup>	<b>5 120 934</b>
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2 152 169 091</b>	<b>1 761 784 798</b>

<sup>1</sup> Die Anzahl der am Tag der Dividendenzahlung dividendenberechtigten Namenaktien hat sich seit dem Gewinnverwendungsantrag vom 1. März 2007 infolge des Nettoeffekts des Aktienrückkaufs von General Electric um 16 650 479 und infolge der Emission von 279 119 neuen Namenaktien aus ausgeübten Optionen reduziert. Dies führte einerseits zu einer um 55 662 625 CHF tieferen Dividende gegenüber dem Gewinnverwendungsantrag und andererseits zu einem um denselben Betrag höheren Gewinnvortrag aus dem Vorjahr.

<sup>2</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung vom 18. April 2008 vorbehaltlich der tatsächlichen Anzahl der ausstehenden und dividendenberechtigten Aktien.

### Dividende

Bei Annahme des Antrags des Verwaltungsrats wird eine Dividende von 4.00 CHF je Aktie ausgeschüttet.

Die Dividende wird ab 23. April 2008, nach Abzug von 35% Verrechnungssteuer, mittels Gutschrift an die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre bzw. an deren Depotbanken ausbezahlt.

Zürich, 28. Februar 2008

## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung  
der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft  
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang auf den Seiten 215–227) der Schweizerischen Rückversicherungs-Gesellschaft für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

David J.A. Law  
Leitender Revisor

Dawn M. Kink

Zürich, 28. Februar 2008

# Geschäftsjahre 1998–2007

in Mio. CHF	1998 <sup>1</sup>	1999 <sup>1</sup>	2000 <sup>1</sup>	2001 <sup>1</sup>	2002 <sup>1</sup>	2003 <sup>1</sup>	2004 <sup>1</sup>	2005	2006 <sup>2</sup>	2007
<b>Erfolgsrechnung</b>										
<b>Ertrag</b>										
Verdiente Prämien	16 727	18 051	22 081	25 219	29 058	30 740	29 439	26 891	29 515	31 664
Honorareinnahmen								881	879	955
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	3 131	3 846	4 802	5 765	5 494	4 606	4 857	6 137	7 991	10 692
Nettorealise auf Kapitalanlagen	2 509	3 588	4 275	2 665	-730	376	1 116	3 474	2 106	-739
Handelsertrag					228	472	438	346		
Übriger Ertrag	286	246	395	455	365	236	243	283	280	302
<b>Total Ertrag</b>	<b>22 653</b>	<b>25 731</b>	<b>31 553</b>	<b>34 104</b>	<b>34 415</b>	<b>36 430</b>	<b>36 093</b>	<b>38 012</b>	<b>40 771</b>	<b>42 874</b>
<b>Aufwand</b>										
Schadenaufwand inkl.										
Schadenbearbeitungskosten	-8 514	-9 333	-12 153	-16 266	-14 485	-14 898	-13 853	-14 758	-11 799	-12 065
Bezahlte Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-4 881	-6 200	-7 478	-8 532	-10 084	-9 085	-9 331	-8 668	-9 594	-11 112
Zinsgutschriften an Versicherungsnehmer								-3 019	-2 827	-2 120
Abschlussaufwendungen	-3 661	-3 973	-4 883	-5 658	-6 220	-6 854	-6 325	-5 927	-6 079	-6 499
Abschreibungen auf Goodwill	-91	-211	-310	-368	-350	-315	-277			
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-2 698	-2 785	-3 074	-3 384	-3 240	-2 942	-2 940	-3 081	-4 616	-5 891
<b>Total Aufwand</b>	<b>-19 845</b>	<b>-22 502</b>	<b>-27 898</b>	<b>-34 208</b>	<b>-34 379</b>	<b>-34 094</b>	<b>-32 726</b>	<b>-35 453</b>	<b>-34 915</b>	<b>-37 687</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2 808</b>	<b>3 229</b>	<b>3 655</b>	<b>-104</b>	<b>36</b>	<b>2 336</b>	<b>3 367</b>	<b>2 559</b>	<b>5 856</b>	<b>5 187</b>
Steuern	-647	-783	-689	-61	-127	-634	-892	-255	-1 296	-1 025
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>2 161</b>	<b>2 446</b>	<b>2 966</b>	<b>-165</b>	<b>-91</b>	<b>1 702</b>	<b>2 475</b>	<b>2 304</b>	<b>4 560</b>	<b>4 162</b>
Ausserordentliche Erträge		450								
Ausserordentliche Aufwendungen		-450								
<b>Ergebnis</b>	<b>2 161</b>	<b>2 446</b>	<b>2 966</b>	<b>-165</b>	<b>-91</b>	<b>1 702</b>	<b>2 475</b>	<b>2 304</b>	<b>4 560</b>	<b>4 162</b>
<b>Bilanz</b>										
<b>Aktiven</b>										
Kapitalanlagen	69 589	85 684	89 584	95 888	86 728	90 653	108 023	130 601	204 238	227 812
Übrige Aktiven	38 748	44 516	53 056	74 342	75 129	79 045	76 417	90 698	87 062	79 475
<b>Total Aktiven</b>	<b>108 337</b>	<b>130 200</b>	<b>142 640</b>	<b>170 230</b>	<b>161 857</b>	<b>169 698</b>	<b>184 440</b>	<b>221 299</b>	<b>291 300</b>	<b>307 287</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>										
Schadenrückstellungen	45 866	54 072	59 600	68 618	62 652	63 474	61 619	71 759	95 011	88 528
Leistungsverpflichtungen aus der Lebens- und Krankenversicherung	15 143	23 279	29 300	41 370	37 269	37 244	43 239	31 081	44 899	50 026
Prämienüberträge	3 174	4 251	6 131	6 399	6 754	6 457	5 748	6 563	8 025	7 722
Übrige Verbindlichkeiten	19 142	18 819	19 764	24 200	32 833	39 205	49 361	81 651	97 743	105 807
Langfristiges finanzielles Fremdkapital	5 049	4 947	5 058	7 045	5 663	4 807	5 296	5 852	14 738	23 337
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>88 374</b>	<b>105 368</b>	<b>119 853</b>	<b>147 632</b>	<b>145 171</b>	<b>151 187</b>	<b>165 263</b>	<b>196 906</b>	<b>260 416</b>	<b>275 420</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>19 963</b>	<b>24 832</b>	<b>22 787</b>	<b>22 598</b>	<b>16 686</b>	<b>18 511</b>	<b>19 177</b>	<b>24 393</b>	<b>30 884</b>	<b>31 867</b>
Ergebnis je Aktie in CHF	7.35*	8.55*	10.39*	-0.57	-0.29	5.48	8.00	7.44	13.49	11.95

\* Adjustiert um Aktiensplit im Verhältnis 20:1.

<sup>1</sup> Zahlen basieren auf den von der Gruppe in den Vorjahren angewendeten Rechnungslegungsgrundsätzen.

<sup>2</sup> Die Handelserträge sind in den Nettoerträgen aus Kapitalanlagen enthalten; langfristiges finanzielles Fremdkapital schliesst auch die Fremdkapitalpositionen von Financial Markets ein.